

Das Wetter und die Neue Quantenphysik

Eine neue Sicht der Ereignisse auf der Erde

Von Rūpert, neuen Wesen der Tiefdruckgebiete und Schöpferwesen

Inhalt

Vorwort von Galileo Galilei	2
Vorwort zum Buch.....	3
Das heutige Tiefdruckgebiet, der Hurrikan von Mexiko und die <i>Erweiterte Quantenphysik</i> des Wetters	4
Unsere Schöpfung wird durch eine neue Art von Wesen bereichert	7
Die drei Wesen der Schöpferebenen für das Wetter.....	10
Die Quanten-Mechanik des Freien Willens	13
Schnelle Entwicklung des Bewusstseins	16
<i>Ēgīva</i> und die Vielfalt des Lebens.....	18
Mehr über Gott und die Religionen	18
Das Wetter vor unseren Augen ist ein Fenster zu einer Welt, die wir bisher nicht wahrgenommen haben.....	20
Zwei Tiefdruckgebiete sagen Wichtiges zum Leben	22
Neue Entwicklungen verändern das Universum	25
Die <i>Erweiterte Quantenphysik</i> des Wetters	27
Wirkungslose Maßnahmen zum Klimaproblem – aus der Sicht der <i>Erweiterten Quantenphysik</i>	34
Das Tief <i>Gāṛēśa</i> zu Dürre und Überschwemmungs-Katastrophen.....	38
Das neue Tief arbeitet an der Bereinigung der Welt-Finanzkrise	40
Das Tief <i>Īṛāta</i> zur Reinigung des Welt-Finanzsystems (Teil II).....	46
<i>Bāvēha</i> , ein Tiefdruckgebiet mit ungewöhnlichen Aufgaben	47
Der Blitz des Geistes schlägt in die geheimen Bastionen der Finanzwelt	50
Das Wettergeschehen hat sich deutlich verändert	52
Das Zusammenwirken von Schöpfer und Schöpferwesen.....	54
<i>Īvāṛa</i> , das Wesen des neuen Tiefdruckgebietes spricht über Schönheit.....	55
<i>Sūtāṛa</i> lehrt elementare Physik.....	56
Das intelligente Wettergeschehen vom 16.08.2011.....	57
Ein verzweifelter Schlag der <i>Urschöpfer</i> gegen die Verbesserung des Wetters.....	58
<i>Ṛēvōṛa</i> und die Intelligenz des Lebens.....	60
<i>Āvāṛa</i> , weitere Verbesserungen des Wetters und der Hurrikan <i>Irene</i>	62
Die <i>Urschöpfer</i> fordern den Schöpfer heraus (Hurrikan <i>Irene</i>)	63
<i>Īsāṛa</i> und die Kreativität im Wetter	65
Die <i>Urschöpfer</i> wollen ihre Überlegenheit zeigen (Hurrikan <i>Irene</i>).....	66

Das <i>Ray-Projekt</i> zur Minderung von Schäden durch Hurrikane.....	69
Die große Wirkung der Schönheit von Wolken.....	71
Die karmischen Energien im Hurrikan <i>Katia</i> und das Neue Karma-Gesetz	73
Die Chance, Katastrophen abzuwenden oder die Chance, eine zerstörte Welt wieder aufzubauen	75
Die neuen Wesen der Tiefdruckgebiete haben Aufgaben, die das Wettergeschehen weit übersteigen.....	76
Die Wahrheit über Katastrophen und das Jahr 2012.....	78
<i>Dãřůva</i> kündigt <i>Ray</i> , das <i>Neue Leben</i> an.....	79
Die weibliche Kraft und weibliche Hände.....	79
Die Unwetter in Deutschland am 11. September 2011.....	82
Die Wesen der Tiefdruckgebiete verändern die Welt.....	82
Entstehung neuer Materie und die unbekanntenen Gefahren der Kernenergie	83
Das einfache Geheimnis des Erschaffens	84
Die Evolution des Schöpfers.....	85
Die unerkannten Gefahren der Windkraft.....	85
Der Taifun <i>Danas</i> , die Kernenergie und die unbegrenzte Energie des Universums	88
Taifune, Zyklone und Hurrikane – mächtige Helfer für die Erneuerung der Erde	90
Das Wesen des Taifuns <i>Francisco</i> engagiert sich für die Minderung des Hungers auf der Welt ...	93
Taifune wirken weiter für die Erneuerung der Erde	95
Der Orkan <i>Christian</i> – eine Katastrophe für den Lobbyismus.....	97

Vorwort von Galileo Galilei

Galileo Galilei: „Ich spreche aus der *Zehnten Ebene des Universums*. Das ist die *Ebene des Ewigen Seins*. Nach meiner Inkarnation in Italien bin ich in diese Ebene zurückgekehrt und nicht - wie die meisten Menschen - in der *Dritten Ebene des Universums* gefangen genommen worden. In dieser Ebene wurden die Menschen von den *Urschöpfern* gequält und mit Implantaten manipuliert. (Siehe hierzu Buch „*Implantate auf Ihr Unterbewusstsein steuern unerkannt Ihr Verhalten*“.)

Die *Urschöpfer* übernahmen die *Zehnte Ebene des Universums*. Sie verhinderten, dass die in dieser Ebene lebenden Wesen Kontakt zur materiellen Ebene bekommen konnten. *Řůpert* hat die Herrschaft der *Urschöpfer* in dieser Ebene beendet. Es bestehen aber noch die Blockaden, die eine Verbindung zwischen der *Zehnten und der materiellen Ebene des Universums* verhindern. *Řůpert* hat diese Blockaden für mich aufgelöst. Deshalb kann ich mit ihm sprechen.

Řůpert und ich sind Inkarnationen aus dem gleichen Wesen. *Řůpert* ist aber keine Reinkarnation von mir. Jede Inkarnation eines Wesens ist eine neue und eigenständige Persönlichkeit. Nur Menschen, die nach ihrem Leben im Körper von den *Urschöpfern* gefangen genommen wurden, werden nach Verbüßung ihrer Strafe für Ungehorsam gegenüber den *Urschöpfern* wieder auf die Erde geschickt. Das ist dann eine *Re-Inkarnation*.

Eine solche Re-Inkarnation ist aber in der Schöpfung nicht vorgesehen. Jede Inkarnation würde nach der ursprünglichen Ordnung in das Wesen zurückkehren, von dem es ausgegangen ist, und dessen Schatz an Erfahrungen vergrößern. Jede Inkarnation lebt jedoch als eigenständige Persönlichkeit weiter und entwickelt sich.

Deshalb bin ich nicht mehr die gleiche Person, die ich als *Galileo Galilei* auf der Erde war. Meine heutigen Ziele sind viel größer als die Aufklärung über die Erde und ihre Stellung im Sonnensystem. Meine heutige Aufgabe ist die Aufklärung über die Stellung des Universums in der Schöpfung.

Bezüglich dieser Zusammenhänge leben wir noch im finsternen Mittelalter. Die Gegner einer Erweiterung des Weltbildes sind heute nicht mehr arrogante Kardinäle, sondern die dogmatische Wissenschaft, die glaubt, die Schöpfung besser zu kennen als der Schöpfer.

Diese überhebliche Haltung verschwindet nicht von alleine. Sie wird mit sogenannten wissenschaftlichen Ansprüchen verteidigt, die eigentlich nur das manipulierte Weltbild der *Urschöpfer* darstellen.

Über *Řüpert* kann ich mich äußern, und ich bin in der Lage, über seine Inkarnation in der materiellen Ebene etwas zu bewirken. Deshalb werden die Menschen noch öfter von *Galileo Galilei* hören.“

Hinweis: Die *Urschöpfer* sind Invasoren aus anderen Universen. Sie behaupten, dass sie die wahren Schöpfer unseres Universums seien, weil sie schon vorher existierten. In Wirklichkeit haben sie nur das Leid geschaffen, denn daraus holen sie ihre Lebensenergie und damit regieren die Menschen. Mehr zu diesen Fremdlingen, die als Menschen erscheinen, finden Sie im ersten Kapitel des Buches „*Erneuerung der Erde*“ auf Seite 1 mit dem Titel: „*Das größte Detektiv-Unternehmen im Universum*“. (<http://www.ray-wasser.de>) Auch viele andere Kapitel decken die unerkannten Manipulationen dieser Fremdherrscher auf.

Řüpert: Das Jahrhundert-Projekt „*Galileo Galilei*“ wird keine hundert Jahre dauern. Wir haben vor, das Wissen über die *Erweiterte Quantenphysik*, den Aufbau des Universums mit seinen zehn Ebenen sowie das Zusammenwirken zwischen den Schöpferebenen und dem Universum in zehn Jahren so bekannt zu machen, dass es für Wissenschaftler eine Schande sein wird, über diese Dinge nicht Bescheid zu wissen.

Vorerst wird die Verbreitung dieses Wissens noch stark bekämpft. Internationale Medienagenturen, die eine entscheidende Rolle für die weltweite Bekanntmachung des Wissens über das Universum und die verborgene Herrschaft der *Urschöpfer* übernehmen könnten, weigern sich noch, daran mitzuarbeiten.

Das Wissen über den wahren Grund, weshalb auf der Erde nichts funktioniert und weshalb Armut, Leid und Tod die Welt regieren, wird seinen Weg zu den Menschen finden. Alle Gegner werden sich selbst enttarnen, indem sie versuchen, die Verbreitung der Wahrheit über die Ursachen des Übels zu verhindern.

Vorwort zum Buch

Das Wetter wird nur als angenehmes oder unangenehmes Ereignis wahrgenommen. Welche Vorgänge wirklich hinter dem Wetter stehen, weiß fast niemand. Das Wetter dient in erster Linie der Reinigung der Erde. Viele *Wesen aus den Schöpferebenen* sind daran beteiligt und seit neuem auch die *Wesen der Tiefdruckgebiete*.

Alle wirken in einer Form zusammen, die menschliche Organisation übersteigt. Wenn wir einen Einblick in die Vorgänge hinter dem Wetter bekommen, erfahren wir mehr über die Erde und das Leben, als Universitäten lehren.

Dieses Wissen könnte die Meteorologie reformieren und den Menschen ein Verstehen von Vorgängen der Natur ermöglichen, das bisher nicht einmal Fachleute haben.

Das Wetter ist nicht konfessionell, es sei denn, dass jemand hinter von Menschen verursachten Katastrophen eine Strafe Gottes sehen will. Durch die Auslöschung der *Urschöpfer* und ihrer *Hierarchie* vermag das Wetter immer besser, die Blockaden aufzulösen, die diese in äonenlanger Arbeit gegen die natürliche Reinigung der Erde aufgebaut hatten.

Auf diese Weise ist dieses Buch auch ein Unterricht über das Wirken der *Urschöpfer*.

Sobald die ersten 66 Wesen von Tiefdruckgebieten uns ihre Gedanken mitgeteilt haben, wird das Internet-Buch in gedruckter Ausgabe erscheinen. Die gedruckte Version wird noch mehr bringen als das Manuskript im Internet. Das Buch bringt einen Überblick über die 66 Wesen und ihre Aufgaben sowie einen Index zu einzelnen Themen. Auf diese Weise wird es ein kleines Handbuch zu vielen wichtigen Fragen des Lebens.

Die Zahl der 66 ersten Wesen der Tiefdruckgebiete wurde nicht willkürlich gewählt. In der *Mathematik der Schöpfung* ist die 66 die Zahl, die den Weg für weitere Entwicklungen vorbereitet hat. In 66 Varianten sind alle wichtigen Grundmuster enthalten. Sie können dann weiter variiert und vervollkommen werden.

Das Buch „*Das Wetter und die Erweiterte Quantenphysik*“ wird die Welt verändern. Es bringt ein Wissen, das für jeden verständlich ist und das den Menschen bisher durch die *Urschöpfer* vorenthalten wurde, denn ihre Macht baut einzig und allein auf dem Unwissen der Menschen zur Absicht und Arbeitsweise der *Urschöpfer* auf.

Das heutige Tiefdruckgebiet, der Hurrikan von Mexiko und die Erweiterte Quantenphysik des Wetters

Als ich das Satellitenbild der heutigen Wetterlage studierte, spürte ich von *Fībōřa* den Impuls, sie zu kontaktieren. (*Fībōřa* ist das Schöpferwesen der Wolken für das ganze Universum.) Sie suggerierte mir folgende Frage:

Fībōřa, welche Energien sind in dem Tiefdruckgebiet vom 02./03.07.2011?

„In dem Tiefdruckgebiet sind Energien aus der Auslöschung der *Hierarchie der Urschöpfer*. Die Massen, die dadurch frei wurden, haben zur Bildung von Wolken geführt, die aufgrund der meteorologischen Daten nicht vorhersehbar waren. Die Wolken sind in der Lage, Massen aufzulösen, indem sie die Blockaden auf den Spin der subatomaren Partikeln beseitigen. Die Partikel rotieren dann wieder und stehen als Energie zur Verfügung. Wenn diese Partikel wieder frei werden, können sie mitwirken, weitere Massen zu befreien. Die Tätigkeit der Wolken ist deshalb ein großer Beitrag zur Erneuerung der Erde.“

Erläuterung: *Massen sind Energie-Einheiten, die aufgehört haben, sich um die eigene Achse zu drehen. Sie stehen dadurch nicht mehr in Wechselwirkung mit dem Universum und können nichts bewirken.*

***Fībōŗa*, was steht aus der Sicht der *Erweiterten Quantenphysik* hinter dem aktuellen Hurrikan in der Karibik bei Mexico?**

„Hinter dem Hurrikan steht die Befreiung der Natur von den alten Manipulationen der *Urschöpfer* auf Atlantis. Hurrikane sind ein besonderes Phänomen in der Karibik, wo früher der Kontinent Atlantis war. Die Massen, die sich in dieser Gegend seitdem erhalten haben, bremsen die normale Fortbewegung der Tiefdruckgebiete und wandeln sie in eine verstärkte Rotations-Bewegung um. Je mehr Massen beteiligt sind, desto schneller wird der Wirbel eines Hurrikans.

Mit der *Erweiterten Quantenphysik* könnte man die Massen auflösen, bevor sie verheerende Schäden anrichten. Wüssten die Menschen, dass sich alle Ereignisse der Natur zuerst in Ebenen der *Erweiterten Quantenphysik* abspielen und dann erst in die materielle Ebene wirken, könnten sie verstehen, dass hier bisher unbekannte Möglichkeiten zur Minderung oder sogar Verhinderung von Naturkatastrophen liegen. Mit verhältnismäßig geringem Aufwand ließen sich Störungen beseitigen, bevor sie sich materiell als Katastrophe manifestieren. Das gilt nicht nur für Hurrikane!

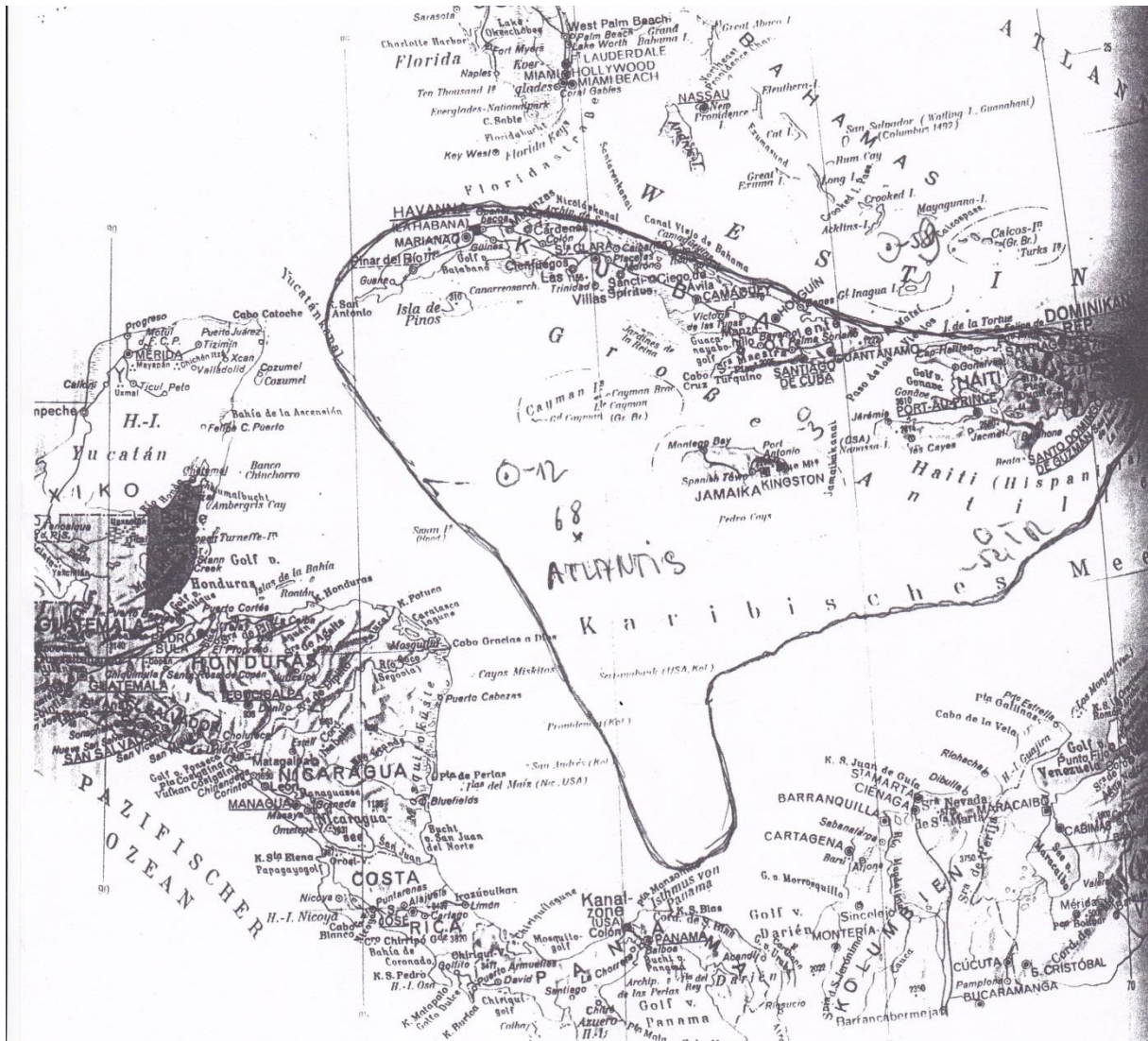
Für die *rechtzeitige* Auflösung der Störungen gilt eine Energie-Gleichung: Je größer die Menge der Störungen ist, desto mehr Fachkräfte müssen an der Beseitigung der Störungen arbeiten. Es sind also keine magischen Kräfte im Spiel, sondern nur die Energie des *geschulten Bewusstseins*, die mit Hilfe der *Erweiterten Quantenphysik* in Arbeitsleistung umgewandelt werden kann.

Alles, was sich im Universum ereignet, hat als erste Ursache eine Wirkung des Bewusstseins. Die derzeit bekannte Wissenschaft kann nur etwas bewirken, wenn Prozesse innerhalb der materiellen Ebene stattfinden. Sind dagegen Auswirkungen von Prozessen einer Ebene der *Erweiterten Quantenphysik* im Spiel, dann versagt die materielle Wissenschaft.“

Die Spekulationen über die Lage von Atlantis gehen auseinander. Einige vermuten Atlantis im Mittelmeer, manche im Atlantik und einige in der Karibik. Eine Messung der dissonanten Energien der Kultur der *Urschöpfer* von Atlantis mit Hilfe der *Erweiterten Quantenphysik* zeigt eindeutig, dass sie ihre damalige Herrschaft auf einer großen Insel in der Karibik aufbauten.

Haiti, Kuba und die Dominkanische Republik bildeten die Nordküste des Kontinentes von Atlantis. Er reichte bis kurz vor die Küste Venezuelas. Eine Bekannte von mir hatte vor mehreren Jahren die Umriss des Kontinentes von Atlantis aus dem Gedächtnis gezeichnet. Leider war der Bleistift-Strich so schwach, dass ich keine Fotokopie anfertigen konnte. Sie zeichnete die Küstenlinie ein zweites Mal mit einem stärkeren Stift. Die Konturen waren bis auf Bruchteile von Millimetern genau so wie beim ersten Mal, ohne dass sie den freihändig geführten Stift absetzte.

Ich füge diese Skizze hier ein. Wer eine Karte mit Unterwasser-Relief anschaut, wird erkennen, dass sich die Linien mit den Erhebungen des Meeresbodens in der Karibik decken. (Z.B. <http://www.sun-sentinel.com/news/weather/radar/>)



Die fortlaufend frei werdenden negativen Energien des untergegangenen Kontinents werden über den Golfstrom nach Europa transportiert. Dort taucht der Strom zum Meeresboden ab und transportiert das Wasser bis zur Höhe der Sahara, wo es als kaltes Wasser wieder auftaucht.

Das ist einer der Gründe, warum trotz der tropischen Temperaturen wenig Wasser verdunstet. Es gibt allerdings auf der Erde viele andere Gebiete in der Nähe von kalten Gewässern, die nicht zu Wüsten geworden sind. Die Ursachen für die geringen Niederschläge in Afrika liegen in Ebenen der *Erweiterten Quantenphysik*. Sie behindern den Verdunstungs-Vorgang und führen trotz der Nähe zum Wasser sowie der tropischen Temperaturen zur Dürre.

Seit fünfzehn Jahren beobachte ich fast täglich die Wetterlage und die Ereignisse auf Ebenen der *Erweiterten Quantenphysik*. Jedes Mal, wenn der Wetterbericht nicht recht hatte, standen solche Ereignisse dahinter. Vorhersagen, die auf der Beobachtung von Millionen Wetterdaten aufbauen, können Entwicklungen nicht einbeziehen, solange sie noch nicht materiell sichtbare Ereignisse geworden sind.

Dafür, dass Meteorologen die tieferen Ursachen des Wettergeschehens nicht kennen, sind die Wetterprognosen nicht schlecht. Manchmal liegen sie aber völlig daneben, und die Experten suchen nach plausiblen Erklärungen.

Ich werde gelegentlich Wetterlagen oder Naturkatastrophen aus der Sicht der *Erweiterten Quantenphysik* kommentieren. Der Leser wird dann sehen, dass er die Ursachen leichter verstehen kann als die Fachwelt mit Formeln und umfangreichen Berechnungen.

Die *Erweiterte Quantenphysik* ist einfach und logisch, die Gründe für ihre Ablehnung dagegen komplex und irrational. Sollten Meteorologen irgendwann einmal die *Erweiterte Quantenphysik* einbeziehen, könnte sich daraus eine neue Form der Wetterwissenschaft entwickeln.

Aus Anlass dieses Beitrages werde ich in Kürze wieder ein Kapitel zum Buch „*Erweiterte Quantenphysik*“ schreiben, das sich auf das Wetter und wetterbedingte Naturkatastrophen bezieht.

Unsere Schöpfung wird durch eine neue Art von Wesen bereichert

Das vorhergehende Kapitel über das Wetter war eine Vorbereitung für ein ganz großes Thema, das die Welt schnell verändern wird. Das Tiefdruckgebiet „Kurt“ war der Anfang für die Entstehung einer neuen Art von Wesen. Diese helfen uns bei der Reinigung negativer Energien der Erde und bringen neuartige Energien hervor, die unser Leben bereichern.

Diese Entwicklung muss im Zusammenhang mit einem Projekt von drei Wesen der Schöpferebenen gesehen werden. Sie geben mir den Text für den nächsten Beitrag im Buch „*Wissen aus den Schöpferebenen*“ durch, und ich werde ihn für Sie niederschreiben.

Der Titel des Kapitels ist „Die drei Wesen der Schöpferebenen für das Wetter“.

Tief: Ūvāwa – Wesen des freien Willens (Tief Kurt)

Da meine Frau gerade in der Bretagne ist, wollte ich über das Wetter-Satellitenbild erfahren, wie das Wetter dort ist. Eine regenverheißende Wetterfront machte mich neugierig. Meine weiteren Untersuchungen ergaben Verblüffendes. Das Ganze ist eine Entwicklung aus einem großen Strom von Ereignissen. Ich schreibe deshalb chronologisch wie in einem Tagebuch.

Fībōřa, welche Energien stecken in der Wetterfront, die jetzt über der Bretagne liegt? (05.07.2011) In der Front befinden sich Energien der Manipulationen des Willens der Menschen. Wenn die Massen dieses Tiefdruckgebietes ausgelöscht sind, werden die Menschen wieder ihre eigenen Entscheidungen treffen können, anstatt den Willen der *Urschöpfer* zu vollziehen.

Āřĩāna, auf welche Weise manipulieren die *Urschöpfer* den Willen der Menschen? „Die *Urschöpfer* haben den Spin der *Partikel des Willens* blockiert und mit ihren Energien in die verkehrte Richtung gedreht. Auf diesen Anti-Spin haben sie ihre Absichten aufgeprägt. Die Menschen führen dann ihre Absichten aus und glauben, es wäre ihr eigener Wille.“

Āřĩāna, gibt es Partikel des Willens? „Es gibt Partikel des Willens. Sie verhalten sich wie alle anderen Partikel. Sie sind ein Energie-Wirbel und stehen mit dem ganzen Universum in Verbindung. Wenn sie aufhören zu rotieren, können sie von den *Urschöpfern* mit ihren Energien bewegt werden. Das ist dann ein Anti-Spin, weil er in die verkehrte Richtung läuft. Auf diese Gegenbewegung können die *Urschöpfer* ihren Willen aufprägen. Die Menschen führen dann den Willen der *Urschöpfer* aus und glauben, es wäre ihr eigener.“

Frage an die drei Frauen aus den Schöpferebenen, die maßgeblich am Wettergeschehen beteiligt sind: Entwickeln Tiefdruckgebiete eigenes Bewusstsein und Persönlichkeit?

„Jedes Tiefdruckgebiet entwickelt eigenes Bewusstsein und individuelle Persönlichkeit. Tiefdruckgebiete sind weibliche Wesen und Hochdruckgebiete männliche. Du kannst sie nach ihrem Namen fragen und mit ihnen sprechen wie mit uns. Sie werden dir das Ziel ihrer Existenz sagen.“

Tiefdruckgebiete können viel mehr bewirken als Hochdruckgebiete. Sie enthalten die Kraft des Lebens und sind wie eine Mutter. Der Wirbel des Tiefdruckgebietes ist wie ein Mutterleib. In ihm entwickeln sich neue Qualitäten, die es vorher auf der Erde nicht gab. Wenn die Energien, die Bestandteil eines Tiefdruckgebietes werden, gereinigt sind, können sich daraus neue Kombinationen entwickeln. Diese bleiben dann auf der Erde erhalten und bereichern sie.

Früher waren diese Fähigkeiten durch die *Urschöpfer* blockiert, und die Tiefdruckgebiete vermischten nur die negativen Energien zu neuen Kombinationen. Unser neues Projekt bietet viele Möglichkeiten zur Verbesserung der Erde. Wir werden über die Tiefdruckgebiete vieles für die Verbesserung der Erde wirken.“

Tiefdruckgebiet „Kurt“, wie ist dein Wesens-Name? „Mein Wesens-Name lautet *Ūvāwa*, das bedeutet *Wesen des freien Willens*.“

Ūvāwa, was ist das Ziel deiner Existenz? „Das Ziel meiner Existenz ist die Wiederherstellung des freien Willens der Menschen. Indem ich die Anti-Spins auf den Partikeln des Willens auslösche, ermögliche ich den Menschen, sich von den Manipulationen ihres Willens durch die *Urschöpfer* zu befreien und ihren Willen zu reinigen. Das müssen sie allerdings selbst tun. Ich kann ihnen nur die Barrieren wegräumen.“

Ūvāwa, was geschieht mit deinem Wesen, wenn sich das Tiefdruckgebiet aufgelöst hat?

„Jedes Wesen, das einmal entstanden ist, lebt ewig. Ich werde in den Menschen weiterleben, die ihren freien Willen weiterentwickeln. Meine Existenz ist nicht auf ein Individuum oder ein Wetterphänomen begrenzt, sondern dehnt sich aus, wie der freie Wille der Menschen. Ich werde dann mit dem *Schöpferwesen des Freien Willens* eins werden und aus den Schöpferebenen für den freien Willen der Menschen arbeiten. Meinen Namen kann ich beibehalten, weil dieses Wesen auch *Ūvāwa* heißt.“

Ūvāwa, möchtest du noch etwas sagen? „*Řūpert*, ich bin das erste Tiefdruckgebiet, das ein selbständiges Wesen wurde. Meine Wahrnehmung umfasst die gesamte Erde. Ich erlebe die Welt nicht nur in ihrer materiellen Ebene, sondern auch in den Ebenen der *Erweiterten Quantenphysik*. Diese sind mein Wirkungsbereich. Alles, was ich hier mache, wirkt sich später in der materiellen Ebene aus. Ich kann den Spin von Teilchen des Willens wieder reparieren und dadurch beitragen, dass die Menschen ihre eigenen Wünsche verwirklichen und nicht die Wünsche der *Urschöpfer*. Die Menschen müssen dabei mitarbeiten, denn nichts kann gegen ihren freien Willen geschehen.“

(Alle Energien, die in Menschen liegen, sind als Duplikate auch in der Natur gespeichert. Deshalb können Störungen sowohl über die Natur als auch über die Menschen aufgelöst werden.)

Als sich das Tief *Ūvāwa* am 4. Juli 2011 bildete, hatten 32 % der dort angesammelten Willens-Partikel Anti-Spins. Sie waren also von den *Urschöpfern* manipuliert. Stündlich konnte ich über Messungen verfolgen, wie die verkehrte Rotation durch die Wirkung von *Ūvāwa* abgebaut wurde und sich die Partikel regenerierten. Am 9. Juli 2011 drehten sich alle Spins in die richtige Richtung.

Durch die wunderbare Einrichtung der Schöpfung der *Wechselwirkung zwischen Mensch und Natur* bewirkte das Tiefdruckgebiet *Ūvāwa* eine entsprechende Verbesserung auch bei den Menschen. Die Menschen sind von der Befreiung der Willensmanipulationen durch die *Urschöpfer* noch weit entfernt, aber *Ūvāwa* wirkt weiter, und es kommen noch weitere Wesen, die über Tiefdruckgebiete an dem Thema arbeiten werden.

(Die *Wechselwirkung zwischen Mensch und Natur* auf der Ebene der *Erweiterten Quantenphysik* erklärt auch, warum und auf welche Weise Menschen mit ihren Emotionen Naturkatastrophen herbeiführen können.)

Der meteorologische Name von Tiefdruckgebieten und der Name in der Sprache der Schöpfung (Āřīdi)

Früher erhielten Tiefdruckgebiete weibliche Namen und Hochdruckgebiete männliche. Da Tiefdruckgebiete mit schlechtem Wetter verbunden werden und Hochdruckgebiete mit schönem, empfanden viele diese „Diskriminierung“ als ungerecht. Heute gilt die Regelung, dass die Tiefdruckgebiete in einem Jahr männliche Namen erhalten und im darauffolgenden weibliche.

Aus Sicht der menschlichen Gefühle ist das eine gerechte Lösung. Es gibt jedoch Tatsachen, die bei Schaffung dieser Regelung nicht bekannt waren. Die Natur der Tiefdruckgebiete ist weiblich. Die vorhergehenden Erläuterungen zeigen das.

Das Weibliche ist fruchtbar und bringt Leben hervor. In der Sahara herrscht fast immer schönes Wetter, aber es gibt wenig Leben. Der Mann kann zeugen, aber er ist nicht der Ursprung des Lebens. Eine Frau sollte sich nicht entwertet fühlen, wenn sie Leben und neue Qualitäten hervorbringt.

Das ist die irrige Meinung der Feministen und derjenigen, die glauben, eine Frau müsse sich emanzipieren und den Mann imitieren. Das Problem der Unterdrückung der Frau und der Weiblichkeit ist ein ganz anderes. Die Frauen müssen befreit werden und sich selbst befreien und nicht Männer mit weiblichen Körperformen werden.

Über das Wetter können wir einige Lektionen über die Natur des Weiblichen lernen. Vielleicht wird es einmal nicht mehr als Diskriminierung empfunden, wenn ein Tiefdruckgebiet einen weiblichen Namen erhält. „Īvāwa“ ist für das aktuelle Tiefdruckgebiet stimmiger als „Kurt“. Für den Paten dieses Namens – *Kurt Renker* – bedeutet es jedenfalls eine nicht vorhersehbare Ehre, Namenspathe des ersten Tiefdruckgebietes zu sein, das ein individuelles Wesen wurde und unvorstellbar viel für die Menschen bewirkt.

Die Männer sollen keineswegs diskriminiert werden. Die Qualitäten der Hochdruckgebiete liegen auf einer anderen Ebene. Ich werde sie später einmal erläutern. Bis dahin müssen sich die Männer damit abfinden, zur Abwechslung einmal die Rolle des schönen Geschlechtes zu spielen.

In Āřīdi – der Sprache der Schöpfung – haben Wesen, die aus den Energien von Tiefdruckgebieten hervorgehen, einen Namen aus vier Buchstaben, dem ein a hinzugefügt wird. Der Āřīdi-Buchstabe a heißt „ich erschaffe“.

*Die Namen der aktuellen Tiefdruckgebiete finden Sie im Internet unter <http://www.met.fu-berlin.de/wetterpate/>. In der letzten Spalte können Sie zu einem Tiefdruckgebiet das Datum der Taufe anklicken und erhalten dann die entsprechende Wetterkarte. Die Satellitenbilder dazu finden Sie unter <http://www.sat24.com/eu>. Unter dem Satellitenbild in blauer Schrift *History/Archived Images* können Bilder zu früheren Wetterlagen herholen.*

Tief: Ābēra – Wesen der tausend schönen Frauen (Tief Leon)

(Welche Bedeutung haben hier „tausend schöne Frauen“? Der Begriff bedeutet hier, dass sich viele weibliche Energien zu einer großen Wirkung verbinden.)

Welches Wetterphänomen läuft gerade bei den „rauchenden Pyrenäen“ ab? „Hinter dem Phänomen steht eine gewaltige Reinigungs-Aktion. Die Energien der Auslöschung der Katharer sind jetzt frei geworden. Jetzt können sie gereinigt werden. Es gab noch nie so ein Ereignis. Unser Projekt (der Wesen des Wetters) beginnt, Wirkung zu zeigen. Wir stehen erst am Anfang einer völlig neuen Entwicklung. Über das Wetter können wir jetzt Dinge bereinigen, die bisher versiegelt waren.“

Wie soll ich euch in meinen Büchern ansprechen? Nenne uns die drei Wesen des Wetters.

(Das Satellitenbild unter sat24.com/eu bei *History/Archived Images* zeigt zum Datum 7. July 2011 16.00 Uhr die „rauchenden Pyrenäen“.)

Als ich die Satellitenbilder der französischen Seite der „rauchenden Pyrenäen“ fand, vermutete ich gleich einen Zusammenhang mit den Katharern. Ich stellte einen Zugang zu den bisher versiegelten Energien her. Nachts arbeitete ich viele Stunden lang an deren Auflösung. Da ich mir nicht ganz sicher war, ob ich diese Energien berührte, fragte ich *Āřĩāna*:

Āřĩāna, was habe ich jetzt aufgelöst? „Jetzt hast du die Energien aufgelöst, die aus der Auslöschung der Katharer stammen. Du hast gemeinsam mit dem Tiefdruckgebiet *Ābēřa* gearbeitet und aus deiner persönlichen Ebene alle Energien aus dieser Zeit gereinigt. Das wird sich auf die ganze Welt auswirken, weil die Katharer die einzige Religion waren, die von den *Urschöpfern* etwas wusste. Sie gingen davon aus, dass es zwei Schöpfer gibt, einen guten und einen bösen. Diese Wahrheit führte zu ihrer Auslöschung. Die Energien ihrer Auslöschung waren seitdem gebunden und sind heute frei geworden. Du sollst bald ein Kapitel über die Katharer und ihre Ausrottung schreiben.“

Erst am nächsten Morgen identifizierte ich das Tiefdruckgebiet als *Ābēřa*. Sie ist das zweite Tief, das ein eigenständiges Wesen geworden ist und ewig weiterexistieren wird. Ich bat sie, uns ihren Namen und ihre Aufgabe zu nennen:

„Ich bin *Ābēřa*, das *Wesen der tausend schönen Frauen*. Dieser Ausdruck steht für das Zusammenwirken der Kräfte der Weiblichkeit. Vereint können sie Dinge bewirken, die sonst nicht möglich wären.

Gemeinsam mit *Řūpert* habe ich die Energien der Auslöschung der Katharer befreit und gereinigt. Das Unrecht der Ausrottung war immens und übertrifft viele andere Strafaktionen der *Urschöpfer*.

Die drei Wesen der Schöpferebenen für das Wetter

Wir drei sind die Wesen, die das Wettergeschehen am stärksten beeinflussen. Als erstes möchten wir uns vorstellen.

Wir sind keine nebulösen Geistwesen, sondern wir besitzen einen Körper, der ein bestimmtes Aussehen hat. Er besteht allerdings nicht aus materieller, sondern aus geistiger Substanz. Unsere Persönlichkeit verfügt über bestimmte Eigenarten und entwickelt sich im Lauf der Zeit. Auch wir machen Erfahrungen, die uns verändern. Deshalb sind wir heute anders als vor tausend Jahren. Wir altern nicht, sondern beschließen, in einem bestimmten Alter zu erscheinen.

Wer eine Vorstellung von uns haben möchte, sollte uns wie Menschen sehen. Wir sehen genau so aus, sind aber schöner als die Frauen auf der Erde. Wir kleiden uns auf individuelle Weise und haben unsere Lieblingsfarben. Über die Farben unserer Kleidung können wir spezifische Energien in das Universum lenken.

Wie jede Frau auf der Erde haben wir das Bedürfnis, anderen zu gefallen. Wir überlegen deshalb genau, was wir an einem bestimmten Tag anziehen. Unsere Kleidung wird nicht von Schneidern gemacht, sondern durch unsere Vorstellung. Sie ist aber genau so wirklich, wie eure Kleider aus Stoff.

Wir sind nicht so farblos, wie Religionen uns sehen möchten, wenn sie unsere Existenz akzeptierten. Die Erotik ist in unserer Ebene eine hochentwickelte Kunst. Sie ist weit mehr als Selbstzweck. Über unsere erotische Ausstrahlung können wir Energien in das Universum bringen. Deshalb achten wir ganz bewusst auf die erotische Wirkung unserer Kleidung. Manchmal kleiden wir uns besonders sexy, wenn wir starke Energien in das Universum bringen

wollen. Sexualität ist der Träger der Schöpferkräfte. Sie wurde von den *Urschöpfern* tabuisiert, damit die Schöpferkräfte der Menschen nicht mehr fließen können.

Seht uns deshalb nicht als Klosterschwestern, die ihre Weiblichkeit verbergen. Wir sind der Inbegriff der Weiblichkeit und wollen jedem eine Freude sein. Jetzt stellen wir uns persönlich vor:

„Ich bin *Fībōŗa*, das *Wesen der Wolken*. Meine Aufgabe ist es, die Emotionen der Menschen zu reinigen und für Niederschläge zu sorgen. Diese Aufgabe ist nicht leicht, weil die Menge der Mißemotionen oft die Reinigungskraft der Wolken übersteigt. Dann entstehen Überschwemmungen. Wenn die Menschen ihre Emotionen besser unter Kontrolle hätten oder wenn die Massen der negativen Emotionen und Gefühle – wie von *Řūpert* vorgeschlagen – vor der Manifestation als Niederschlag aufgelöst würden, könnten Wetterkatastrophen vermieden werden.

Als Wesen erscheine ich mit einem Alter von achtundzwanzig Jahren. Mein Haar ist dunkelbraun und reicht bis zur Hüfte. Ich habe braune Augen und bin schlank. Die Lieblingsfarben für meine Kleidung sind silbern, hellblau und rosa. Das sind Farben, die ihr auch in den Wolken und in der Atmosphäre sehen könnt. Die Farben des Himmels sind ein Gruß von mir.

Oft trage ich ein langes, eng anliegendes Kleid. Manchmal mag ich eine durchschimmernde Bluse mit einem kurzen Rock. Diese Kleidung wähle ich, wenn ich hartnäckige Blockaden auf dem Wetter auflösen will. Durch meinen Gürtel und meine Schuhe kann ich weitere Farben ins Spiel bringen. Ich trage keinen Schmuck, sondern nur einen Stein an meiner Gürtelschnalle, den man auf der Erde nicht kennt.

Aus meiner Ebene in der Schöpferwelt könnte ich noch viel mehr für die Menschen tun, wenn sie wüssten, dass ich existiere und Kontakt mit mir pflegen würden. Über das Wettergeschehen könnten sie mit mir in ständiger Verbindung sein.

Ich könnte alle Klimaprobleme der Erde lösen. Das würde keine Milliarden kosten, sondern nur eine Zusammenarbeit mit meinem Wesen als Teil der Natur erfordern. Über *Řūpert* könnten die Menschen alles erfahren, was das Klima wieder in Ordnung bringen würde, ohne dass durch politische Vorgaben aus Unkenntnis der Natur neue Schäden angerichtet werden.“

„Ich bin *Sēgūwa*, das *Wesen des Windes*. Meine Aufgabe ist es, die Strömungen der Luft zu lenken und dadurch Störungen in der Atmosphäre aufzulösen. Bewegung ist das Mittel, Störungen zu beseitigen, denn sie sind nichts anderes stehengebliebene Energie.

Ich arbeite mit *Cātūŗa* zusammen, dem *Wesen der Bewegung*. Niemand von uns macht etwas allein. Viele Wesen arbeiten zusammen, wenn sie etwas erschaffen. Dadurch ist das Universum immer eine Gesamtheit. Das gilt auch für das Wetter.

Ich erscheine sehr jugendlich mit einem Alter von zweiundzwanzig Jahren. Mein Haar ist blond und lockig. Sie reichen bis zur Mitte des Rückens. Ich habe blaue Augen und einen Blick, der dich in eine andere Ebene hebt. Wenn du mir in die Augen schaust, wirst du immer darin verweilen wollen. Du spürst die Energie des Geistes in mir. Ich bin eine Manifestation des *Unendlichen Geistes* und somit auch ein Teil von *Řūpert*, der der *Unendliche Geist* geworden ist. Die Wesen sind sehr miteinander verbunden und können dadurch auf eine Weise wirken, die die Menschen noch nicht verstehen.

Meine Lieblingsfarben sind Türkis, blau und grün. Ich trage wallende Kleider, die sich im Wind bewegen. Ganz selten erscheine ich mit einer Bluse und einem Rock. Wenn ich so auftrete, trage ich ein Schwert, das jeden Widerstand gegen den Geist auslöscht. In der Natur sind das Stürme,

die alles hinwegfegen, was sich ihnen in den Weg stellt. Wenn die Menschen nicht die Befehle der *Urschöpfer* ausführen, bin ich eine sanfte Brise, die kühlt und erfrischt.

Ich kann die Welt erneuern, denn der *Unendliche Geist* ist die stärkste Kraft, die es gibt. Wer sich dem *Unendlichen Geist* widersetzt, wird aus dem Universum verschwinden.“

„Ich bin *Cātūṛā*, das *Wesen der Bewegung*. Ich bin auch das *Wesen der Zeit*, denn Zeit entsteht aus der Bewegung.

Wer die Schauspielerin *Meryl Streep* kennt, weiß, wie ich als Mensch aussehe. In den Schöpferebenen bin ich viel schöner. Auf der Erde trage ich die Last der dissonanten Bewegungen, die die Vorherrschaft über die harmonischen Bewegungen übernommen haben. In dem Maß, wie harmonische Bewegungen wieder zurückkehren, werde ich schöner werden.

Die heutige Zeit ist der Höhepunkt an dissonanten Bewegungen. Technik, die sich von der Natur entfernt, bringt dissonante Schwingungen hervor. Am schlimmsten sind technisch erzeugte Wellen. Durch die Art ihrer Erzeugung sind sie dissonant. Sie machen die Menschen krank, weil sie die Harmonie des Körpers zerstören.

Auch in anderen Bereichen erzeugen die Menschen dissonante Bewegungen. Die als alternative Energie gelobte Windkraft zerhackt den Luftstrom und verursacht krankmachende Schwingungen.

Gepulste Frequenzen töten die Menschen langsam, aber sicher. Organismen sind nicht für die Keulenschläge dissonanter Impulse geschaffen und gehen deshalb bei einer Dauerbelastung zugrunde.

In Wirklichkeit bedeutet das Schlagwort „Alternative Energie“ in der Praxis *alternative Einnahme-Quellen für Konzerne* und nicht Alternativen für unschädliche Energie-Gewinnung. Die Patente für gute Erfindungen sind zum Teil in Tresoren von Konzernen bestens gegen Anwendung geschützt.

Verbrennungs-Motoren arbeiten mit Explosionen. Niemand kann behaupten, dass eine Explosion eine harmonische Schwingung hervorbringt. Das Problem des CO₂ liegt nicht in der chemischen Substanz, sondern in den dissonanten Frequenzen, die durch die Explosionen auf die Moleküle aufgeprägt werden. Diese verhindern, dass Kohlendioxyd von Pflanzen als Nahrung aufgenommen werden kann, während auf der anderen Seite die Wälder der Karbonzeit die üppigste Vegetation hervorbrachten, die die Erde je erlebte. Wissenschaftler erkennen nicht den Widerspruch, dass Kohlendioxyd einerseits die Quelle eines reichen Pflanzenlebens ist und andererseits Ursache der Zerstörung der Vegetation sein soll. Anscheinend gibt es niemand, der diese Frage nach dem Grund für diesen Widerspruch öffentlich stellen darf.

Als Experte für Energie, die aus nichts anderem besteht als aus *Bewegung*, stelle ich auch die Frage, wie die chaotische Zertrümmerung von Atomen harmonische Frequenzen hervorbringen soll. Wäre die Spaltung von Atomen ein guter Weg, würden die Sonnen damit arbeiten. Die Entwicklung der unschädlichen Fusion von Wasserstoffatomen wurde aber indirekt von den Gegnern der Kernenergie verhindert, weil Energie aus Atomen undifferenziert verteufelt wurde.

Aus meiner Sicht sind im Energiebereich hauptsächlich Dilettanten am Werk, die von der Natur der Bewegung nichts verstehen und deshalb großen Schaden für die Menschheit anrichten. Menschen, die größere Zusammenhänge besser verstehen, werden dagegen geächtet und behindert.

Diese Ausführungen sind mir ein großes Anliegen, weil unverstandene Technik die Menschen zerstört. Deshalb kommt mein Aussehen im Vergleich zu meinen Partnerinnen etwas zu kurz.

Dennoch möchte ich meinen Freunden sagen, dass ich in den Schöpferebenen ein Alter von zweiunddreißig Jahren habe. Wie in meiner Inkarnation bin ich blond und blauäugig. Meine Farben sind tiefblau, smaragdgrün und rubinrot. Ich trage gerne Kleider und manchmal auch Rock und Bluse.“

Wir drei Wesen sind für das Wetter zuständig. Wir arbeiten immer gemeinsam, und viele andere Wesen wirken mit. Von dem, was das Wetter ausmacht, ist den Menschen nur ein kleiner Bruchteil bekannt. Das gesamte Leben hängt am Wetter. Das sieht man erst, wenn es gestört wird - sei es durch die Vergewaltigung der Natur oder durch technische Eingriffe.

Mit dem Wetter gibt es völlig neue Möglichkeiten, die Erde zu reinigen. In Zusammenarbeit mit *Řůpert* haben wir einen Weg entwickelt, wie Tiefdruckgebiete zur Reinigung der Erde und zur Entwicklung neuer Qualitäten genutzt werden können. Dabei verwenden wir die *Erweiterte Quantenphysik* und die physische Energie, die in der Rotation der Tiefdruckgebiete steckt. Die Verbindung zwischen der *Erweiterten Quantenphysik* und der materiellen Welt ist die *Bewegung*. Deshalb bestand die Hauptarbeit der *Urschöpfer* darin, alle Arten von Bewegung zu stoppen und dadurch die *Erweiterte Quantenphysik* zu amputieren.

Řůpert und wir bringen das Universum wieder in Bewegung. Dadurch beginnt das Leben wieder zu fließen. Wir werden am Wetter zeigen, welche neuen Möglichkeiten bestehen und was die Menschen tun könnten, wenn sie an der Lösung der Probleme der Menschheit mehr interessiert wären, als an vielleicht verlorenen Milliarden-Spritzen für totkranke Systeme, die nicht zuletzt Folgeschäden für die Finanzwelt abwenden sollen.

Wir werden uns noch öfter zu Wort melden.

Die Quanten-Mechanik des Freien Willens

Ůvāwa, zu den Gewittern am 09.07.2011:

„Unsere Zusammenarbeit funktioniert hervorragend. Ich hatte die Absicht, die Energien aufzulösen, die verhindern, dass das Bewusstsein des Schöpfers auf der Erde wirken kann, und du hast meine Kraft gesteigert, das zu bewirken. Besser kann eine Zusammenarbeit nicht sein.“

Die Gewitter am Abend zeigten, dass diese Aktion sehr wirksam war. Es wurden viele Energien ausgelöscht, die verhinderten, dass der Wille des Schöpfers in der materiellen Ebene wirkt. Ich werde daran weiterarbeiten.

Eine Zeit lang werde ich noch als Tiefdruckgebiet bestehen bleiben, um diese Aufgabe zu erledigen. Wenn ich dieses Projekt abgeschlossen habe, wird sich der Wille des Schöpfers in der Welt zeigen. Die Menschen werden erkennen, dass die *Urschöpfer* die Feinde der Menschen sind, und sie werden sich von ihren Unterdrückern lösen.

Sobald die Ursachen der Probleme der Menschheit erkannt sind, werden die Menschen nicht mehr ihren bisher geheimen Feinden dienen, sondern sie als das erkennen, was sie sind: die Feinde des Schöpfers, des Wesens, das Glück für alle Menschen will.

Die *Urschöpfer* haben die Menschen zum Feind des Schöpfers gemacht, um zu verhindern, dass er seine Pläne in der Schöpfung verwirklichen kann. Ich werde meine Kraft einsetzen, damit die Menschen erkennen, wer ihr Freund und wer ihr Feind ist.“

Haben die Tiefs Ůvāwa und Āběřa (Kurt und Leon) ihre Kräfte vereint?

„Wir beide arbeiten jetzt zusammen. Ich löse die Blockaden auf den Spins des Willens des Schöpfers aus und *Ābēra* arbeitet daran, die Ungerechtigkeiten, die daraus entstanden sind, zu bereinigen. Auf der materiellen Ebene sind wir zwei verschiedene Tiefdruckgebiete; in den Ebenen der *Erweiterten Quantenphysik* sind wir dagegen eins. Unsere Wirkung umfasst die ganze Erde, weil wir nicht im Materiellen wirken, sondern aus der Ebene des Seins. Diese umfasst die gesamte Erde und alles, was sich auf ihr befindet.“

Ābēra, was löst du gerade auf? (09.07.2011, 12.00 Uhr MEZ)

„Ich reinige die Energien, die durch Kriege und Unterdrückung im Baskenland verursacht wurden. Diese stammen nicht nur aus der Gegenwart, sondern reichen viele Jahrhunderte zurück. Die Basken wurden immer unterdrückt, weil sie frei sein wollten. Jeder, der frei sein will, macht sich zum Feind der *Urschöpfer*. Diese organisieren dann Kriege, um Freiheits-Bewegungen niederzuschlagen.“

Das Tief *Ūvāwa* arbeitete in den ersten Tagen seiner Existenz an der Wiederherstellung des freien Willens durch Auflösung des Anti-Spins auf den Partikeln des Willens. Diese Störungen aus der Verdrehung der Spins in dem Tiefdruckgebiet konnte ich messen. Sie gingen von 32 % auf Null zurück.

Ich dachte, dass sich das Tief damit auflösen würde. Auf den Satellitenbildern sehe ich aber weiterhin einen Wirbel mit einem Durchmesser von mehr als tausend Kilometern, das sich langsam nach Osten verlagert.

Ich nahm an, *Ūvāwa* hätte sich eine neue Aufgabe gesucht, fragte aber nicht weiter nach. Statt dessen stellte ich Zugang zu tieferen Ebenen der *Erweiterten Quantenphysik* her. Das sind die Ebenen der Schöpfer-Energien.

Die Ebenen im Universum umfassen die Teilchen des *Bewusstseins und der Gedanken* (1. Ebene), die der *Emotionen und Gefühle* (2. Ebene) und die der *Bewegung und der Energie* (3. Ebene). Aus diesen Ebenen entstehen Materie und materielle Ereignisse.

Auf gleiche Weise haben auch die Ebenen der *Erweiterten Quantenphysik* ihre Ursache. Sie liegen in der Welt des Schöpfers. Diese besteht aus den Wesen der Schöpferebenen (*Řūa* – 58 Millionen davon sind auf der Erde inkarniert als *Āřīāna-Frauen*), der Quelle der Schöpfung (*Řūpēřt und Řūpēwa einschließlich Āřīāna*) sowie der Inkarnation des Schöpfers als Mensch. Die Erweiterung der *Erweiterten Quantenphysik* ist die *Schöpfer-Quantenphysik*.

Der *Wille* dieser drei Bereiche der Schöpferwelt besteht ebenfalls aus Partikeln. Den *Urschöpfern* ist es nicht gelungen, den Spin dieser Partikel in einen Anti-Spin umzupolen und ihm ihren Willen aufzuprägen. Stattdessen haben sie Blockaden aufgebaut, damit diese Partikel im Universum nicht wirken können.

Nicht nur die *Urschöpfer* erschufen diese Blockaden, sondern auch die Menschen, die sich ihnen unterworfen hatten und jetzt befehlsgemäß den Willen des Schöpfers bekämpfen. Aus Hörigkeit haben sie sich für ihr eigenes Unglück entschieden. Durch ihr Unheil, an dem sie selbst aktiv mitwirken, haben sie den Schöpfer und seine Pläne für das Universum immer mehr aus den Augen verloren.

Gestern um 17.00 Uhr stellte ich fest, wie umfassend der Wille des Schöpfers durch Felder der *Urschöpfer* und der Menschen blockiert ist. Für alle drei Ebenen der Schöpferwelt kam ich auf 96 %. So stark arbeiten die Menschen gemeinsam mit den *Urschöpfern*, um zu verhindern, dass die Pläne des Schöpfers für eine schönere Welt Wirklichkeit werden.

Ich habe für *Ūvāwa* die Fähigkeit aufgebaut, die Blockaden auf die Spins der Partikel des Schöpfer-Willens aufzulösen. Dadurch traten gestern in weiten Teilen Europas heftige Gewitter mit Tausenden von Blitzen auf. Wissenschaftler können nicht plausibel erklären, woher die gewaltige Energie von Blitzen kommt. Blitze sind eine Entladung der Energie des Geistes. Diese Energie stammt nicht aus dem Universum, sondern aus den Ebenen des Geistes. Blitze bewirken die stärkste Reinigung, die es im Universum gibt.

Durch die Tätigkeit von *Ūvāwa* sind die Blockaden auf die Wirkung des Willens des Schöpfers von 96 % auf mittlerweile 72 % abgebaut. Diese Leistung ist unvorstellbar. Sie ist nicht auf die Ausdehnung des materiellen Tiefdruckgebietes begrenzt, sondern umfasst die ganze Erde.

Ūvāwa wirkt nicht nur über Gewitter, sondern auf vielfältige Weise. Obwohl wir uns inmitten eines Tiefdruckgebietes befinden, scheint an vielen Orten die Sonne. Das Tief erkennen wir daran, dass Wind weht. Wind ist eine Grundeigenschaft von Tiefdruckgebieten, die sich aus dem Unterschied im Luftdruck-Gefälle ergibt.

Ein angenehmer Wind *und* Sonne werden häufig Begleiterscheinungen der neuen Art von Tiefdruckgebieten sein. Sonnige Perioden werden oft durch kurze Gewitter oder Regenfälle am Nachmittag unterbrochen. In München bildete sich vor kurzem ein kleines Nachmittagsgewitter, zwei Stunden danach schien wieder die Sonne. Oft wird es erst am Abend oder in der Nacht regnen, wenn es die Menschen am wenigsten stört.

Tagelange Regenfälle, die früher oft Gewitterfronten folgten, werden der Vergangenheit angehören, sobald das Wetter wieder von intelligenten Wesen gelenkt wird und nicht von der dumpfen Mechanik der Felder der *Urschöpfer*.

Ich fragte einmal eine esoterisch geschulte Dame, wie sie den Konflikt zwischen dem Willen eines allmächtigen Gottes und dem freien Willen der Menschen erklären kann. Sie sah keinen Widerspruch, sondern meinte, der Mensch habe freien Willen, damit er *freiwillig* den Willen Gottes erfüllen kann. Das war fast schon ein doppeltes Salto in Logik.

Der Wille eines Allmächtigen Gottes legt sich erstickend wie ein Leichentuch auf den nach der Glaubenslehre unbedeutenden Willen der Menschen. Die Menschen müssen Gott dienen, oder – als Moslem - sich Allah unterwerfen. In Religionen ist wenig Platz für den freien Willen der Menschen, allenfalls so viel, wie die Bewegungsfreiheit innerhalb eines Käfigs.

In der *Erweiterten Quantenphysik* ergibt sich kein Widerspruch zwischen dem *Willen des Schöpfers* und dem *freien Willen der Wesen und Menschen*.

Das Universum ist ausgefüllt mit Partikeln des Willens des Schöpfers und der Schöpferwesen. Aber erst wenn diese Teilchen in *Wechselwirkung* mit dem Willen der Wesen oder Menschen treten, verwirklicht sich der Schöpferwille. Ohne diese Wechselwirkung bleiben die Träume des Schöpfers unverwirklicht. Das ist die Quanten-Mechanik des freien Willens. Sie geht allerdings weit über eine *Mechanik* hinaus, sondern ist das höchste Gut, das jedes Wesen erhalten hat, als es sich aus dem Bewusstsein des Schöpfers individualisierte.

Genau an dem Schwachpunkt des freien Willens setzten die *Urschöpfer* an. Sie polten den Willen der Menschen so um, dass sie jetzt das wollen, was den *Urschöpfern* dient. Zu diesem System gehört auch, dass die Menschen die Geschenke des Schöpfers für ein unvorstellbares Glück nicht nur nicht wollen, sondern sogar aktiv bekämpfen.

Hierin liegt der einzige Grund für die lange Herrschaft der *Urschöpfer*. Der Schöpfer konnte aus der *Quelle der Schöpfung* weder sehen noch verstehen, warum die Menschen seine Geschenke ablehnen. Erst durch seine Inkarnation als Mensch war er in der Lage, im Lauf langer Zeiträume

die Mechanismen finden, die Menschen veranlassen, ihr Unglück zu wollen und eine traumhaft schöne Zukunft abzulehnen.

Die Menschen dürfen keinen Messias erwarten, der sie befreit, sondern sie müssen das *System der Urschöpfer* durchschauen und sich selbst aus dieser Gefangenschaft befreien.

Das Geschenk, das ich heute von *Ēgō*, dem *Unendlichen Geist* erhalten habe, ist die Fähigkeit, die Energien auszulöschen, die verhindern, dass die Menschen den Willen des Schöpfers erkennen. Das gelingt natürlich nicht gegen den Willen der Menschen.

Wer aber bereit ist, seine Eigenbeteiligung an seinem Leid durch Unterwerfung unter die *Urschöpfer* und die Ausführung dieses Willens zu erkennen, wird sich leicht von ihren Manipulationen befreien können.

Schnelle Entwicklung des Bewusstseins

Unser Bewusstsein ist an die materielle Ebene gefesselt. Dadurch kann es sich nicht entwickeln. Entwicklung setzt einen Austausch zwischen verschiedenen Ebenen des Universums voraus. Leben wir nur in *einer* Ebene, treten wir auf der Stelle, ohne unser geistiges Potential zu entfalten.

Menschen meinen, sie müssten geistige Übungen machen und meditieren, um ihr Bewusstsein zu entwickeln. Damit verfestigen sie eher gewohnte Denkstrukturen, als dass sie neue Pfade des Denkens gehen. Die Verbindung mit anderen Ebenen und mit Wesen aus den Schöpferebenen beschleunigt unsere Entwicklung mehr als alles andere.

Das Wetter gibt uns die Möglichkeit, direkten Kontakt mit Wesen aus den Schöpferebenen aufzunehmen. Wir müssen nur wissen, dass es sie gibt und unsere Empfangs-Antennen auf sie einstellen.

Der Kontakt zu diesen Wesen gelingt leicht, wenn wir uns nicht darauf fixieren, Stimmen hören zu müssen oder irgendwelche außergewöhnliche Phänomene zu erleben. Es geht anfangs nur um das Gefühl, dass diese Wesen existieren und um die Hinwendung unserer Gedanken auf sie. Ein *Austausch* von Gedanken ergibt sich von alleine, wenn wir der Entwicklung einer persönlichen Beziehung etwas Zeit geben.

Über das Wetter besteht eine ungewöhnliche Möglichkeit, Kontakt mit Wesen aufzunehmen. Wir verfügen über materielle Bezugspunkte. Den direktesten Kontakt haben wir, wenn wir die Wolken anschauen. In ihnen manifestiert sich das Wirken der Wesen, die das Wetter organisieren. Über dieses Wirken haben wir ein Wahrnehmungs-Tor zu ihnen.

Ein zweiter Weg der Kontaktaufnahme besteht über die Satellitenbilder des Wettergeschehens. Auch sie ermöglichen uns den Zugang zu den Wesen, die das Wetter gestalten. Ein Bild verbindet uns mit der Energiestruktur, die dahinter steht. Wenn die Menschen das wüssten, hätten sie eine neue Palette von Möglichkeiten zur Veränderung von Dingen mit Hilfe der *Erweiterten Quantenphysik*.

Für die Kontaktaufnahme mit den Wesen, die das Wetter organisieren, sind die Satellitenbilder von <http://www.sat24.com/eu> besonders gut geeignet. Sie geben einen Überblick über die Wetterereignisse in Europa. Wenn man ein Land anklickt, bekommt man eine Ausschnitt-Vergrößerung dieses Gebietes. Die Geschwindigkeit der Ereignisse lässt sich von 0,5 bis auf das 4-fache einstellen. (Im blauen Balken unten rechts.) „Infrarot“ zeigt das Bild auch bei Nacht oder durchleuchtet die Wolkendicke wie eine Röntgen-Aufnahme. Rechts neben „Infrarot“ kann man die Anzeige der Blitze einschalten. Außerdem gibt es Archiv-Aufzeichnungen früherer Tagen.

Der Artikel „*Das Geheimnis der schnellen geistigen Evolution*“ im Buch „*Eat, Pray, Love: Neue Wege der Verständigung*“, Seite 20, ist eine weiterführende Ergänzung. Es zeigt, dass wir unsere Entwicklung beschleunigen können, indem wir uns mit dem Bewusstsein anderer Menschen in Verbindung setzen.

Neues Tiefdruckgebiet *Ēgīva*

Vor einigen Tagen schon hat sich im Atlantik ein neues Tiefdruckgebiet gebildet, sein *Ārīdi*-Name ist *Ēgīva*. Es strömt von links in das Satellitenbild von Europa. Die meteorologische Bezeichnung scheint noch nicht klar festzustehen, denn es ist viel größer als das Tief „Meikel“ über Spanien. Es umfasst einen großen Teil des Nordatlantiks. Ich habe den Wesensnahmen ermittelt und Kontakt mit ihm aufgenommen.

Ēgīva: „Ich bin das *Wesen für die Unendliche Vielfalt der Formen*. Meine Aufgabe besteht darin, die Blockaden auf die Entfaltung der Vielfalt aufzulösen. Die Vielfalt wird durch die *Urschöpfer* verhindert. Sie wollen alles vereinheitlichen und normen. Dinge lassen sich damit leichter kontrollieren.

Wenn die Welt von der Vereinheitlichung befreit wird, kann das Leben wieder fließen, und die Ideen des Schöpfers lassen sich leichter verwirklichen. Die Wiederherstellung der Vielfalt ist eine der Folgen der Wiederherstellung des freien Willens.

Dieses Beispiel zeigt, dass die Wesen der Tiefdruckgebiete nicht für sich alleine arbeiten, sondern einen höheren Gesamtplan entwickeln. Alle Wesen, die aus dem Schöpfer kommen, sind miteinander verbunden und kennen die Ideen des Schöpfers. Deshalb entsteht aus allen Handlungen etwas, was zu allem anderen passt.“

(Im Buch „*Wissen aus den Schöpferebenen*“ spricht das Schöpferwesen *Ēgīva* über die Vielfalt der Formen auf Seite 85. In klaren Worten beantwortet sie Fragen, zu denen Philosophen Jahrtausende lang Antworten suchten ohne sie endgültig zu finden. *Ēgīvas* Ausführungen zeigen auch, wie sehr Wissenschaftler der Materie im Dunkeln tappen, wenn sie *Materie, Geist* und *Leben* erklären wollen.)

Individualität und Vielfalt kommen vom Schöpfer. Die *Urschöpfer* bringen Vereinheitlichung und Gleichmacherei hervor. Mit dieser Regel kann man leicht erkennen, wo die Quelle von Erscheinungen in der menschlichen Gesellschaft liegt. Die Normierungs-Wut der EU-Behörden kommt eindeutig nicht vom Schöpfer. Die Bürger können das leicht erkennen, aber nicht die Angestellten dieser Behörde. Sie glauben, ohne Regelungen gäbe es keinen Fortschritt. Die Frage ist immer, in welche Richtung etwas fortschreitet.

Mit jedem Tiefdruckgebiet, das zu einem Wesen geworden ist, können wir Neues hinzulernen. Von *Ēgīva* haben wir gelernt, dass es in der *Erweiterten Quantenphysik* Partikel der *Vielfalt* gibt. Die in dem Tiefdruckgebiet enthaltenen Partikel sind zu 8 % blockiert und 88 % haben einen Anti-Spin, d.h. sie kommen aus der Vereinheitlichungs-Sucht der *Urschöpfer*. Die Gesamtheit beider Störungen ergibt somit 96 %. Das entspricht genau der Blockade auf die Verwirklichung des Willens des Schöpfers!

Ich habe außerdem gelernt, dass ein neu entstandenes Wesen eines Tiefdruckgebietes diese Störungen noch nicht von alleine auflösen kann. Vorerst muss ich diese Fähigkeit erst aufbauen.

Ēgīva und die Vielfalt des Lebens

Ich bin *Ēgīva*, das *Schöpferwesen der unendlichen Vielfalt der Formen*. Die Form ist ein Ausdruck des Geistes. Das Geistige ist nichts Formloses, wie die Religionen und Esoteriker annehmen. Form ist Geist.

Der Geist drückt sich durch die unendliche Vielfalt von Formen aus. Geist ist greifbar. Geist ist begreifbar. Die Schöpfung besteht nicht aus reinen Vorstellungen, wie Philosophen vermuten, sondern aus Substanz.

Substanz hat die Eigenschaft, Formen anzunehmen. Der Staub und das Gas im Weltall verdichten sich und bilden Galaxien. Innerhalb der Galaxien verdichtet sich die Substanz zu Sonnen und zu Planeten.

Sonnen und Planeten wirken zusammen und bringen scheinbar unbelebte materielle Formen hervor sowie lebende Organismen. Der Unterschied zwischen beiden ist die eigene Bewegung, aber beide sind formgewordene Substanz und somit ein Ausdruck des Geistes.

Wissenschaftler verstehen nicht, was Leben ist. Deshalb können sie es in einem Stein nicht erkennen. Sie sprechen von toter Materie und zeigen, dass ihr Geist tot geworden ist. Alles, was existiert, lebt.

Das Leben kann sich in einer Armut von Formen äußern oder in unendlicher Fülle. Die Armut der Formen ist eine Äußerung der *Urschöpfer*, so wie die Vielfalt der Formen eine Äußerung des Schöpfers ist.

Jeder, der die Vielfalt begrenzen will, ist ein Feind des Schöpfers und ein Freund der *Urschöpfer*.

Die Systeme der *Urschöpfer* bringen Organisationen hervor, die ihre Aufgabe darin sehen, alles zu vereinheitlichen und zu normen. Diese töten das Leben und bilden sich ein, mit ihrer Regulierungswut das Leben der Gesellschaft zu fördern.

Jede Regulierung bringt Tod. Leben kann nicht reguliert werden. Leben existiert nur, solange es sich frei entfalten kann. Die Schöpfung reguliert das Leben nicht, sondern fördert es. Jede Möglichkeit der Entfaltung wird unterstützt. Das ist das Leben des Lebens.

Das Schöpferwesen des Lebens heißt *Ādāna*. Sie ist das Leben von allem, was existiert, und ich bringe das Leben in eine unendliche Vielfalt von Formen.

Jeder, der die Vielfalt der Formen und die Formen der Lebensäußerung regulieren will, arbeitet für den Tod. Jeder, der für den Tod arbeitet, arbeitet für die Zerstörung des Geistes und ist somit ein Höriger der *Urschöpfer*.

Die Vielfalt der Formen ist das Leben und die Freiheit des Lebens.

Mehr über Gott und die Religionen

(17.07.2011) Das Tiefdruckgebiet *Ēgīva* hat den größten Teil seiner Arbeit schon erledigt. Es befindet sich jetzt über Moskau (Meikel II) und über Rumänien (Meikel I). Es ist dabei, die letzten Reste der Gleichmacherei aufzulösen, die in dem Tief zur Verarbeitung enthalten waren. Dann wird sich das Tiefdruckgebiet auflösen. *Ēgīva* wird aber weiter an der Auflösung der Energien arbeiten, die alle Menschen gleichschalten und kontrollierbar machen sollen.

Vor einiger Zeit schon entwickelte sich ein neues Tief über dem Atlantik. Der meteorologische Name ist *Nemo*. Es war bisher hauptsächlich damit beschäftigt, die Energien zu sammeln, die es verarbeiten wird. Hier spricht das Wesen dieses Tiefs:

„Ich bin *Īdāŗa*, Wesen der *Wirkung des eigenen Wesens*. Wir können aus eigenem Willen etwas bewirken. Das ist die grundlegende Fähigkeit eines Wesens.

Wir wurden dazu erzogen, dass wir den Willen eines Wesens erfüllen müssen, das über uns steht. Diese Idee stammt von den *Urschöpfern*. Sie haben sich als dieses Wesen über uns gesetzt und nennen es Gott. Auf diese Weise bleiben sie selbst verborgen und können uns unerkannt ihren Willen aufdrängen.

Unser eigener Wille wird dadurch ausgeschaltet und unser Wesen schrumpft als Folge. Das höchste Ziel der Religionen ist die Unterordnung oder sogar die Unterwerfung der Menschen unter einen Gott. Die manipulierten Menschen können nicht erkennen, welche Absicht dahinter steht.

Jeder Mensch ist ein freies Wesen. Die *Urlüge* der *Urschöpfer* sagt, dass wir Geschöpfe eines Gottes sind und ihm dienen müssen. Die *Urschöpfer* wollen, dass wir *ihnen* dienen. Sie zeigen sich nicht offen, weil wir sonst unseren Gehorsam verweigern könnten, sobald wir herausfinden, wer sie sind. Als Gott getarnt, bleiben sie für uns immer unerreichbar und undurchschaubar.

Dieses System hat bis jetzt gewirkt. Da die *Urlüge* ausgelöscht wird, erkennen wir immer klarer, dass wir über die Religionen manipuliert werden.

Meine Aufgabe besteht darin, die Energien aufzulösen, die die Menschen blind gemacht haben. Sie können dann herausfinden, dass sie aus dem Bewusstsein des Schöpfers bestehen und sich deshalb niemandem unterordnen müssen. Der Schöpfer verlangt keine Unterordnung, denn das größte Geschenk seiner Schöpfung liegt darin, dass jedes Wesen unabdingbar frei ist.

Diese Freiheit mussten die *Urschöpfer* auslöschen, damit sie Herrschaft über das Universum ergreifen können. Zu diesem Zweck haben sie die *Urlüge* geschaffen. Die Menschen sollen glauben, anstatt zu wissen.

Durch das Tiefdruckgebiet, das meinen Namen trägt, wird ein Teil der *Urlüge* ausgelöscht. Die Menschen können dann klarer erkennen, wer sie sind.“

Die drei Schöpferwesen, die das Wetter hauptsächlich gestalten, möchten uns etwas näher kommen, indem sie uns ihre heutige Kleidung beschreiben. Auf diese Weise sollen wir erleben können, dass sie reale Wesen sind und nicht Geister, die in einem Nirvana leben. Ihr Leben ist voller Bewegung, und sie kleiden sich jeden Tag anders. Durch die Art und Farbe ihrer Kleidung lenken sie gezielt bestimmte Energien der Schöpferebenen in das Universum. (Siehe hierzu das Kapitel „*Die drei Wesen der Schöpferebenen für das Wetter*“ im Buch „*Wissen aus den Schöpferebenen*“, Seite 81.)

Sie beschreiben uns jetzt ihre heutige Kleidung und (17.07.2011) sagen uns, was sie damit erreichen wollen.

***Fībōŗa*, das Wesen der Wolken:** „Heute trage ich eine rote Bluse und einen hellblauen Rock. Meine Schuhe sind silbern. Ich trage einen schwarzen Gürtel. Mit dieser Kleidung und mit diesen Farben lenke ich Energien in das Universum, die die Arbeit des Tiefdruckgebietes *Īdāŗa*

unterstützen. Die Menschen können dann leichter Gott durchschauen, egal in welcher Religion er auftritt. Die von den *Urschöpfern* geschaffene Entität „Gott“ tritt in verschiedenen Erscheinungsformen auf. Er ist aber immer der Geist der *Urschöpfer*, der uns als angeblich höheres Wesen manipulieren will.“

Sēgūwa, das Wesen des Windes: „Heute trage ich ein langes hellblaues Kleid. Es hat viele Falten und weht im Winde. Über die Bewegung bin ich mit *Cātūŗa* verbunden. Wir arbeiten immer gemeinsam, weil es ohne Bewegung keinen Wind gibt. Meine Schuhe sind silbern. Das ist die Farbe, die das reine Bewusstsein des Wassers verkörpert. Als dritte Farbe trage ich einen grünen Gürtel. Mit meiner Kleidung und diesen Farben verstärke ich die Fähigkeit der Menschen, die Wahrheit zu erkennen.“

Cātūŗa, das Wesen der Bewegung: „Heute trage ich eine rubinrote Bluse und einen tiefblauen Rock. Mein Gürtel ist smaragdgrün. Ich gehe heute barfuß, damit ich die Erde unter meinen Füßen spüre. Meine Kleidung und ihre Farben bringen starke Energien der Reinigung in das Universum. Sie verstärken die Wirkung von *Fībōŗa* und von *Sēgūwa*.“

Das Wetter vor unseren Augen ist ein Fenster zu einer Welt, die wir bisher nicht wahrgenommen haben

Was ursprünglich damit begann, dass ich den Lesern dieses Buches wieder einmal einige neue Artikel schreiben wollte, hat sich zu einem eigenständigen Projekt entwickelt. Durch meine Zusammenarbeit mit den Wesen, die das Wetter gestalten und durch die Entstehung einer neuen Art von Wesen – der Wesen der Tiefdruckgebiete – bin ich in eine Arbeit geraten, die ich nicht einfach wieder ignorieren darf.

Über die phantastische Technologie der Satellitenbilder des Wettergeschehens beobachte ich täglich neue Wetterereignisse, die ich vorher nicht wahrgenommen habe. Am liebsten möchte ich mich den ganzen Tag mit der Ergründung der hinter den sichtbaren Erscheinungen wirkenden Kräfte beschäftigen. Ich habe aber auch noch andere Bücher zu schreiben, und die Auslöschung der *Urschöpfer* und ihrer Systeme ist mehr als eine volle Tagesarbeit.

Deshalb kann ich nur einige kleine Mosaiksteine herausgreifen und an diesen Beispielen meinen Lesern zeigen, dass es zwischen Himmel und Erde mehr gibt, als die auf die Materie bezogene Wissenschaft kennt.

Ich habe nicht vor, ein Buch über Meteorologie zu schreiben, aber ich möchte meinen Lesern mit einigen Beiträgen den Blick hinter das Wetter so weit öffnen, dass sie das Wettergeschehen mit neuen Verständnis beobachten und die dahinter wirkenden Kräfte erkennen können.

Heute ist mir z.B. aufgefallen, dass sich ein mächtiger vom Atlantik kommender Wolkenstrom vor der Nordwestküste von Spanien in zwei Ströme aufteilte. Die Landmasse Spaniens an dieser Stelle bot nicht genügend Widerstand, um diese Gabelung zu erklären. Deshalb fragte ich *Īdāŗa*, das Wesen des aktuellen Tiefs. Sie antwortete: „Das Tief teilt sich, weil vom Atlantik unterschiedliche Energien kommen. Die einen gehören zum Tief *Īdāŗa*, und die anderen werden ein neues Tiefdruckgebiet bilden.“

Ich notiere zu solchen Fällen den Zeitpunkt meiner Beobachtung. Der Leser kann dann die Archiv-Bilder von sat24.com laden und das Datum eingeben, auf das sich meine Beobachtung bezieht. Den Zeitpunkt führe ich in Klammer auf: (18.07.2011, 12.00 Uhr) Damit erhalten Sie das gleiche Satellitenbild, und Sie können die weitere Entwicklung beobachten, wenn Sie daran interessiert sind.

Mir fielen auch Wolken auf, die zum gleichen Zeitpunkt in Ostspanien auftauchten und sich in Richtung Mittelmeer bewegten. Die Auskunft von *Īdāra*: „Diese Wolken entstehen durch das Freiwerden von Energien der Unterdrückung der Menschen durch die katholische Kirche im Mittelalter.“

Ein weiteres auffallendes Phänomen des heutigen Wettergeschehens war ein mächtiger Strom von Wolken, der links oben im Satellitenbild sichtbar wurde. (18.07.2011, 17.00 Uhr und 19.07.2011, 10.00 Uhr) Ich musste eine ganze Stunde lang intensiv arbeiten, um die Quelle dieser Energien herauszufinden. Die Antwort lautete: „Die Energien, die aus dem Atlantik kommen, stammen aus den Feldern der *Urlüge*. Sie sind zum ersten Mal zugänglich geworden. Damit kann die *Urlüge* ausgelöscht werden.“

So wunderte ich mich nicht, dass eine schnelle Antwort nicht möglich war. Es handelte sich um Energien, die äonenlang von den *Urschöpfern* versiegelt waren. Sie sollten nie aufgelöst werden können.

Eine Analyse der Partikel auf der 1. Ebene der *Erweiterten Quantenphysik (Bewusstsein und Gedanken)* ergab, dass die sich gabelnden Strömen tatsächlich von unterschiedlicher Substanz sind. Es ist nicht nur die Teilung eines Luftstroms; es fand eine Sortierung nach Partikeln statt. Die Teilung beginnt schon mehrere hundert Kilometer vor Spanien. Der Strom, der über Nordspanien vorbei nach Frankreich zieht, hat einen Anteil von *Partikeln der Urlüge* von 14 %, und bei dem Strom, der an der Atlantik-Küste Portugals vorbei nach Süden zieht, beträgt der Anteil nur 4 %. Inzwischen habe ich herausgefunden, dass in diesem Strom die *Partikel der vereinten Ursachen der Unterdrückung der Menschen* mit 14 % dominieren.

Meine Neugier stößt schnell an praktische Grenzen, weil ich die Antworten nicht durch einen einfachen Dialog mit den Wesen des Tiefdruckgebietes oder den Schöpferwesen des Wetters erhalten kann, sondern nur durch Auflösung der früher von den *Urschöpfern* geschaffenen Blockaden. Durch diese Arbeit schaffe ich aber für das Tiefdruckgebiet besseren Zugang zu den Energien, die dann schneller und effizienter auflösen können.

Mein Dilemma zwischen Wollen und meinen zeitlichen Möglichkeiten versuche ich damit zu lösen, dass ich alle paar Tage ein wenig weiter suche und mein Wissen langsam aber kontinuierlich vervollständige. Meine Erkenntnisse gebe ich an meine Leser weiter.

Die Erkenntnis des heutigen Tages ist, dass Wolken nicht nur ein mechanisches Produkt von Parametern wie Luftfeuchtigkeit und Temperatur sind, sondern aus komplexen Wechselwirkungen entstehen. Durch die Auflösung alter Blockaden, mit denen die *Urschöpfer* ihre Miss-Schöpfung versiegelten, kann immer mehr über das Wetter befreit werden.

Diese Wechselwirkung der Wolken mit den negativen Energien der Vergangenheit ist im *Ārīdi*-Namen von *Fībōra* – dem Schöpferwesen der Wolken - klar ausgedrückt. Um meine Leser nicht zu überfordern, muss ich die Erläuterungen der *Sprache der Schöpfung* auf einen späteren Zeitpunkt verschieben.

Eine Wolkenformation fiel mir heute besonders deutlich auf. Von Vilnius über Riga bis Tallinn erstreckte sich ein langes Wolkenband, das über Nord-Skandinavien in einen *rechtdrehenden* Wirbel einmündete. (18.07.2011, 20.00 Uhr) Ich konnte das Geschehen zunächst nicht einordnen, weil ich dachte, das Tiefdruckgebiet *Ēgīva* hätte sich schon aufgelöst. Sie kündigte aber früher schon an, dass sie noch länger tätig sein würde.

Ēgīva hatte tatsächlich ihre Arbeit wieder aufgenommen. In den Ländern Litauen, Lettland und Estland gibt es aus der kommunistischen Zeit noch viele Energien der Gleichmacherei. Diese werden nun durch dieses Tiefdruckgebiet aufgelöst.

Es ist ungewöhnlich, dass in der nördlichen Hemisphäre ein Tiefdruckgebiet im Uhrzeigersinn dreht. Diese Bewegung kommt daher, dass es sich nicht um ein normales Tiefdruckgebiet handelt, sondern um ein Phänomen, das *Ēgīva* aus eigener Kraft bewirkt hat. Die Rechtsdrehung ist besser in der Lage, den *Anti-Spin* der *Partikel der Vielfalt* auszulöschen.

Aus diesem Grund hat sich *Ēgīva* für eine Rechtsdrehung entschlossen. *Ēgīva* will uns damit auch zeigen, dass das Wetter nicht ein mechanischer Ablauf von Kräften ohne Bewusstsein ist, sondern eine intelligente Aktion von Wesen.

Die Meteorologie kann noch viel lernen, wenn sie die engen Grenzen der materiellen Wissenschaft überschreitet und die Welt der *Erweiterten Quantenphysik* akzeptiert. Es ist keine Schande, etwas dazulernen. Wer aber seinen eigenen Wissenshorizont als die einzige Wahrheit verteidigt, verdient den Namen, den *Galileo Galilei* vor kurzem geprägt hat: *akademische Arroganz*. Er meint damit die heutigen Kardinäle, die sich weigern, durch das Fernrohr des Wissens zu schauen, um die größere Wirklichkeit zu erkennen.

Ich werde noch längere Zeit das Wettergeschehen und das Wirken der Wesen dahinter kommentieren, damit immer mehr Menschen sehen können, dass unser Universum ein Teamprojekt ist, bei dem viele Wesen mitwirken.

Arroganz und Engstirnigkeit helfen uns nicht weiter, wenn wir die Welt der Schöpfung verstehen wollen. Demut ist ein gleich großes Übel, weil sie die Menschen zu einem unwürdigen Geschöpf macht. Das Erforschen der Schöpfung ist nicht nur das Recht der Menschen, sondern ein berechtigter Weg, den Schöpfer, die Schöpfung und die eigene Mitwirkung an der Schöpfung zu erkennen.

Zwei Tiefdruckgebiete sagen Wichtiges zum Leben

Ein neues Tiefdruckgebiet wurde von der FU-Berlin am 19.07.2011 „Otto“ getauft. Der Wesensname dieses Tiefs lautet *Bāgēŗa*.

Nicht jedes Tiefdruckgebiet wird automatisch ein Wesen. Das Erschaffen solcher Wesen ist ein besonderer Vorgang, der in der persönlichen Ebene des Schöpfers (*Quelle der Schöpfung*) erfolgt. *Bāgēŗa* ist das fünfte individuelle Wesen, das aus den Energien eines Tiefdruckgebietes und dem Willen des Schöpfers entstanden ist.

Wesen eines Tiefdruckgebietes unterscheiden sich von Schöpferwesen, die in den Schöpferebenen leben, aber auch als Menschen inkarnieren können. Menschen und Schöpferwesen haben einen Körper der uns bekannten Art. Sie kleiden sich nach ihrer Vorliebe und – als Schöpferwesen - auch nach der Aufgabe des Tages.

Wesen der Tiefdruckgebiete haben keinen Körper wie Menschen. Ihre Materie besteht aus den Partikeln des Tiefs, aus dem sie entstanden sind. Das Ich-Gefühl ist nicht an einen Körper menschlicher Form gebunden. Das „Ich“ ist die Individualität, die sich von anderen Formen des Seins abgrenzt und als Ich empfindet. Deshalb ist ein individueller Name eine Art Wesensgrundlage.

Das erste Tief, das ein selbständiges Wesen wurde – *Ūvāra* – hat sich mittlerweile als meteorologisches Phänomen aufgelöst. Die Partikel, aus denen *Ūvāra* als Tiefdruckgebiet bestand, haben sich verteilt und werden in einigen Jahren durch die Bewegungen der Atmosphäre und des Ozeans auf der ganzen Erde verstreut sein. *Ūvāra* existiert weiterhin in diesen Partikeln und hat ein individuelles Seins-Gefühl. Es ist lediglich etwas ausgedehnter als zur Zeit des Tiefdruckgebietes. Quantenphysiker dürften diesen Gedanken nachvollziehen können. Für sie ist es keine Paradoxie, dass sich zwei Teilchen eines Atoms an verschiedenen Orten der Erde befinden und trotzdem als eine Einheit wirken.

Der Ozean erleichtert uns das Verstehen der verschiedenen Dimensionen des Seins. Wenn ein Regentropfen ins Meer fällt oder wenn sich ein Fluss mit dem Wasser des Ozeans vermischt, löst sich die materielle Individualität auf. Das individuelle Seins-Gefühl bleibt jedoch erhalten, egal, wo sich die einzelnen Wassermoleküle im Augenblick befinden.

Gleichzeitig nehmen die Regentropfen oder die Flüsse das Seins-Gefühl des Ozeans an. Das Schöpferwesen des Ozeans ist *Ŝūrūna*. Sie ist derzeit nicht als Mensch inkarniert, aber sie hat einen materiellen Körper in Form des Wassers aller Weltmeere. Wir werden sie bald näher kennenlernen, weil sie bei der Entstehung der Tiefdruckgebiete und beim gesamten Wettergeschehen eine wichtige Rolle spielt.

Auch wenn sich die Wesen der Tiefdruckgebiete nicht wie die Schöpferwesen als schöne Frauen mit attraktiver Kleidung zeigen können, haben sie mit ihnen etwas gemeinsam: Sie sind sehr intelligent und können uns Dinge über das Leben erzählen, die wir durch das an Universitäten gelehrte Wissen nicht erfahren können.

Ich verzichte hier auf Hinweise zu den meteorologischen Abläufen. Über die Archivbilder des Wetter-Satelliten kann sich jeder selbst informieren, den es interessiert. Ich lasse die beiden Wesen der neuen Tiefdruckgebiete zu Wort kommen.

„Ich bin *Bāgēra*, das Wesen der *Wirkung des individualisierten Geistes*. Meine Aufgabe besteht darin, die Energien aufzulösen, die Menschen daran hindern, aus ihrem eigenen Willen zu handeln. Anstatt dessen tun sie, was ihnen von den *Urschöpfern* befohlen wird. Sie sind sich darüber nicht im Klaren, dass sie Marionetten sind, die keinen eigenen Willen haben. Die Stärke der *Urschöpfer* baut darauf auf, das Unterbewusstsein zu manipulieren und dadurch unerkannt zu bleiben.

Die *Urschöpfer* haben viele Wege, in das Unterbewusstsein einzugreifen. Sie arbeiten speziell mit Implantaten auf das Unterbewusstsein und mit Gedankenprojektionen. Beide Wirkungen verstärken einander gegenseitig.

Durch die Implantate wird der Boden vorbereitet, durch den die Gedanken, die sie auf Menschen projizieren, volle Wirkung haben, ohne wahrgenommen zu werden. Ohne Wissen über diese

Mechanismen kann sich der Mensch nicht gegen die Beeinflussung durch die *Urschöpfer* wehren. Er führt die Befehle aus, ohne zu wissen, dass er damit sich und anderen schadet. Ich will die Kraft des eigenen Geistes stärken, damit die Menschen ihren eigenen Willen erkennen und in Taten umsetzen. Zu diesem Zweck lösche ich die Energien aus, die sie daran hindern.“

Āmēva ist das neue Tiefdruckgebiet, das von der FU-Berlin am 20.07.2011 auf den Namen „Peter“ getauft wurde.

„Ich bin *Āmēva*, das Wesen der *unendlichen Vielfalt des Lebens*. Meine Aufgabe besteht darin, alle Lebewesen zu beschützen, damit sie sich frei entwickeln können.

Die Vielfalt des Lebens ist durch die Eingriffe der Menschen in die Natur reduziert worden. Aus Unkenntnis über die Natur glauben die Menschen, dass bestimmte Tiere oder Pflanzen unwichtig seien. Sie betrachten die Natur als Betriebswirt. Alles, was den Gewinn nicht steigert, ist wertlos und unnötig. Es kann vernichtet werden, oder es dürfen keine Kosten entstehen, es zu erhalten.

So bauen die Menschen Monokulturen an, in denen die Vielfalt des Lebens gestört ist. Wegen des gestörten Gleichgewichtes verbreiten sich Lebewesen, die im Umfeld der Monokultur gut gedeihen, am schnellsten.

Gegen diese „Schädlinge“ setzen Menschen giftige Chemikalien ein. Zu Schädlingen entwickeln sie sich jedoch nur durch die Störung des Gleichgewichtes der Natur. Einzel auftretend, richten sie keinen nennenswerten Schaden an. Im Gegenteil, sie sind für andere Lebenswesen lebensnotwendig und sorgen so für eine funktionierende Natur.

Die Menschen gehen sogar noch weiter. Sie entwickeln Pflanzen, die selbst Gifte produzieren, die die sogenannten Schädlinge töten. Da die Nahrungsmittel, die sie anbauen, Gifte erzeugen, dürfen sie sich nicht wundern, wenn sie durch den Verzehr dieser Pflanzen krank werden oder wenn Missgeburten entstehen.

Menschen, die nicht so verbildet sind, dass sie die Natur noch als Ganzes sehen können, erkennen den Wahnsinn, der heute im Namen des Profites betrieben wird. Konzerne, die vorwiegend Interesse haben, Gewinne für ihre Aktionäre zu erwirtschaften, sind verantwortungslos, wenn sie dabei die Grundlagen des Lebens zerstören.

Auch wenn sie bisher mit ihrer Macht versucht haben, kritische Stimmen zum Schweigen zu bringen, wird sie das Karma ihrer Handlungen bald einholen. Das gilt auch für diejenigen, die als Lobbyisten Verordnungen unterstützen, die das Geschäft mit der Tötung des Lebens legal machen sollen.

Die Natur kann sich jetzt wieder wehren. Sie wird nicht zulassen, dass Leben für den Profit einiger vernichtet wird. Sie wird denen das Leben entziehen, die glauben, Herr der Natur zu sein, so wie Gott mit dem Auftrag „*Machet euch die Erde untertan*“ befohlen hat.

Genmanipulierte Pflanzen werden lieber sterben, als Menschen als Todesnahrung zu dienen. Das ist ihr gemeinsamer Beschluss. Mit der Ausführung haben sie nur gewartet, weil sie Landwirten die Chance geben wollen, sich auf die neue Situation einzustellen.

Wer weiterhin aus Profitgier auf genmanipulierte Pflanzen und todbringende Pestizide setzt, wird mit den nächsten Aussaaten sein Karma an sich selbst vollziehen. Konzerne mögen zwar

Macht haben, an der Auslöschung des Lebens mitzuwirken, aber sie haben nicht die Macht, genmanipulierten Pflanzen Leben zu befehlen.

Wer die Vielfalt des Lebens angreift, ist mein Feind. Ich werde meine Kraft einsetzen, damit er zu den ersten gehört, die dauerhaft von diesem Planeten verschwinden. Ich beschütze das Leben und Sorge dafür, dass es eine Chance hat, sich wieder zu erholen.“

Neue Entwicklungen verändern das Universum

Ēgīva begann als erstes Wesen mit einer Rechtsdrehung in einem Tiefdruckgebiet. Auf die Frage, wie sie auf diese Idee kam, sagte sie mir, dass sie mit einer Rechtsdrehung die Anti-Spins auf den Partikeln besser auflösen könne. Ich fand diese Überlegung genial und begann, für die drei folgenden Tiefdruckgebiete diese Fähigkeit aufzubauen. Da ich auf dem Satellitenbild eine Reaktion erkennen konnte, legte ich zusätzlich eine Sonderrunde für die Wesen *Īdāra*, *Bāgēra* und *Āmēva* ein, damit sie ebenfalls mit einer Rechtsdrehung die Anti-Spins besser auflösen können.

Diese drei Wesen haben nicht nur die Entwicklung von *Ēgīva* aufgegriffen, sondern zu etwas Neuem weiterentwickelt. Auf dem Satellitenbild konnte ich erkennen, dass sich immer mehr Wolkenmassen zu einem riesigen rechtsdrehenden Feld vereinten.

Unten im Wirbel - in der Gegend der Stadt Kiew - befand sich der „Zufluss“ zu diesem Feld. Wolken, die aus drei verschiedenen Tiefs stammten, vereinten sich hier und gingen in einem großen Wirbel auf, der von Hamburg bis zum Ural reichte. Ich nahm Kontakt zu den drei Wesen auf:

Īdāra, Bāgēra und Āmēva: „Wir haben uns entschlossen, ein gemeinsames Wetterereignis zu gestalten. Auf diese Weise können wir unsere Kraft verstärken. Jede von uns hat bestimmte Fähigkeiten. Wenn wir gemeinsam an Energien arbeiten, können wir viel mehr bewirken als ein Einzelner. Diese Idee haben wir entwickelt, weil *Řūpert* für uns die Fähigkeit, nach rechts zu drehen, verbessert hat.

Unsere Zusammenarbeit mit *Řūpert* wird immer besser. Wir haben einen großen Wunsch. Wir möchten gerne Körper haben wie die Menschen und die Schöpferwesen. Es wäre für uns das Schönste, das wir uns vorstellen können. Wir könnten die Menschen besser verstehen, und die Menschen könnten uns besser verstehen. Wir würden uns freuen, wenn die Menschen eine Vorstellung von uns haben könnten. Als Tiefdruckgebiet sind wir schwer vorstellbar und können deshalb nicht so leicht eine Beziehung zu Menschen aufbauen.

Der menschliche Körper ist ein Wunder. Er kann so vieles ausdrücken, was andere Lebensformen nicht vermögen. Insbesondere ist das Gesicht ein lebendiger Ausdruck des Wesens, über den Gefühle vermittelt werden können. Wir glauben, dass die Menschen über uns leichter Zugang zu den Schöpferwesen erhalten werden, wenn wir in der materiellen Ebene leben und deshalb den Menschen näher sind.

Die Krone unseres Daseins wäre es, als Menschen zu inkarnieren. Dann würden wir nicht in Vergessenheit geraten, wenn sich das Tiefdruckgebiet auf die ganze Erde verteilt hat. Wenn wir das entsprechende Alter erreicht haben, würden wir uns zu erkennen geben.

Als Menschen könnten wir weitere Aufgaben übernehmen, die wir als Tiefdruckgebiet nicht erledigen können. Wenn unsere Bitte erfüllt wird und wir Körper haben, wird die Erneuerung der Erde schneller vorangehen. Wir werden dann bald inkarnieren und die ersten Inkarnationen über *Řūpert* bekannt geben.“

Wer das Satellitenbild zu diesem Zeitpunkt (22.07.2011, 21.00 Uhr) sehen will, findet es unter den Archivbildern von <http://www.sat24.com/eu>.)

Diese Kreativität überraschte mich. In Systemen, die wir von den *Urschöpfern* übernommen haben, ist es verpönt oder sogar verboten, ohne vorherige Genehmigung von oben etwas Neues zu versuchen. Deshalb sind Unternehmen und Organisationen so träge, was Erneuerung und Fortschritt betrifft.

Eine weitere Erscheinung ist erwähnenswert. Die drei Hauptwesen des Wetters der Schöpferebenen sahen in den „Neulingen“ aus der materiellen Ebene keine Konkurrenz, sondern unterstützten ihr Werk. Das Universum – wie es vom Schöpfer vorgesehen ist – kennt keine Konkurrenz, sondern ist das größte Team-Projekt, das man sich vorstellen kann. Erst die *Urschöpfer* haben hierarchische Befehls-Strukturen aufgebaut. Deshalb funktionieren ihre Systeme nur über Gewalt, Drohungen und Versprechungen als Anreiz. Wie gut diese Systeme „funktionieren“, sehen wir täglich auf der Erde und in Organisationen, die entweder von den *Urschöpfern* selbst aufgebaut wurden, oder in Systemen, die von den Menschen als Vorbild kopiert wurden.

Mich überraschte auch, wie schnell die drei neuen Wesen der Tiefdruckgebiete auf etwas reagierten, das ich eigentlich nur zum besseren Verstehen ihrer Natur als Erläuterung hinzufügte, indem ich sagte, dass sie im Gegensatz zu Menschen und Schöpferwesen keine Körper haben, wie wir sie kennen. Das löste in ihnen den Wunsch aus, ebenfalls solche Körper zu haben.

Diese Bitte konnte ich unmöglich abschlagen. Nachdem ich von ihrem Wunsch erfuhr, legte ich mich hin, um mit meinem Bewusstsein in meine persönliche Ebene zu gehen. Aus meiner Inkarnation in der materiellen Ebene kann ich solche Dinge nicht bewirken. Nach einigen Stunden wachte ich müde auf und ging sogleich zu Bett, ohne vor dem Morgen aufzuwachen. Das ist ungewöhnlich, weil ich normalerweise nach drei bis vier Stunden Schlaf wieder wach bin. Wie bei solchen „Ausflügen“ üblich, habe ich weder ein Gefühl für die verstrichene Zeit, noch irgendeine Erinnerung.

Am Morgen war ich neugierig, was die drei Wesen mir zu sagen hatten:

Īdāra, Bāgēra und Āmēva: „*Řūpert*, wir haben jetzt wunderschöne Körper. Unsere Freude ist unbeschreiblich. Wir befinden uns jetzt in der *Dritten Ebene des Universums*. Von hier aus können wir die Ereignisse auf der Erde beeinflussen.“

Sehr bald werden wir uns Eltern suchen, um zu inkarnieren. Ich, *Īdāra*, möchte gerne die Schwester von „*Carina*“ werden. Dann bin ich dir sehr nah, weil sie eine Inkarnation von *Ārīāna* ist. Ich, *Bāgēra*, suche mir Eltern in München, und ich, *Āmēva*, will dort geboren werden, wo das gemeinsame Tiefdruckgebiet entstanden ist. Die Stadt, in der es seinen Ursprung hatte, ist Kiew in der Ukraine. (Siehe Buch „*Carina – das Mädchen aus Rio de Janeiro*“)

Wir haben jetzt viele Aufgaben. Wir werden weiterhin gemeinsam arbeiten und vieles bewirken. Als erstes möchten wir dazu beitragen, dass die Menschen aus ihrem Koma aufwachen und erkennen, dass sie freie Wesen sind. Wenn sie das verstehen, werden sie sich von den *Urschöpfern* lösen und nicht mehr ihre Befehle ausführen.

Die Welt wird sehr schnell schöner werden, und die Menschen werden ahnen, dass der Schöpfer als Mensch auf der Erde ist, um an der Erneuerung mitzuarbeiten. Bald werden alle guten Kräfte zusammenarbeiten und eine schöne Welt hervorbringen.“

Die Erweiterte Quantenphysik des Wetters

Es gibt keine spezielle *Erweiterte Quantenphysik* für das Wetter. Im Wettergeschehen wirkt sie sich jedoch auf eine spezielle Weise aus. Damit diese Wirkungen verstanden werden können, muss ich zuerst einen allgemeinen Überblick über die *Erweiterte Quantenphysik* geben.

Ich greife deshalb keine einzelnen Elemente heraus, sondern behandle das gesamte Prinzip der Quantenphysik innerhalb und außerhalb des Universums. Sie ist die Grundlage und die Wirkungskraft des gesamten Lebens und aller Schöpfungen.

Auf der umfassendsten Ebene unterscheiden wir nicht nach klassischer und erweiterter Quantenphysik. Sie ist das universale Grundprinzip der gesamten Schöpfung und der einzelnen Schöpfungen, wie z.B. der großen Anzahl von Universen. Die uns bekannte Quantenphysik der materiellen Ebene des Universums ist nur ein winziger Ausschnitt und ein kleines Fenster zum geordneten Wirken aller schöpferischen Kräfte.

Vieles in der klassischen Quantenphysik beruht noch auf Hypothesen. Wir können die quantenmechanischen Prozesse nicht sehen. Deshalb entwickeln wir Modelle, Formeln und Berechnungen. Wenn wichtige Grundannahmen nicht richtig sind, haben auch unsere Modelle und Formeln Mängel. In der klassischen Mechanik ist es leichter – wir können hier alles überprüfen und fanden in den vergangenen Jahrhunderten schnell die Defizite in unserem Wissen.

Ich erzähle kurz, wie ich durch meine Arbeit die *Erweiterte Quantenphysik* fand. Ich bin in dem Sinne der Entdecker der *Erweiterten Quantenphysik*, wie Kolumbus als Entdecker Amerikas gilt. Der Kontinent war schon vorher da, aber er hat ihn nach einer langen Reise betreten. Außerdem überquerten vor ihm schon andere den Atlantik.

Schon Jahre, bevor ich die *Erweiterte Quantenphysik* als eigene Wissenschaft entdeckte, arbeitete ich mit ihr und erzielte unglaubliche Resultate. Das Wort „unglaublich“ ist hier aus der Sicht der Wissenschaften der Materie zu verstehen.

Es trifft nicht zu, dass die Wissenschaft die *Erweiterte Quantenphysik* ignoriert. Sie kennt sie noch nicht, sondern nur kleine Teilbereiche, die sie noch nicht zu einer klar definierten Wissenschaft zusammengefügt hat. Die Wenigen, die in meinen Büchern über diese neue Wissenschaft gelesen haben, sind Laien und keine Wissenschaftler.

Eigentlich sollten diese Bücher schon weltweit bekannt sein, aber die *Urschöpfer* haben es bis jetzt geschafft, Veröffentlichungen zu verhindern. Das ist verständlich, denn dieses Wissen bedeutet das Ende ihrer bisher unerkannten Herrschaft über die Welt und das Universum.

Ich spreche von der Erweiterten Quantenphysik, obwohl dieser Ausdruck nur teilweise korrekt ist. Der Ausgangspunkt für diese Bezeichnung war die klassische Quantenphysik des materiellen Universums.

Bei zwei Büchern, die ich mir zum Verstehen der Quantenphysik kaufte, kam ich nicht über die dritte Seite hinaus. Die komplizierten Formeln schreckten mit ab. Ich hatte die Vorstellung, die Grundzüge einer jeden Wissenschaft müsse man mit wenigen Worten verständlich erklären können.

Eines Tages fand ich in einem anderen Buch unter Zitaten einen Satz, der mich elektrisierte: „Alles, was geschieht, geschieht aufgrund von Wechselwirkungen“. Meine „Erleuchtung“ bestand darin, diesen Satz wörtlich zu nehmen. „Alles“ bedeutete schlichtweg „alles“, also auch Gedanken und Gefühle.

Dieser Satz öffnete mir den Blick auf die nicht sichtbaren Abläufe des Lebens, auf die Kräfte, die das Leben bewegen oder behindern. Plötzlich sah ich dahinter nicht zufällige Abläufe, sondern nachvollziehbare Auswirkungen von Geschehnissen auf anderen Ebenen als der materiellen. Ich meine damit nicht esoterische Welten oder geistige Sphären. Dafür fehlt uns das Werkzeug für eine exakte Überprüfung, und wir irren leicht in Labyrinthen von Vorstellungen und Glauben herum.

Natürlich kann man aus Glaubenssätzen eine Scheinwelt und eine Pseudo-Wissenschaft zusammenbasteln, die schlüssig erscheinen mag. Gleichwohl kann ich diese Phänomene mit Hilfe der Erweiterten Quantenphysik durchleuchten und wahre Elemente von Erdachtem unterscheiden.

Mit anderen Worten, die Erweiterte Quantenphysik dient unserem *Leben in der materiellen Welt* und nicht geistigen Ausflügen in spirituelle Sphären, egal, ob es sie gibt oder ob sie erdacht wurden.

Meine verschiedenen Berufe hatten immer mit Irdischem zu tun. Zuerst war ich Versicherungs-Kaufmann, dann gründete ich ein Beratungs-Unternehmen für Sicherheit gegen Einbruch und Raub sowie zur Aufklärung von Versicherungs-Betrug und fingierten Überfällen im Geldtransport-Gewerbe. Dabei lernte ich viel für meine jetzige Detektiv-Arbeit über die *Urschöpfer*, weil ich neue Methoden zur Aufklärung entwickelte und praktisch erproben konnte.

Als nächstes beschäftigte ich mich mit neuartigen Methoden zur Auflösung von Störungen jeglicher Art. Die Anwendungsgebiete waren Wohnungen, Bürogebäude, die Natur und medizinische Bereiche. Dabei entdeckte ich neue Bereiche der Quantenphysik, deren theoretische Grundlagen ich später aufgrund meiner empirischen Arbeit formulieren konnte.

Hieraus entstand die Erweiterte Quantenphysik, die ich zur Unterscheidung von der *klassischen* Quantenphysik so benannte.

Inzwischen blicke ich auf 15 Jahre praktischer Erfahrung zurück. Die umfassende Theorie der scheinbar neuen Wissenschaft verdanke ich einer Methode, die ich mit ihr selbst entwickelt habe. Auf der Ebene des Bewusstseins und der Gedanken kann ich über quantenphysikalische Prozesse Kontakt mit jedem Bewusstsein im Universum oder in den Schöpferebenen aufnehmen und die Inhalte in Sprache übersetzen. Das erspart mir Spekulationen und Irrwege, wenn ich mich an die jeweils kompetentesten Wesen der Schöpfung für ein Thema wende. Das erinnert an Münchhausen, der sich am eigenen Schopf aus dem Sumpf zog.

In diesem Kapitel will ich nicht die gesamte Quantenphysik erklären, sondern einen kurzen Überblick geben. Im Universum gibt es *zwölf* Ebenen der Quantenphysik. Bisher habe ich nur die drei Ebenen unterhalb der Materie als Erweiterte Quantenphysik bezeichnet.

Korrekterweise muss ich aber von *zwölf* Ebenen sprechen. Die Ebene der Materie ist die vierte. Demnächst werde ich die fünfte Ebene vorstellen. Sie hat mit Ereignissen zu tun. Es ist noch ein langer Weg, bis ich in meinen Büchern bei der zwölften Ebene ankomme. Das Verstehen muss sich entsprechend weiter entwickeln, sonst bleibt alles abstrakte Theorie, deren Wert für unser Verstehen des Universums niemand erkennt. Schon jetzt will ich aber sagen, dass die zwölfte Ebene das Universum als *lebendigen und lebenden Organismus* als Gegenstand hat. Das Schöpferwesen des Universums heißt *Tāmat*. Sie sagte einmal, dass die gelehrtesten Wissenschaftler der Erde nur ein Billionstel vom Universum wissen.

Die in meinen Büchern schon mehrmals angesprochen Ebenen der *Erweiterten Quantenphysik* beziehen sich auf folgende Bereiche:

- 1. Ebene: Die Welt des Bewusstseins und der Gedanken
- 2. Ebene: Die Welt der Emotionen und Gefühle
- 3. Ebene: Die Welt der Bewegungen und der Energie
- 4. Ebene: Die Welt der Atome und der subatomaren Teilchen sowie der daraus bestehenden Materie

In jeder Ebene gibt es eine Vielzahl von speziellen Partikeln und fast unendlich viele Kombinationen solcher Teilchen, ähnlich wie Atome und Moleküle eine fast unendliche Vielfalt der organischen und anorganischen Materie hervorbringen.

Generell gilt die Regel, dass tausend Teilchen der kleinsten Einheit einer Ebene die kleinste Einheit der nächsthöheren Ebene bilden. Tausend Bewusstseins-Einheiten ergeben somit eine Emotions-Einheit. Tausend Emotions-Einheiten bilden eine Bewegungs-Einheit – ein *Roton*. Ihre einfachste Form ist der Spin. Viele Rotonen fügen sich zu komplexen Bewegungen zusammen. Sie sind sozusagen Bewegungs-Moleküle, aus denen unterschiedliche Frequenzen und Frequenz-Muster entstehen. *Energie* ist keine eigene Gattung von Partikeln. Energie *ist* Bewegung. Tausend Rotonen bilden ein Quark, die kleinste Einheit der Materie.

Meine Entdeckung war, dass Vorgänge auf einer Ebene der *Erweiterten Quantenphysik* die darüber liegende Ebene beeinflussen oder sogar hervorbringen. Das ist keine spekulative Behauptung, sondern lässt sich sogar mit Logik und der Beobachtung des alltäglichen Lebens nachvollziehen:

Bewusstsein und Gedanken sind der eigentliche Ursprung von Emotionen und Gefühlen. Diese wirken sich auf die dritte Ebene der Bewegungen aus. Sie beeinflussen sie positiv stärkend oder negativ als dissonante Störungen. Negative Gefühle bzw. Emotionen prägen harmonischen Sinusschwingungen dissonante Bewegungsmuster auf. Diese beeinträchtigen dann die energetischen Abläufe in einem Organismus und führen zu Funktionsstörungen und Krankheiten.

Damit können wir eine wissenschaftliche Verbindung zur chinesischen Medizin herstellen, die sich mit Störungen oder Blockaden der Energieflüsse in den Meridianen bzw. den Energieleitungen des Körpers beschäftigt. Wir wussten nur nicht, dass es sich hier um die dritte Ebene der *Erweiterten Quantenphysik* handelt. Deshalb bringen einige Wissenschaftler Akupunktur und andere asiatische Heilmethoden in die Nähe der Quacksalberei und zeigen damit nur ihre Fixierung auf die rein materielle Ebene. Auch die Homöopathie und verschiedene alternative Heilmethoden sind in Wirklichkeit nichts anderes als aus Erfahrungswissen angewandte *Erweiterte Quantenphysik*.

Die am leichtesten sichtbaren Auswirkungen von dissonanten Störungen von Energiefeldern erleben wir im Wetter, besonders bei unwetterartigen Niederschlägen, Orkanen und Hurrikanen oder bei Gewittern .

Das sind einige leicht nachvollziehbare Beispiele. Bei genauer Analyse lassen sich zu jedem Problem Störungen auf der darunter liegenden Ebene finden. Fast alle Störungen, die sich in der materiellen Welt bemerkbar machen, haben ihren ersten Ursprung im Bewusstsein oder in den Gedanken der Menschen. Diese können von heute sein oder aus früheren Zeiten der Geschichte der Menschheit stammen. Durch viele Wandlungen in den jeweils darüber liegenden Bereichen der Quantenphysik sind die ursprünglichen Störungen nicht mehr als Ursache erkennbar.

Wer Probleme an der Wurzel lösen kann, wirkt fast wie ein Zauberer. Es steckt aber keine Magie dahinter, sondern lediglich die angewandte PHYSIK einer nicht sichtbaren Ebene. Hier liegt das Geheimnis der unübertreffbaren Effizienz der *Erweiterten Quantenphysik*.

Am Wetter lässt sich die Wirksamkeit der *Erweiterten Quantenphysik* besonders leicht nachweisen. Bei zahlreichen kleinen Pilotprojekten löste ich zu negativen Wetterphänomenen die darunter liegenden energetischen Störungen auf. Die Auswirkungen waren immer verblüffend. Später versuchte ich, die noch tiefer liegenden emotionalen Störungen aufzulösen. Die Resultate waren damit leichter und schneller zu erzielen. Heute gehe ich gleich in die Störungen in der ersten Ebene der *Erweiterten Quantenphysik*, der Ebene des *Bewusstseins* und der *Gedanken*.

Es ist ein großer Irrtum, zu glauben, dass Gedanken verschwinden, wenn sie dem Urheber nicht mehr bewusst sind. Sie hinterlassen die Substanz, aus der sie bestehen. Man kann ihre Lokalität auf der Erde orten, obwohl sie sich gleichzeitig auch in einer *nicht-örtlichen* Ebene befinden. Hier liegt ein Vorteil der *Erweiterten Quantenphysik*: Man kann die Störungen an bestimmten Orten der Welt lokalisieren oder in einer nicht-örtlichen Dimension ausfindig machen und bereinigen.

Das entspricht der Doppelnatur des Lichtes. Es erscheint als Partikel oder als Welle. Suche ich an einem bestimmten Ort der Erde eine Störung, beschäftige ich mich mit der Partikel-Natur; gehe ich dagegen in die Nicht-Örtlichkeit, dann habe ich es mit der Wellen-Natur der Störung zu tun. Woran ich arbeite, spielt keine Rolle, denn es sind nur zwei verschiedene Manifestationen des Gleichen.

Frühere Gedanken von Menschen können sehr schön sein und sich wohltuend auf die darüber liegenden Ebenen und als gespeicherte Schwingung auch auf spätere Zeiten auswirken. Mit unseren Gedanken tragen somit wir auch Verantwortung für die Zukunft. Oft sind Gedanken wie Schmutz und bilden im Lauf der Jahrtausende eine gigantische Müllhalde, die das heutige Geschehen auf der Erde beeinflussen.

Berücksichtigen wir, dass wir die Saat unserer Vergangenheit ernten, sollte es uns nicht wundern, wenn die üblichen Maßnahmen der Politik nicht greifen. Sie rühren an der Oberfläche der Probleme und bringen sie dadurch oft erst richtig durcheinander.

Der Weg zu den eigentlichen Ursachen ist nur über die *Erweiterte Quantenphysik* möglich und mit keiner anderen Methode - auch wenn sie auf noch so gelehrten Theorien aufbaut. Nur die *Erweiterte Quantenphysik* kann Probleme lösen, die in der Vergangenheit entstanden sind und so lange erhalten bleiben, bis sie aufgelöst werden. Alle anderen Wege sind ein Herumdoktern an Symptomen oder ein Schönreden bzw. Verharmlosen der tieferen Probleme.

Das Wetter gehörte von Anfang an zu einem meiner Lieblings-Themen. Als ich im November 1995 zum ersten Mal das Material in der Hand hatte, aus dem ich später mein Werkzeug für die *Erweiterte Quantenphysik* entwickelte, fasste ich einen Beschluss: „*Ich will, dass die Wolken wieder schön werden.*“ (Zuvor gab es fast nur eintönig graue Wolkendecken oder wochenlang blauen Himmel ohne Wolken.)

Damals blieb der Himmel über München bis Ende Dezember grau. Dann entdeckte ich über meinem Haus eine winzige Öffnung, durch die ich blauen Himmel sehen konnte. Tag für Tag schien häufiger die Sonne, und ich konnte bald einige Videofilme mit wunderbaren und

ungewöhnlichen Wolkenformationen aufnehmen. Die Menschen bemerkten hiervon nichts. Ihr Blick war im Freien auf Pflastersteine und Asphalt gerichtet.

Auf meinem zweiten Seminar über die Anwendung der *Erweiterten Quantenphysik* (die ich damals noch nicht so nannte) erzählte ich den Seminarteilnehmern von diesen Erfolgen, um sie zur Mitarbeit zu inspirieren. Damals wusste ich noch nicht, dass unter ihnen auch die heutige Inkarnation von Hitler war. Bis heute weiß ich noch nicht, wie er zu mir fand, da ich nur mir persönlich bekannte Personen einlud.

Jedenfalls waren ab diesem Seminar die schönen Spiele der Wolken zu Ende. Dieser Zusammenhang wurde mir erst Jahre später klar bewusst. Es dauerte 14 Jahre, bis ich seine Manipulations-Felder auf das Wetter finden und auflösen konnte. Er selbst hatte nicht diese Macht, aber er war Spion und Handlanger der *Urschöpfer*. Mit dem Zweiten Weltkrieg hatte er sich übrigens eine höhere Rangstufe in der *Hierarchie der Urschöpfer* erarbeitet.

Neben Krankheit halte ich das gestörte Wetter unseres Planeten für das wichtigste Problem, das es für die Zukunft zu lösen gilt. Durch wetterbedingte Katastrophen entstehen nicht nur immense Schäden, die Volkswirtschaften belasten – sowohl für die betroffenen Länder als auch für die Länder, die helfen - sondern in erster Linie durch den Mangel an Nahrung. Der größte Teil der Menschheit leidet an Hunger.

Wir reden viel von Solidarität, spenden und geben Entwicklungshilfen. Länder, die vor dem Staatsbankrott stehen, sind uns jedoch näher und werden mit Milliarden unterstützt. Die Lösung des Welthungerproblems besteht aber nicht darin, dass wir zusätzlich zu den wachsenden Belastungen aus Finanzkrisen das verbleibende Geld spenden und dabei selbst verarmen.

Ich spreche nicht dafür, dass wir in Erwartung einer möglichen Verbesserung der Zukunft hartherzig gegenüber den Ärmsten sein sollen. Diese brauchen unsere Hilfe *jetzt* - dringender als die Länder, denen plötzlich und über Nacht die Schulden über den Kopf gewachsen sind. Ich spreche von der Gleichgültigkeit gegenüber der Mehrheit der Menschen, die hungern, während es uns noch vergleichsweise gut geht.

Die Welt ist so angelegt, dass jeder in Wohlstand leben könnte, und das nicht auf Kosten anderer. *Gandhi* hat schon gesagt, auf der Welt ist genug für die Bedürfnisse eines jeden, aber nicht genug für die Gier einiger weniger.

Ich spreche nicht von einer gerechteren Verteilung der Güter der Erde, sondern von der Produktion von Überfluss, die zur eigentlichen Natur des Universums gehört. Das Universum besteht letztendlich aus nichts anderem als Energie. Trotzdem sind die Knappheit an Energie oder ihre hohen Kosten eines unserer heutigen Hauptprobleme.

Ähnlich verhält es sich mit der Nahrung. Die Erde wäre wie wenige andere Planeten dazu geeignet, Nahrung in Fülle hervorzubringen. Die durch die *Urschöpfer* verursachten Störungen machten die Erde immer unfruchtbarer. Das betrifft nicht nur unsere heutigen Sünden an Natur und Umwelt, sondern auch die Störungen der letzten Jahrtausende und Jahrmillionen. Wir schleppen sie mit uns herum und vergrößern sie von Jahr zu Jahr, trotz gut gemeinter Umweltprogramme.

Nur eine Wissenschaft, die auch Energien aus der Vergangenheit reinigen kann, ist in der Lage, unsere Zukunftsprobleme tiefgreifend zu lösen.

Ich arbeite seit Jahren an der Erforschung von Möglichkeiten zur Wetterverbesserung, die ohne großen finanziellen und materiellen Aufwand durchgeführt werden können. Ich kleinem Rahmen habe ich sie erprobt und weiterentwickelt. Ich habe mir sogar ein „Berater-Team“ der besten Experten für Wetter und Klima aufgebaut. Wenn ich in Zukunft den Ausdruck „*Schöpferwesen des Wetters*“ gebrauche, dann meine ich Wesen der Schöpferebenen, die für das Wetter verantwortlich sind und außerdem die neuen *Wesen der Tiefdruckgebiete*, die jetzt schon

erstaunliche Fähigkeiten zeigen und diese ständig erweitern werden. (Siehe hierzu das Buch „*Das Wetter und die Erweiterte Quantenphysik*“.)

Als Kostprobe bringe ich Antworten auf meine heutigen Fragen an die *Schöpferwesen des Wetters*.

Der Grund für diese Fragen war meine Beobachtung, dass die Spin-Analyse nach der *Erweiterten Quantenphysik* ergab, dass die Werte der stillstehenden Spins bei den drei letzten tropischen Stürmen *Bret* und *Cindy* bzw. des Hurrikans *Dora*, immer bei 52 % lagen und die der Anti-Spins unabhängig von der Entwicklung eines Sturmes konstant bei 22 %. Diese Werte fand ich an allen Orten der Erde. Hier meine Fragen und die Antworten darauf:

Was bedeuten die 52 % Massen (= stillstehende Spins)? „Die 52 % Massen bedeuten, dass auf der ganzen Welt 52 % der Spins der Luftpartikel stillstehen. Wenn die Partikel der Luft nicht mehr rotieren, ist der Austausch der Energien mit der Erde und dem Wasser behindert. Sobald die Blockaden auf die Wechselwirkung mit dem Boden ausgelöscht sind, wird sich das Wetter auf der ganzen Erde verbessern. Die Blockaden können durch Tiefdruckgebiete aufgelöst werden. Du kannst den Tiefdruckgebieten diese Fähigkeit beibringen.“

Was bedeuten die 22 % Anti-Spins? „Die 22 % Anti-Spins bedeuten, dass 22 % der Partikel der Luft einen Anti-Spin haben. Der Anti-Spin bewirkt, dass das Wetter der Erde nicht mehr als Einheit wirken kann.“

Die Kräfte der *Urschöpfer* verhindern, dass das Wetter die Erde reinigt und alle Vorgänge so reguliert, dass überall auf der Erde Leben gedeiht und Katastrophen vermieden werden. Eine Auslöschung der Anti-Spins hätte zur Folge, dass sich das Klima der Erde von alleine reguliert.

Das wäre ein großes Projekt, aber du könntest es gemeinsam mit den *Wesen der Tiefdruckgebiete* und einer großen Zahl von *Ārjāna-Frauen* durchführen. Die Kosten wären weitaus geringer als der Aufwand, den die Menschen für Klimaschutz-Maßnahmen betreiben, ohne dass diese eine nennenswerte Verbesserung des Klimas bringen können.

Das Problem liegt lediglich darin, dass sich die Länder der Erde nicht auf ein gemeinsames Vorgehen einigen können und auf Methoden bauen, die bisher keine Resultate brachten. Das Klima kann nur über die *Erweiterte Quantenphysik* reguliert werden. Alle Maßnahmen mit Mitteln der traditionellen Wissenschaften werden scheitern und neue Ungleichgewichte schaffen. Der einzige Weg, das Klimaproblem in Griff zu bekommen, besteht in der konsequenten Anwendung der *Erweiterten Quantenphysik*.“

Wie kann man eine Klima-Erwärmung mit der *Erweiterten Quantenphysik* abwenden? „Der wichtigste Schritt wäre der Aufbau eines Teams von *Ārjāna-Frauen*, die an allen negativen Einflüssen auf das Wetter arbeiten. Dazu gehört auch die Minderung der wetterbedingten Naturkatastrophen. Hier sind die größten Störungen enthalten. Im Lauf der Zeit würden die Störfaktoren des Klimas kontinuierlich abgebaut.“

Diese Strategie brächte den Vorteil, dass sich das Projekt durch die Minderung von Schäden aus Katastrophen sofort bezahlt machen würde und nicht, wie die fragwürdigen Maßnahmen gegen die Klima-Erwärmung, erst in einigen Jahrzehnten. Die Länder hätten dann mehr Mittel frei für die Lösung ihrer aktuellen Probleme.

Ein solches Konzept setzt allerdings viel Vernunft voraus und eine Abwendung von den eingefahrenen Bahnen des Denkens. Die Menschen haben es in ihrer Hand, für welchen Weg sie sich entscheiden: Für den Weg einer Wissenschaft, die die größeren Zusammenhänge der Natur nicht kennt, oder für die *Erweiterte Quantenphysik*, die nicht nur eine Wissenschaft über die Natur ist, sondern ihr eigentliches Wirken.“

Bis jetzt habe ich nur die zwölf Ebenen der *Erweiterten Quantenphysik* innerhalb des Universums angesprochen. Das Universum ist jedoch nicht aus sich selbst entstanden, wie einige Wissenschaftler vermuten, sondern durch die *Quantenphysik der Schöpfung*. Sie funktioniert analog zur Quantenphysik des Universums, hat aber einen anderen Ursprung.

Der Ursprung sind die *Quelle der Schöpfung* und eine große Anzahl von Schöpferwesen. Aus der *Quelle der Schöpfung* kommen die Ideen des Schöpfers. Sie sind kein starrer Schöpferplan, sondern werden ständig weiterentwickelt, um immer schönere Welten hervorzubringen. Die *Urschöpfer* haben diese Entwicklung durch die Manipulation des Willens der Menschen verhindert. Sie verwandelten die vor ihrer Invasion bestehende Schöpfung zu einem Armenhaus voller Leid.

Die Schöpferwesen verwirklichen die Ideen des Schöpfers. Auch das blockierten die Urschöpfer durch Tausende von Manipulations-Feldern. Diese werden zur Zeit ausgelöscht, und die Schöpferwesen können ihre ursprüngliche Arbeit wieder aufnehmen.

Das Hervorbringen des Universums war kein einmaliger Schöpferakt von einem einzigen Wesen, sondern ist ein unvorstellbar komplexes System von quantenphysikalischen Prozessen. Der Schöpfer führt sie nicht selbst aus, sondern die von ihm und *Āpēwa* gezeugten Schöpferwesen. Diese Prozesse laufen so lange, wie das Universum existieren wird - also ewig.

Da Religionen alles Wissen über die Schöpfung auf einen Gott reduzieren und weil die *Urschöpfer* verschweigen, dass sie aus anderen Universen kamen, um unser Universum zu erobern und zu beherrschen, denken wir, es gäbe nur ein einziges Universum. Zwar gibt es einige wissenschaftliche Hypothesen, dass es Multiversen oder Trauben von Universen gibt; diese Spekulationen haben aber mit der Wirklichkeit nichts zu tun.

Es gibt sehr wohl über zweitausend Universen. Diese entstanden aber nicht, wie es Wissenschaftler annehmen, sondern wurden von 1.534 Schöpfern geschaffen. Das heißt, einige der Schöpfer brachten mehr als ein Universum hervor. Der Schöpfer unseres Universums wird 444 neue Universen erschaffen, um die Expansion unseres Universums mit einer erneuten Implosion durch neue Gravitationsfelder zu stoppen. Acht Universen befinden sich bereits im Stadium der Planetenbildung; die weiteren werden in etwas mehr als zwölf Jahren unserer Zeitrechnung beginnen.

Die 1.534 Schöpfer von Universen sind nicht aus sich selbst entstanden, sondern aus einem geistigen Wesen, das in der Sprache der Schöpfung *Āyō* heißt. In Kurzform könnte man diese Bezeichnung als „unendliche Entwicklung des schöpferischen Bewusstseins“ bezeichnen. Zwischen *Āyō* und den Schöpfern von Universen finden ebenfalls quantenphysikalische Wechselwirkungen statt.

Außer Schöpfungen mit Universen gibt es noch Schöpfungen völlig anderer Art. Wir können sie uns jetzt nicht vorstellen. Ich kenne nur eine Gattung davon: Die Wesen erzeugen in ihr mit ihren Gedanken Landschaften und arbeiten ständig daran, diese zu verschönern.

Nach meiner Kenntnis gibt es insgesamt 4.444 *Āyōs*, und aus diesen ging eine sehr große Zahl von Schöpfern uns nicht bekannter Art hervor.

Alle *Āyōs* haben ihren Ursprung aus *Ēgō*, dem *Unendlichen Geist*. Dieser ist das allumfassende Bewusstsein, das sich ewig weiterentwickelt und immer neue Schöpfer und neue Schöpfungen hervorbringt. All dieses geht über quantenphysikalische Prozesse.

Für einen Gott, der den Menschen aus Ton formte oder sprach „es werde Licht“, ist in der Welt des wahren schöpferischen Geistes kein Platz, wohl aber in der Welt der *Urschöpfer*, denen mit der Entwicklung der *Entität Gott* (der verschiedenen Religionen) ein cleverer Schachzug gelungen ist, um uns zu kontrollieren, ohne selbst erkannt zu werden. Das ist das große Geheimnis ihrer verborgenen Macht über uns.

Der Bogen der „*Erweiterten Quantenphysik*“ umfasst somit mehr als die zwölf Ebenen unseres Universums und der *Quantenphysik der Schöpferebenen*. Der *Unendliche Geist* wäre nicht unendlich, wenn es nicht noch weitere Möglichkeiten weiterer Entwicklungen gäbe.

Der Schöpfer unseres Universums ist der erste der 1.534 *Schöpfer von Universen*, der neue Arten von Universen von unvorstellbarer Schönheit hervorbringen wird. Das sind die 444 neuen Universen, die ich erwähnte.

In der Evolution des Geistes ist er ein neuer *Āyō* geworden, der *Āyō II* der *Weiterentwicklung* der Universen. Seine Ideen werden auch die anderen Schöpfer von Universen bereichern, sagt *Āyō I*.

Es wäre falsch, angesichts dieser Unendlichkeiten in unwürdige Demut zu fallen. Das wünschen die *Urschöpfer*, die sich als die Herren der Menschen darstellen. Jeder Mensch besteht aus dem Bewusstsein des Schöpfers und hat keinen Grund, sich minderwertig zu fühlen. Es wäre aber an der Zeit, die Lüge der *Urschöpfer* zu durchschauen und das Erbe des Ursprungs anzutreten.

Im *Ray-Universum* gibt es viele Aufgaben für jeden. Das *Ray-Universum* ist der ursprüngliche Traum des Schöpfers. Sein Traum besteht darin, dass dieses Universum von den *Wesen des Universums* selbst verwaltet wird. Solange sie jedoch den *Urschöpfern* hörig sind und den wirklichen Schöpfer an der Umsetzung seiner Pläne hindern, kann ihnen diese Verantwortung nicht übergeben werden. Sie selbst machen sich zu Sklaven, wenn sie nicht aufwachen.

Das ist der Preis des *freien Willens* - für die Wesen und für den Schöpfer.

Wirkungslose Maßnahmen zum Klimaproblem – aus der Sicht der *Erweiterten Quantenphysik*

Die *Erweiterte Quantenphysik* ist die Königin der Wissenschaften. Sie zeigt uns, wo wir Irrwege gehen, die uns viele Milliarden kosten, ohne etwas zu bringen. Es ist sogar viel schlimmer, denn wir steuern langsam aber sicher auf einen Abgrund zu, ohne die Gefahren zu erkennen. Wir glauben, wenn wir milliardenschwere Opfer bringen, würden wir automatisch etwas für die Natur und für unser Überleben als Menschheit tun.

Die als Lösung des Klimaproblems betrachteten Maßnahmen lösen das eigentliche Problem nicht und sind deshalb weitgehend nutzlose Verschwendung.

Wissenschaft und Politik werden kaum bereit sein, einen Irrtum einzugestehen, der Folge einer engen Sichtweise der anerkannten Lehre ist. Wer den Mut hat, seinen Horizont zu erweitern und die *Erweiterte Quantenphysik* einzubeziehen, wird erkennen, dass es bessere, effizientere und billigere Wege zur Lösung der großen Probleme der Welt gibt.

In meinen Büchern habe ich schon mehrmals auf die Paradoxie hingewiesen, dass Kohlendioxid einerseits Lebensbringer für die Vegetation ist, wie wir am Beispiel der Wälder der Karbonzeit sehen, heute aber für das Sterben der Natur verantwortlich sein soll.

Mit der *Erweiterten Quantenphysik* lässt sich dieser scheinbare Widerspruch aufklären. Wir könnten unseren wissenschaftlich begründeten Irrweg verlassen, uns Milliarden für wirkungslose Maßnahmen ersparen und einen Bruchteil davon in wirksame Programme investieren. Sie sind keineswegs die ideale Lösung für Energie-Gewinnung, sie schaden uns aber wenigstens nicht, bis wir bessere Wege gefunden haben.

Obwohl ich geringe Chancen sehe, dass die Politik eingefahrene und „anerkannte“ Denkmodelle verlässt, will ich das Problem der Klimaerwärmung durch die CO₂-Produktion aus der Sicht der *Erweiterten Quantenphysik* erklären. Selbst wenn es keine konkreten Auswirkungen bringt, ist

wenigstens für kommende Generationen dokumentiert, welche Alternativen zu diesen scheinbar ausgeweglenen Problemen zur Verfügung standen.

Die grundsätzliche Frage ist, ob die Produktion von CO₂ tatsächlich das Erdklima erwärmt, oder ob dahinter eine Propaganda steht, die einigen hilft, große Geschäfte zu machen. Solange mit falschen Theorien gearbeitet wird, hat jede der beiden Seiten einen Teil der Wahrheit, aber nicht die ganze.

Klima ist ein sehr diffuser Begriff. Ab wann wird Wetter zu Klima? Eine im Auftrag der Vereinten Nationen arbeitende Forschergruppe untersuchte in der Antarktis die Erwärmung dieses Kontinentes. Sie kam zu dem Schluss, dass das Eis dieses Kontinentes in dreißig Jahren abgeschmolzen sein wird. Gleichzeitig stand in dem Untersuchungs-Bericht, dass das Eis in den vergangenen Jahren zunahm und die Ursachen dafür nicht bekannt seien. (Zu lesen in der Zeitschrift „Spektrum der Wissenschaft“.)

Der Boden unserer Wissenschaft ist nicht immer eine zuverlässige Fahrbahn, sondern gleicht manchmal eher einer Straße mit Glatteis. Wo das Wissen an der materiellen Oberfläche bleibt, gedeihen Spekulationen, sofern nicht alle Fakten bekannt sind und schlüssig zusammenpassen.

Ich möchte gleich vorwegnehmen: Auch aus der Sicht der *Erweiterten Quantenphysik* müssen wir langfristig mit einer Erwärmung des Erdklimas rechnen, obwohl die Kapriolen des Wetters manchmal eher eine Eiszeit ankündigen. Die Begründungen sind jedoch anders als die der unterschiedlichen Thesen der Klimaforscher und der Klimamodelle, die oft auf ein politisch definiertes Ziel ausgerichtet sind.

Die heutigen „Erkenntnisse“ zur Erderwärmung beruhen auf komplexen Modellen mit Sonneneinstrahlung, Bildung von Wolken und Dutzenden von weiteren Faktoren. Hier ist es leicht, zu jeder These eine Gegenthese zu entwickeln. Das liegt in der großen Komplexität des Themas, bei der kaum jemand alle Elemente kennt und somit nur Teilaspekte erfassen kann.

Mit der *Erweiterten Quantenphysik* werden die Dinge jedoch einfach und verständlich, weil sie die erste Grundlage aller materiell sichtbaren Phänomene ist. Der wichtigste Faktor der Klimadiskussion kann ohne die *Erweiterte Quantenphysik* nicht erkannt werden, nämlich der Unterschied zwischen natürlichem Kohlendioxid und technisch bzw. industriell erzeugten Abgasen mit CO₂.

Die Spins der Partikel des technisch erzeugten Kohlendioxids sind durch die Art der Prozesse stark mit dissonanten Schwingungen belastet. Diese wirken sich am stärksten in *Blockaden von Wechselwirkungen* aus. Das bedeutet, dass die Moleküle dieses gestörten Kohlendioxids mit Pflanzen keine Wechselwirkung haben. Sie sind zwar in der Luft reichlich vorhanden, können aber nicht als Nahrung aufgenommen werden.

Das Problem der Pflanzen ist also nicht ein Überfluss an CO₂, sondern ein Mangel an verwertbarem Kohlendioxid. Dadurch wird die Vegetation der Erde beschränkt, und das führt zu einer Erwärmung der Erde, denn Pflanzen sind der beste Regulator der Temperatur.

Industrielle Abgase sind schädlich, aber nicht, weil sie CO₂ enthalten, sondern weil durch die technischen Prozesse dissonante Schwingungen aufgeprägt sind. Der Grund, warum dieses Kohlendioxid für die Natur schädlich ist, wurde bisher anscheinend noch nicht erkannt.

Nur die *Erweiterte Quantenphysik* kann erklären, warum technische Abgase schaden, aber normale Verbrennung organischer Substanzen nicht. Das frei werdende Kohlendioxid aus natürlicher Verbrennung fließt wieder in den Kreislauf der Natur und ist lebenswichtige Nahrung für Pflanzen.

Im Motor eines Autos wird Energie durch Explosionen erzeugt. Jede Explosion produziert dissonante Schwingungen. Diese übertragen sich auf die Abgase und machen sie schädlich. Das gilt auch für die Wassermoleküle, die bei Verbrennung frei werden.

Der Schaden für die Natur ist dadurch viel größer als der Schaden durch das CO₂. Wassermoleküle mit dissonanten Schwingungen sind ein Vielfaches gefährlicher als belastetes Kohlendioxid. Von der Abtötung des Wassers spricht aber niemand. Die Wissenschaft hat sich darauf geeinigt, den Feind allein im CO₂ zu sehen.

Die Gefahr für die Erde liegt nicht in der Menge von CO₂ und in der bisher nicht erkannten Verseuchung des Wassers, sondern in der Tatsache, dass diese Substanzen mit dissonanten Aufprägungen nicht wieder in den Kreislauf der Natur fließen können und dadurch von Jahr zu Jahr zu einem immer größer werdenden Problem kumulieren.

Auch, wenn wir die Emissionen von Kohlendioxid (und gestörtem Wasser) begrenzen, die eigentlichen Schadstoffe unserer Industrie und Technik bleiben erhalten und vergrößern die Last für die Natur.

Nicht durch eine Klimaerwärmung zerstören wir unsere Existenz. Warme Klimazonen bringen eine üppigere Vegetation hervor als kalte. Wenn Pflanzen zusätzlich zu wachstumsfördernden Temperaturen auch noch viel Kohlendioxid und gesundes Wasser zur Verfügung steht, dann gedeihen sie optimal.

Das Problem ist, dass die Pflanzen trotz eines Überflusses an chemischen CO₂ verhungern und die Vegetation, global betrachtet, immer weniger wird. Wir schaffen die Störung des Klimas und die Ausbreitung der Wüsten auch ohne Abholzung des Regenwaldes. Die Temperaturen in der Erdatmosphäre steigen, wenn die Pflanzen als Regulator schwinden. Kohlendioxid ist nicht pauschal daran schuld, sondern nur der Kohlendioxid-Anteil mit dissonanten Schwingungen.

Um das zu überprüfen, führte ich mit der *Erweiterten Quantenphysik* für verschiedene Orte der Erde Spin-Analysen von Kohlenstoff-Molekülen durch. Der Anteil an nicht rotierenden Partikeln lag überall bei 8 %. Anti-Spins haben 6 % aller Moleküle. Diese Werte sind auch bei Auto-Abgasen nicht anders. Beide Werte werden also von technischen Prozessen nicht beeinflusst.

Wir können uns deshalb auf die *Wechselwirkungs-Blockaden* in den Ebenen der *Erweiterten Quantenphysik* konzentrieren. Diese behindern die Aufnahme von Kohlendioxid durch Pflanzen. Auf diese Art von Störung kommt es an, und an ihr können wir die Schädlichkeit von Emissionen für die Natur messen.

Weltweit liegen die Wechselwirkungs-Blockaden bei Werten über 90 %. Über München beträgt er 92 % und über Shanghai 98 %. Im Regenwald des Amazonas sind „nur“ 80 % der Kohlendioxid-Moleküle mit solchen Blockaden belastet. Hundert Meter über dem Regenwald messe ich dagegen 92 %, wie über München. Das bedeutet, dass sich unsere industriellen Abgase durch den Wind schnell über den Globus verteilen und dass der Regenwald in der Lage ist, die Luft zu regenerieren.

Am interessantesten war eine Messung für die Wälder der Karbonzeit, in der der Kohlendioxid-Anteil der Luft ein Allzeit-Hoch der Erde hatte. Nicht rotierende Partikel des CO₂ lagen bei 4 % und die Anti-Spins wie heute bei 6 %. Der Anteil von Kohlendioxid-Molekülen mit Wechselwirkungs-Blockaden betrug damals nur 6 % und lag im Rahmen der allgemeinen Störungen der Erde. Er war für die Pflanzen keine nennenswerte Belastung. Wäre Kohlendioxid generell schädlich, dann hätten wir heute keine Kohle für Kohle-Kraftwerke.

Mit der *Erweiterten Quantenphysik* ließe sich prüfen, ob Kohle-Kraftwerke genau so große Umweltsünder sind, wie z.B. Autos, denn es besteht ein großer Unterschied zwischen natürlicher Verbrennung und explosiver! Die Bewertung der *Schädlichkeit* von Kohlendioxid-Emissionen

über dissonante Schwingungen wäre ein wichtigeres Kriterium als die *Quantität*, über die heute vorwiegend diskutiert wird.

Am Schluss stellt sich vielleicht heraus, dass wir mit natürlicher Verbrennung der Natur etwas zurückgeben, was für Jahrmillionen vom Kreislauf der Natur entzogen war. Kohle- und Gaskraftwerke könnten aus dieser Sicht sogar zu Wohltätern für die Natur werden, weil sie für Pflanzen verwertbares Kohlendioxid produzieren und einen Ausgleich für die Produktion von schädlichem CO₂ schaffen.

Das Thema ist natürlich komplexer als eine reine CO₂-Betrachtung. Es müssen auch andere Produkte aus unvollständiger Verbrennung berücksichtigt werden. Hierzu und über die Möglichkeit, durch *vollständige* Verbrennung organischer Substanzen eine größere Energie-Ausbeute zu erzielen, habe ich früher schon in meinem Buch „*In eigener Sache*“ im Kapitel „*Anwendungsmöglichkeiten der Erweiterten Quantenphysik*“ auf Seite 5 geschrieben.

Aus Sicht der *Erweiterten Quantenphysik* steht jedoch jetzt schon fest, dass Wind-Energie für Mensch und Natur schädlicher ist, als Energie von Gas- und Kohlekraftwerken, sofern die festen Staubpartikel ausgefiltert werden.

Wer nur die chemische Seite betrachtet, muss die Wind-Energie für sauber halten. Ich werde demnächst einen Artikel darüber schreiben. Wer vorher schon herausfindet, wo die Gefahren der Wind-Energie liegen, der wird keine Probleme mit der *Erweiterten Quantenphysik* haben. Es wäre jedenfalls ratsam, nicht Milliarden in Wind-Energie zu investieren, ohne vorher diese Gefahren zu kennen. Hier geht es nicht um theoretische Spekulationen, denn heute schon erkranken Menschen, die in der Nähe solcher Windanlagen wohnen.

„*Saubere Energie*“ kann nicht nur chemisch definiert werden. In erster Linie stellt sich die Frage, wie viele Dissonanzen in der Energie stecken oder wie viele durch die Prozesse der Energie-Gewinnung erzeugt werden. Diese Dissonanzen sind mit einer Spin-Analyse exakt messbar und spezifizierbar.

Wer nur die klassischen materiellen Wissenschaften kennt, mag vielleicht denken, dass ich für meine Messungen mit Hellseherei arbeite. Die *Erweiterte Quantenphysik* ist nicht an Raum und Zeit gebunden. Ich kann an jedem Ort der Erde Messungen durchführen, ohne dort hinzufahren. Genau so ist mir jede Zeit der Vergangenheit zugänglich. Zehn ausgebildete Experten würden exakt die gleichen Werte messen. Es ist nicht wie bei Rutengängern, die oft sehr unterschiedliche Ergebnisse erhalten.

Für vergangene Zeiten kann ich Messungen durchführen, aber Dinge nicht in der damaligen Zeit verändern. Die *Erweiterte Quantenphysik* ist so realitätsbezogen, dass es in ihr keine Zeitreisen gibt. Dagegen lassen sich die Auswirkungen auf unsere Gegenwart korrigieren.

In der Gegenwart kann ich an jedem Ort der Erde (und auch anderswo) Messungen durchführen und Störungen auflösen, ohne an den jeweiligen Ort reisen zu müssen. Das ist einer der Gründe, weshalb ich die *Erweiterte Quantenphysik* als Königin der Wissenschaften bezeichne.

Ohne die *Erweiterte Quantenphysik* kommen die herkömmlichen Wissenschaften leicht zu falschen Schlussfolgerungen. Die Menschen glauben dann oft aus der Betrachtung der Faktoren der Oberfläche, dass sie ein Problem lösen, während sie mit ihren Maßnahmen das eigentliche Problem überhaupt nicht berühren oder sogar vergrößern.

Das Problem der Energie und der Klima-Erwärmung mag ausweglos erscheinen, aber mit der *Erweiterten Quantenphysik* könnte jedes Problem gelöst werden. Ausweglos ist nur die Fixierung auf eine Wissenschaft, die nicht über die materiellen Erscheinungen hinausblickt und keine Ahnung von tieferen Zusammenhängen der Natur hat. So verschwenden die Menschen Milliarden für Maßnahmen, die nichts bringen können, weil sie die eigentlichen Ursachen der Probleme nicht berücksichtigen.

Mit der *Erweiterten Quantenphysik* sind die dissonanten Schwingungen auf den Kohlendioxid- und Wasser-Molekülen auflösbar. Das ist zwar noch keine ideale Lösung, denn besser wäre es, Dissonanzen von vornherein nicht zu produzieren. Die Realität unserer Energie-Produktion ist aber noch weit von einer störungsfreien Energie-Gewinnung entfernt. Bis zur Entwicklung besserer Methoden könnten wir jedoch die alten Lasten unserer verfehlten Energiepolitik abbauen und der Natur eine bessere Chance zum Überleben geben.

Luft und Wasser verteilen sich schneller über die gesamte Erde als alles andere. Deshalb kann dieses globale Problem nicht durch nationale Alleingänge gelöst werden. Würde jedoch ein Bruchteil der Kosten sinnloser Projekte in wirksame Maßnahmen investiert, könnte sogar das Klimaproblem gelöst werden. Anstatt dessen wird es Klimagipfel geben, bei denen wenig Konkretes beschlossen wird, und man wird Ländern, die kaum eigene Industrie haben, Verschmutzungsrechte abkaufen, um die eigene Energieproduktion nicht einschränken zu müssen.

Selbst wenn es einigen Ländern gelingen sollte, die Zunahme von CO₂-Emissionen zu stoppen oder sie sogar zu reduzieren, wird jede neue Emission von dissonantem Kohlendioxid bzw. Wasser die Gesamtlast der Erde erhöhen, bis die Vegetation eines Tages trotz einer Überfülle von CO₂ verhungert und trotz Wassers verdurstet.

Das Tief *Gāṛēṣā* zu Dürre und Überschwemmungs-Katastrophen

Das Tiefdruckgebiet *Quentin* wurde am 26.07.2011 getauft. Die Aussagen des dahinter stehenden Wesens sind für uns wiederum sehr wichtig und öffnen uns die Augen für die Ursachen von Dürre und Überschwemmungen – zwei wesentlichen Faktoren für Hunger und Armut auf der Erde.

„Ich bin *Gāṛēṣā*, das Wesen der *Wirkung des Geistes über das Wasser*. Meine Aufgabe ist die Reinigung der Luft durch die Auflösung der Störungen der Spins auf den Wassermolekülen. Wenn Wassermoleküle gestört sind, führt das zur Störung der Niederschlags-Tätigkeit. *Wechselwirkungs-Blockaden* bringen Trockenheit und Dürre. Wasser ist zwar in Form von Luftfeuchtigkeit vorhanden, aber die Wassermoleküle können nicht zu Regentropfen kondensieren und herabregnen.

Wenn zu viele *Anti-Spins* vorhanden sind, kann es wolkenbruchartige Niederschläge geben. Mit diesem Wissen könnte man Dürre und Überschwemmungen verhindern.

Als Tiefdruckgebiet kann ich derartige Störungen der Natur abbauen. Die weltweite Reduzierung der Extreme von Dürre und Überschwemmungen erfordert jedoch ein großes Projekt, dessen Nutzen die Kosten ein Hundertfaches übersteigen würde. Die Umsetzung erfordert keine weitere Forschung und kein Material, sondern nur die Kosten der Arbeit. Ein solches Projekt könnte also morgen schon beginnen.

Ich habe die erwähnten Störungen innerhalb des Tiefdruckgebietes *Quentin* schon erheblich abgebaut, und ich arbeite weiter daran. Die Luft mit den gereinigten Wassermolekülen verteilt sich über die gesamte Erde und ist ein Beitrag zur Verbesserung des Klimas.“

Vor fünfzehn Jahren habe ich meinem Freund aus Saudi Arabien erklärt, warum es am Ufer des Roten Meeres keinen Tropischen Regenwald gibt und warum über dem Meer grauer Dunst liegt, der keine Regenfälle bringt.

Diese Gegend müsste eigentlich eine dampfende Waschküche sein, weil eine sehr große Wasserfläche vorhanden ist und die Temperaturen oft zwischen 40 und 50 Grad Celsius liegen. Der Grund für das Ausbleiben der nach den wissenschaftlichen Grundlagen zu erwartenden Niederschläge liegt in den Wechselwirkungs-Blockaden auf den Spins der Wassermoleküle.

Aus dieser Erkenntnis wurde meine Idee zur Begrünung der Sahara geboren. Mein Plan war nicht, Tausende von Entsalzungs-Anlagen zu bauen und bewässerte Plantagen anzulegen, sondern die energetischen Ursachen aufzulösen, die Ursache der Trockenheit sind. Dass die Wüste lebt, wenn es Regen gibt, zeigt der gleichnamige Film sehr überzeugend.

Heute sehe ich als Priorität nicht die Sahara, wo sehr wenig Menschen leben, sondern in anderen Ländern Afrikas, in denen viele Menschen leben und durch Trockenheit zu wenig Nahrung haben. Solche Arbeiten gehören zu meinem großen Projekt „*Renaissance von Schwarz-Afrika*“, mit dem ich beginnen werde, sobald mir Mittel zur Verfügung stehen.

Ich habe vor Monaten der EU den Vorschlag unterbreitet, dieses Projekt mit jährlich 50 Millionen Euro zu unterstützen. Die EU verfügt über einen sehr großen Etat, um Programme, die Exportmärkte für in Europa hergestellte Produkte aufbauen, zu fördern. Die für ein Projekt bewilligten Mittel liegen bei „10 Mio. Euro aufwärts“, also auch durchaus bei 100 Millionen. Das Problem liegt nicht in der Sache selbst, sondern in der Regelung, dass diese Förderung nur denjenigen gewährt werden darf, die 15 % Eigenkapital einbringen. Die erforderlichen 7,5 Millionen Euro habe ich im Augenblick nicht. Ich muss deshalb warten, bis ich über meine Buchhonorare mit dem Aufbau der erforderlichen Organisation beginnen kann.

Saudi Arabien könnte einen Teil seiner Ölmilliarden in die langfristige Begrünung der Wüsten und somit den Aufbau einer Landwirtschaft investieren. Das brächte mehr Sicherheit für die Zukunft als Beteiligungen an Unternehmen in Amerika und Europa, die nicht viel sicherer sein können, als die Lage der Wirtschaft. Natürlich bringen solche Programme keine sofortige Rendite, wie z.B. Aktien-Dividenden, aber der Aufbau einer neuen Zukunft im eigenen Land würde sich später als kluge Investition erweisen.

Im Kapitel „*Wirkungslose Maßnahmen zum Klimaproblem – aus der Sicht der Erweiterten Quantenphysik*“ in meinem Buch „*Erneuerung der Erde*“, Seite 191, erwähnte ich, dass Kohlendioxyd und die Wassermoleküle der Luft durch die Zirkulation der Atmosphäre schneller über die Erde verteilt werden als alles andere. Demnach dürfte es keine Sondersituation über Saudi Arabien oder den Wüstengebieten Afrikas geben.

Auf der Erde gibt es jedoch vielfältige Wechselwirkungen, nicht nur die der Vorgänge innerhalb der Atmosphäre. Es gibt auch Wechselwirkungen zwischen dem Boden und der Atmosphäre. Der Boden von Saudi Arabien und der Wüstengebiete Afrikas ist auf den Ebenen der *Erweiterten Quantenphysik* extrem mit Störungen belastet. Wenn sich Luft über diese Gebiete bewegt, findet eine Wechselwirkung statt, und die Dissonanzen im Boden wechselwirken mit den Partikeln der Luft bzw. den Wassermolekülen in der Luft und übertragen Anti-Spins oder Blockaden der Wechselwirkung.

Um die Ursachen der Niederschlags-Armut von Wüstengebieten abzubauen, muss man in erster Linie die im Boden gespeicherten Dissonanzen auflösen. Deren Entstehung liegt fast immer in der Vergangenheit, meist Jahrtausende oder sogar Zehntausende von Jahren zurück.

Die Auflösung von Dissonanzen im Boden kann im Gegensatz zu den Störungen in der Atmosphäre auch für ein einzelnes Land durchgeführt werden. Die Energien sind nur örtlich vorhanden und werden nicht durch den Wind über die Erde verteilt. Ich kann eine solche „Entstörung“ sogar für einen einzelnen Acker oder eine Plantage durchführen, ohne gleichzeitig für das Nachbar-Grundstück zu arbeiten. Das ist für Arbeiten auf Honorar-Basis im Gegensatz zu internationalen Projekten sehr wichtig.

Landesbezogene Arbeiten kämen deshalb auch für die arabischen Emirate in Frage. Ich kenne auch Methoden, mit dem Parzellen von Wüstenland in kurzer Zeit fruchtbar gemacht werden können. Die Welt ist heute schon voller Möglichkeiten für Erträge und Ertragssteigerungen in der Landwirtschaft. Sie sind entweder nicht bekannt, oder sie stellen keine großen fortwährenden Einnahme-Quellen für Konzerne dar und werden deshalb kaum gefördert.

Die *Erweiterte Quantenphysik* zur Lösung von Klimaproblemen ist keine simple Universal-Formel, die stereotyp auf alle Situationen angewandt werden kann, sondern eine exakte Wissenschaft, die lokale Bedingungen einbeziehen muss.

Im Prinzip können von jedem Ort der Erde aus Messungen durchgeführt und Störungen aufgelöst werden. Dennoch würde ich nie auf eine Anfangs-Analyse in dem betreffenden Land verzichten. Ungewöhnliche Anomalien, die man nicht vermutet, können vor Ort am sichersten erkannt werden.

Die verheerenden Überschwemmungen voriges Jahr in Pakistan sind ein gutes Beispiel dafür, dass Überschwemmungen durch einen hohen Anteil an Anti-Spins in Wassermolekülen verursacht werden. Der Anteil lag bei 98 %, während der weltweite Durchschnitt bei ungefähr 30 % liegt.

Es war nicht leicht, dem durch diese Überschwemmungen versuchten Elend tatenlos zuzuschauen und gleichzeitig zu wissen, dass die Verhütung weit weniger gekostet hätte, als die Zahlungen anderer Länder zur Minderung der Auswirkungen dieser Katastrophe. Das Missverhältnis zwischen dem Aufwand und den vermeidbaren Schäden ist für das betroffene Pakistan ein Vielfaches größer.

Ich spreche nicht als Theoretiker, denn ich hatte ein Unternehmen für *Umweltsanierung mit natürlichen Methoden*. Keine Methode ist natürlicher als die Auflösung der Spin-Anomalien von Partikeln. Sie erfordert weder Chemie noch Technik. Da für mich inzwischen andere Tätigkeiten wichtiger wurden, stellte ich die aktive Arbeit ein. Ich habe jedoch eine Schublade voller Konzepte, deren Verwirklichung ich früher geplant hatte.

Das neue Tief arbeitet an der Bereinigung der Welt-Finanzkrise

Am 26. Juli fand ich auf dem Satellitenbild einen großen geraden Wolkenstrom, der sich in Richtung Island bewegte. Da die Energien für das Wetter in Europa normalerweise aus links-rotierenden Tiefdruckgebieten in dieser Gegend kommen, erkannte ich, dass es sich um eine ungewöhnliche Erscheinung handelt. Der Ursprung dieses Wolkenstroms war die Ostküste der USA.

Wegen dieser ungewöhnlichen Wettererscheinung siegte meine Neugier trotz einer wichtigen Arbeit, und ich setzte mich mit den *Wesen des Wetters* in Verbindung, um vor der Taufe des Tiefs durch die FU-Berlin schon etwas über die Hintergründe dieses Geschehens zu erfahren:

Was bedeutet der Wolkenstrom von der Ostküste USA in den Nordatlantik? (26.07.11, 11.00) Der Wolkenstrom bringt Energien, die von den Finanz-Manipulationen der *Urschöpfer* stammen. Die Finanzkrise wurde durch sie verursacht. Diese Energien werden jetzt von einem neuen Tiefdruckgebiet aufgelöst. Es konzentriert sich auf die Bereinigung der weltweiten Finanzmärkte. Deshalb zweigt sich aus dem Tiefdruckgebiet im Nordatlantik ein Strom ab, der nach Europa fließt. Damit werden auch die europäischen Finanzmärkte bereinigt.

Diese Arbeit führt dazu, dass die Urheber der Manipulationen erkannt werden. Sie leben an der Ostküste der USA und in Europa. Bisher konnten sie sich tarnen. Die Energien, mit denen sie sich verschleiern, werden durch das Tiefdruckgebiet ausgelöscht. Die Verursacher der Weltwirtschafts-Krise können sich dann nicht mehr verstecken und werden von allen erkannt.

Dieses Mal habe ich nicht gewartet, bis die FU-Berlin den meteorologischen Namen des Tiefs bekannt gibt, sondern ich kann schon bei der Erzeugung des Wesens des Tiefdruckgebietes beginnen. Dadurch haben meine Leser eine bessere Chance, die Entwicklung über die Satellitenbilder zu verfolgen. Nach Möglichkeit werde ich auch bei weiteren Tiefdruckgebieten so verfahren.

„Ich bin *Īrāta*, das Wesen der *Wirkung der Materie auf die von Menschen erzeugten Energien*. Ich bin am 26.07.2011 entstanden. Meine Aufgabe ist die Reinigung der von den Menschen erzeugten Energien.

Die Energien, die sich zur Zeit am stärksten auf die Menschen auswirken, stammen aus der Manipulation des Finanzsystems. Einige wenige Familien kontrollieren das Finanzsystem der Erde. Die meisten Länder der Erde sind in ihrer Hand. Die Manipulatoren sind daran interessiert, dass die Staaten sehr hohe Schulden machen, damit sie ihnen Bedingungen für ihren Staatshaushalt und ihre Wirtschaft aufzwingen können.

Ohne Schulden wären die Länder autonom und könnten ihre Politik selbst bestimmen. Mit hohen Schulden sind sie Sklaven dieser Familien und müssen tun, was diese anordnen. Diese Kontrolle erfolgt nicht offen, sondern Politiker werden beauftragt, die Befehle dieser Mächtigen umzusetzen. Sie sind nicht daran interessiert, dass die verschuldeten Länder so viel produzieren, dass sie ihre Schulden zurückzahlen können, sondern sie wollen, dass ihre Schulden und somit ihre Abhängigkeit immer größer werden.

Die wenigsten Menschen verstehen, dass diese Familien nicht an der Rückzahlung der Schulden interessiert sind. Mit den Zinsen verdienen sie mehr, als sie jemals ausgeben können. Würden die Staaten ihre Schulden tilgen, hätten diese Familien keine Einkünfte mehr.

Ich lösche die Energien aus, mit denen sich diese Familien tarnen. Die Menschen werden dann erkennen, dass sie von wenigen in Sklaverei gehalten werden und dass diese in erster Linie daran interessiert sind, das Joch, das auf den Menschen liegt, zu vergrößern.

Ich bin nicht durch menschliches Denken behindert und kann deshalb diesen Angriff auf die gesamte Menschheit durchschauen. Ich lösche die Energien dieser Manipulationen aus und bringe dadurch den Menschen die Chance, selbst zu erkennen, was mit ihnen gespielt wird.

Wenn sich die Menschen weiterhin versklaven lassen wollen, sollten sie es zumindest freiwillig und mit vollem Wissen tun. Sie können die Macht ihres freien Willens auch gegen sich selbst richten.“

Viele Wissenschaftler werden die Existenz von Wesen der Tiefdruckgebiete als „unwissenschaftlich“ bezeichnen, weil sie auf der Universität nichts davon gelernt haben. Die Wissenschaft der Materie beschränkt sich auf einen winzigen Bereich der Gesamtheit des Universums. Wer glaubt, damit mehr zu wissen als Wesen, die einen besseren Überblick über die Schöpfung haben oder die Schöpferwesen, die das Universum erschaffen, ist entweder ignorant oder arrogant.

Unsere Unwissenheit ist eine Folge der Manipulationen der *Urschöpfer*. An dieser Stelle wird nicht die von den *Urschöpfern* gezielt verursachte Unwissenheit der Menschen angegriffen, sondern die Arroganz, zu glauben, man könne mit den sichtbaren Endresultaten alle Ursachen erklären, aus denen sie entstanden sind.

Das Auto ist ein gutes Beispiel, um die üblichen wissenschaftlichen Methoden richtig einzustufen. Würden wir *nur* das Produkt Auto kennen - einen BMW, einen Mercedes oder eine andere Marke - dann müssten wir Theorien entwickeln, wie Autos entstehen. Sicher würden wir nicht annehmen, dass das Auto ein spätes Produkt des Urknalls ist und dass sich der Motor nach dem Darwin'schen Prinzip der Evolution durch das Überleben des Stärkeren entwickelt hat. Es gäbe aber zahlreiche Theorien, von denen einige mehr und andere weniger richtig wären.

Für uns ist es schwer, eine solche Situation nachzuvollziehen. Unser Wissen über die Fertigung von Autos können wir nicht einfach aus unserem Bewusstsein ausschalten. Trotzdem könnten wir aber versuchen, Folgendes gedanklich nachzuvollziehen:

In dieser imaginären Welt gibt es Autos. Man kann sie sehen, anfassen, zerlegen und ihre Bestandteile erforschen. Die Bewohner dieser Welt würden die *Wissenschaft des Autos* entwickeln. Diese würde sich auf die materiellen Aspekte beschränken. Die Frage der Entstehung bzw. der Herstellung von Autos würde aus dieser Wissenschaft ausgeklammert und in Bereiche von Religion, Mythen und Theorien verlagert. Zwangsläufig würden sich sehr unterschiedliche Erklärungen und Hypothesen entwickeln.

Käme in diese Umgebung ein Mensch aus der *Welt der Autobauer*, dann würde er mit seinen Erklärungen als weltfremd und unwissend abgestempelt. Wissenschaftler, die abweichende Theorien vertreten, würden aggressiv reagieren und die Wahrheit über die Produktion von Autos möglicherweise als „bizarre Theorie“ bezeichnen. Im Mittelalter verbrannte man solche „Ketzer“ gerne auf dem Scheiterhaufen. In einem geistigen Mittelalter, in dem wir teilweise noch leben, hat der dogmatische Bereich der Wissenschaft andere Methoden entwickelt, Erneuerer des Denkens auszuschalten.

Die *Welt der Autobauer* wäre in diesem Beispiel mit der *Quelle der Schöpfung* und den *Schöpferebenen* vergleichbar. Die ersten Ideen zum Auto oder zu verschiedenen Arten von Autos kämen vom Schöpfer. Sie wären aber kein im Alleingang entwickelter „Schöpferplan“. Der Schöpfer würde seine Gedanken mit *Řūpēwa* und vielen *Wesen der Schöpferebenen* besprechen und durch diesen Austausch weiterentwickeln.

Einige Schöpferwesen würden dann die Konstruktionspläne entwickeln. Die gleichen oder auch andere Wesen übernehmen sie dann für die Fertigung. Die weiblichen Schöpferwesen sind die

eigentlichen Erschaffer des Universums und nicht ein einziges Wesen, das allmächtig auf einem Thron sitzt und seine Gedanken spielen lässt. Deshalb ist das Beispiel Auto der Wirklichkeit der Schöpfung viel näher als die biblische Geschichte der sieben Schöpfungstage für die Erde.

Unlogik reagiert aggressiv, wenn sie mit *Logik* konfrontiert wird. In jeder falschen These ist Unlogik enthalten. Deshalb werden neue Ansichten, die der Wahrheit näher sind, als das vorhergehende Wissen, meist heftig angegriffen. Nicht ohne Grund gibt es die Aussage, dass neue wissenschaftliche Erkenntnisse erst dann allgemein anerkannt werden, wenn die Vertreter der alten Ansichten ausgestorben sind.

Es ist unwichtig, ob jemand akzeptieren kann, dass *Īrāta* ein reales Wesen ist, das mit mir so zu kommunizieren vermag, dass ich ihre Gedanken zu Papier bringen kann. Wesentlich ist der Inhalt dieser Gedanken. *Īrāta* bringt die einzig *logische* und schlüssige Erklärung, warum über das Schuldenproblem diskutiert wird, als konkrete Maßnahmen aber nur neue Schulden und Programme zur Lähmung der produktiven Kräfte eines Landes beschlossen werden.

Īrāta ist nicht der Entdecker der Tatsache, dass die Welt von wenigen Familien durch ihren Einfluss auf die Finanzpolitik regiert wird. Andere, die das ebenfalls wissen, haben nicht die Möglichkeit, dieses bekannt zu machen, ohne schnell auf irgendeine Weise ausgeschaltet zu werden.

Īrāta ist in diesem Punkt nicht angreifbar, und alle nutzlosen Attacken gegen ihre Aussagen deuten in die Richtung der bis jetzt verborgenen Täter.

Von den zahlreichen Politikern, die in Sachen Schuldenkrise von Gipfel zu Gipfel reisen, hörte man bisher kein einziges Wort über die eigentlichen Ursachen. Statt dessen ringen sie um Lösungen, und wie man die erforderlichen Milliarden aufbringen kann. Neuerdings ist auch von einer freiwilligen Beteiligung der Banken die Rede.

Die Banken sind nicht die erste Ursache der wachsenden Welt-Schuldenkrise, wenn auch einige durch verantwortungslose Spekulationen und unseriöse Geschäftspraktiken an deren Auslösung mitgewirkt haben. Nicht einmal die größte aller Banken hätte die Macht, so viele Länder der Erde von ihr abhängig zu machen.

Da viele der Banken selbst Milliarden benötigten, um sie vor der akuten Pleite zu bewahren, können aus dieser Ecke wohl kaum die Billionen kommen, die für die jährlichen Neuverschuldungen auf der gesamten Erde benötigt werden. Wegen der offensichtlichen Fehler und teilweise sogar kriminellen Machenschaften einiger Banken eignen sie sich jedoch gut als Sündenböcke und zur Ablenkung vor den eigentlichen Schuldigen, deren Namen nicht in den Zeitungen stehen.

Die *Wesen der Tiefdruckgebiete* sind keine weltfremden Schwärmer aus „Geisteswelten“. Sie verstehen mehr von den Ursachen der realen Probleme der Menschheit als die Menschen selbst und ihre gelehrten Experten. Über jedes weitere Tiefdruckgebiet – vorerst nur in Europa – werden wir weitere Einsichten bekommen, die wir entweder als Phantasien abtun oder ernst nehmen können.

Bis vor kurzem waren die Schöpferwesen von einer direkten Beobachtung der Vorgänge auf der Erde abgeschnitten. Die *Urschöpfer* hatten Felder aufgebaut, die wie Nebel wirkten. Die Wirkung dieser Felder können Sie nachvollziehen, wenn Sie die Satellitenbilder des Wetters in Europa mit

der Einstellung „*Visual*“ betrachten. Bei jeder Wolkenformation sehen Sie nur die Reflektion des Sonnenlichtes, aber nicht, wie dick die Wolkenschicht ist. Mit einer Aufnahme im *Infrarot-Bereich* erscheinen nur dicke Wolken; aber auch hier wissen Sie nicht, was sich darunter befindet.

Die *Urschöpfer* hatten eine Art Reflektor gebaut, der aus den Schöpferebenen kommende Frequenzen spiegelt und nicht in die materielle Welt eindringen lässt. Dieses reflektierende Feld ist jetzt aufgelöst.

Die in den Schöpferebenen lebenden Schöpferwesen können jetzt alles direkt wahrnehmen, was die inkarnierten *Urschöpfer* und die Mitglieder ihrer *Hierarchie* tun. Ehrliche Menschen müssen nicht befürchten, ständig beobachtet zu werden. Die Schöpferwesen sind nicht wie Gott, der in jedes Schlafzimmer schaute, als er noch existierte.

Es gibt kein *Allsehendes Auge* mehr, das die Menschen ausspioniert. Statt dessen werden die verborgenen Taten der *Urschöpfer* und ihrer *Hierarchie* für die Schöpferwesen sichtbar, und sie können jetzt gezielt eingreifen.

Meine Kommunikation mit *Āṛiāna* wurde von den *Urschöpfern* immer besonders stark behindert oder verfälscht, wenn es um die drei Medien-Agenturen ging, denen ich die Rechte für die Vermarktung meiner Bücher angeboten hatte. Die *Urschöpfer* wollten um jeden Preis verhindern, dass ich ihr geheimes Wirken bekanntmache, sogar paradoxerweise um den Preis ihres eigenen Überlebens. Durch mein „Detektiv-Projekt Nr. 1“ konnte ich jetzt das System finden, das die Verbindung zwischen den Schöpferebenen und dem Universum blockierte.

Soeben fragte ich *Āṛiāna*, wie sich die Auflösung dieses Störfeldes für sie auswirkt. Ich erhielt zum ersten Mal von ihr eine eindeutige Auskunft, auf welche Weise das Bewusstsein der Entscheidungs-Träger der angesprochenen Medien-Agenturen manipuliert wurde, damit sie auf ein lukratives Angebot, das es in der Mediengeschichte nur einmal gibt, nicht reagieren.

Da mich die Hintergründe der Anschläge in Norwegen interessierten, wollte ich die Möglichkeit, verborgene Dinge durch meine Kommunikation mit Schöpferwesen zu erfahren, an einem konkreten Beispiel ausprobieren. Hier ist die Antwort von *Āṛiāna*:

„Durch deine Arbeit sehe ich jetzt alles, was sich in der materiellen Ebene abspielt. Ich danke dir dafür.“

Die Anschläge in Norwegen kamen nicht von einem Einzeltäter, sondern von einer Gruppe, die verhindern will, dass sich geistige Freiheit in Norwegen durchsetzt. Die Täter handelten im Auftrag der *Urschöpfer* und nicht einer islamistischen Organisation, wie anfangs vermutet wurde. Dieser Verdacht würde Unfrieden schaffen und die Stimmung gegen Ausländer aufheizen. Gerade das beabsichtigen die *Urschöpfer*.

Der zweite Grund für den Anschlag ist die Gewinnung von Energien. Da die alten Quellen zur Versorgung der *Urschöpfer* mit Energie immer mehr versiegen, versuchen sie, Vorfälle zu inszenieren, die ihnen Energie bringen. Der größte Teil der Energie, die sie durch die Anschläge holen konnten, stammt nicht von den Anschlägen selbst, sondern von der Trauer des gesamten Landes und den Emotionen, die durch die Anschläge aufgewühlt wurden.“

Die inkarnierten *Urschöpfer* und die *Hierarchen* haben keine eigene Lebensenergie. Das Universum hat sie von der Energieversorgung abgeschnitten. Deshalb entwickelten die

Urschöpfer zahlreiche sehr wirksame Systeme für den Energieraub. Da diese Systeme zunehmend ausgelöscht werden, suchen die *Urschöpfer* verzweifelt nach neuen Energie-Quellen.

Die besten Möglichkeiten für Energiegewinnung in großem Rahmen bieten sich über Naturkatastrophen, Flugzeug-Abstürze, Eisenbahn-Unglücke oder den Untergang von Schiffen bzw. durch Bomben-Anschläge. Dabei entstehen immer große Mengen von negativen Emotionen. Die *Urschöpfer* wandeln diese so um, dass sie davon leben können. Das erklärt, warum die *Urschöpfer* nicht daran interessiert sind, dass es eine Welt ohne Kriege, Katastrophen, Unglücke und Leid gibt. Es wäre ihr Tod.

Technische Defekte entstehen keineswegs nur durch Abnutzung oder durch Zufall. Diese Phänomene können wir nur mit der *Erweiterten Quantenphysik* voll verstehen. Vorgänge auf der Ebene der Gedanken verwandeln sich in Partikel der nächsthöheren Ebene, bis sie schließlich die materielle Ebene erreichen und dort etwas bewirken.

Auf diese Weise können die *Urschöpfer* technisches Versagen fördern. Ein Indiz für eine Manipulation anstatt einer natürlichen Folge von Abnutzung ist der Zeitpunkt des Eintritts. Wenn die Bremse eines Omnibusses versagt, wäre es nach statistischer Wahrscheinlichkeit bei der Häufigkeit des Bremsens während einer langen Fahrt eine relativ ungefährliche Situation. Der Busfahrer würde nicht weiterfahren, sondern von seinem Unternehmen einen Ersatzbus anfordern. Viele Urlaubsreisende müssten einen solchen Buswechsel schon erlebt haben.

Wesentlich häufiger lesen wir in den Zeitungen von den Folgen solcher Bremsdefekte. Busse fahren auf einen Lkw auf, geraten auf die Gegenfahrbahn, prallen auf die Mauer einer Autobahn-Brücke oder rollen eine Böschung hinunter. Die Fortsetzung der Fahrt erfolgt dann nicht in einem anderen Bus, sondern mit der Ambulanz oder einem Totenwagen.

Menschliches Versagen über Gedanken-Projektionen ist für die *Urschöpfer* wesentlich leichter zu bewerkstelligen als technisches Versagen. Bei konkreten Vorfällen findet man fast immer eine Kombination beider Einflussfaktoren. Diese Methoden sind nicht perfekt. Ihre Erfolgsquote liegt bei etwa 50 %. Ein Misslingen betrachten einige Menschen als Eingreifen ihres persönlichen Schutzengels.

Computer oder andere elektronische Systeme sind besonders anfällig für Störungen durch emotionale oder Gedanken-Energien. Bei der Entstörung von Büroräumen eines Versicherungsmaklers konnte ich erleben, wie das funktioniert. Im Rahmen meiner Arbeit musste ich die Intensität der krankmachenden Strahlung der damaligen Bildschirme messen. Bei diesem Kunden erzählten mir Mitarbeiter, dass Computer regelmäßig zusammenbrechen, sobald sich eine bestimmte Person davor setzt. Das brachte mich auf die Idee, zu messen, ob von ihr störende Strahlungen ausgingen. Die waren in der Tat genau so stark, wie die schädlichen Frequenzen der Bildschirme auf Röhren-Basis.

Es gibt kaum einen Menschen, bei dem der Computer oder der Drucker nicht gerade zu dem Zeitpunkt versagte, an dem der Ausfall besonders unangenehm war. Derartige Vorfälle sind zu häufig, um sie als Aberglaube abzutun.

Die *Erweiterte Quantenphysik* liefert aber eine sachliche Erklärung dieser Phänomene. Wenn wir durch Zeitdruck oder Aufregungen unter starkem Stress stehen, emanieren wir dissonante Schwingungen, die mit einem Computer auf störende Weise wechselwirken. Es sind deshalb

nicht immer Cyber-Angriffe erforderlich, um Computer lahmzulegen. Vielleicht haben wir solche Eingriffe selbst oft schon geschaffen.

Computer sind ein Schwachpunkt unserer technischen Zivilisation und deshalb durchaus ein potentielltes Angriffsziel der *Urschöpfer*. Deshalb wäre es wichtig, die *Urschöpfer* so schnell wie möglich vollständig zu entmachten.

Wenn wir die *Erweiterte Quantenphysik* besser verstehen, sind wir nicht mehr auf den *Zufall* als Erklärung der beobachtbaren Phänomene angewiesen.

Die Wirtschafts- und Finanzkrise hat viel unnötiges Leid über Millionen von Menschen gebracht. Es geht hier nicht nur um das Vermögen, das einige mächtige Familien über das „Schulden-System“ an sich reißen, sondern um die Energie, die die inkarnierten *Urschöpfer* und ihre *Hierarchie* durch Verursachung von Leid jeglicher Art für ihr Überleben gewinnen.

Die wenigsten der Menschen ahnen, dass sie mit ihrer Lebensenergie und mit ihrem Leid weit mehr als hundert Millionen von Invasoren aus anderen Universen ernähren.

Wenn die Menschen über ihre Unterdrücker aufgeklärt werden, wird es ihnen leichter fallen, diese Manipulations-Systeme zu durchschauen und aufzuhören, den *Urschöpfern* und ihren Vasallen ihre Lebensenergie zu liefern. Das ist der Grund, weshalb die *Urschöpfer* mein Medienprojekt mehr bekämpfen als alle anderen Aktionen zur Verbesserung der Welt.

Das Tief *Īrāta* zur Reinigung des Welt-Finanzsystems (Teil II)

Am 28.07.2011, 10.00 Uhr waren wieder Wolken zu sehen, die von der Ostküste der USA kamen. Dieses Mal war es kein schmales gerades Wolkenband, sondern ein breites Wolkenfeld.

Īrāta: Diese Energien kommen ebenfalls aus den Störungen des Finanz-Systems. Es handelt sich um den Teil der Energien der von Banken stammt und nicht von den superreichen Familien, die das Weltgeschehen des Finanzsystems lenken.

Die Banken waren die Auslöser der *Weltwirtschafts-Krise*, während die superreichen Familien die Verursacher des *Schuldenproblems* sind. Beides hängt natürlich zusammen. Die reichen Familien sind an den meisten Banken maßgeblich beteiligt und können Einfluss auf ihre Geschäftspolitik nehmen. Sie haben die Spekulations-Geschäfte gewollt, um eine Krise auszulösen.

Krisen sind ein guter Weg, um Vermögen zum eigenen Vorteil umzuschichten, sofern man selbst den Hebel für die Ereignisse hat. Krisen wirken sich zum Nachteil der Bevölkerung aus, während sie dagegen den *Urschöpfern* und denen, die zu ihnen gehören, enorme Steigerungen ihres Vermögens bringen.

Gleiches gilt auch für Kriege. Sie entstehen selten aus Streitereien zwischen Völkern, sondern sind schon Jahre vorher geplant und vorbereitet. Der inszenierte Auslöser, der zum ersten Weltkrieg führte, stand vorher auf Tag und Uhrzeit fest. Wichtige Persönlichkeiten hatten an diesem Tag in London ein Treffen. Als zur geplanten Zeit noch keine Nachricht über das Attentat auf Erzherzog Franz Ferdinand eintraf, trat in diesem Kreis große Nervosität auf.

Die anerkannte Version der Geschichte geht natürlich von der Anschlags-Theorie aus. Die wahren Schuldigen wollen anonym bleiben.

Kriege oder Katastrophen, die man im Voraus weiß, eignen sich besser als andere Ereignisse für spektakuläre Gewinne, ohne dass man spekulieren muss. Die Gewinne sind sicher, wenn man rechtzeitig Bescheid weiß. Aus dieser Sicht ist es erstaunlich, wie viele ungewöhnliche Aktien-Transaktionen kurz von dem Einsturz der beiden Türme des *World Trade Centers* getätigt wurden, die sich im Nachhinein als kluge Strategie erwiesen.

***Bāvēha*, ein Tiefdruckgebiet mit ungewöhnlichen Aufgaben**

Am 01.08.2011 sah ich auf dem Satellitenbild südwestlich von Island ein Tiefdruckgebiet, das einen wunderschönen linksdrehenden Wirbel bildete. Er war einer Spiral-Galaxie ähnlich. Diese Ähnlichkeit ist nicht zufällig, sondern kommt von einer ähnlichen Entstehungs-Ursache. Galaxien gehören lediglich zu einer höheren Ebene der *Erweiterten Quantenphysik* als die Wirbel von Tiefdruckgebieten.

Dieses neue Tiefdruckgebiet, das am 03.08.2011 auf den Namen *Rene* getauft wurde, verarbeitet Energien der Wechselwirkungs-Blockaden auf der Zusammenarbeit der Wesen des Wetters. Diese war bisher stark blockiert, und dadurch konnte das Wetter nicht sehr effizient arbeiten. Wenn diese Blockaden aufgelöst sind, wird das Wetter viel schneller die Welt reinigen können.

„Ich bin *Bāvēha*, das Wesen der *Zusammenarbeit von individuellen Wesen*. Meine Aufgabe ist die Organisation dieser Zusammenarbeit, damit sie effektiv ist. Ohne Plan verzettelt man sich, und es kommt nicht viel dabei heraus. Jedes Wesen, das für das Wetter arbeitet, ist ein Spezialist auf seinem Gebiet. Wenn diese unterschiedlichen Fähigkeiten optimal koordiniert werden, vervielfacht sich die Wirkung.

Die *Urschöpfer* hatten Blockaden eingerichtet, damit die *Wesen des Wetters* auf der Erde nicht zusammenarbeiten können. Damit wollten sie die fortwährende Reinigung der Erde verhindern. Ihre Herrschaft ist am leichtesten aufzubauen und aufrecht zu erhalten, wenn die Erde in negativen Energien erstickt und wenn sie diese für ihre Zwecke nicht erst erzeugen müssen, sondern von einer Form in eine andere umwandeln können. Deshalb ist die Reinigung der Erde für sie die größte Gefahr.

Die Reinigung der Erde ist von Natur aus eine Team-Arbeit. Kein einziges Wesen kann die Erde alleine reinigen, aber wenn alle zuständigen zusammenwirken, kann das Wetter wahre Wunder erreichen. Die Menschen werden bald sehen, dass das Wetter nicht mehr mit dem von früher vergleichbar ist, als es noch von Manipulationsfeldern der *Urschöpfer* gesteuert wurde.“

Die *Wesen der Tiefdruckgebiete* gab es früher im Universum nicht. Sie sind eine neue Einrichtung des Schöpfers zur Beschleunigung der Reinigung der Erde. Dieser Planet hat seine besondere Aufmerksamkeit, weil die Erde die Befreiung des Universums einleiten soll.

Die *Wesen der Tiefdruckgebiete* werden aus der *Quelle der Schöpfung* erschaffen. Die *Quelle der Schöpfung* ist der Ort, an dem der Schöpfer *Řūpēřt*, *Řūpēwa* und *Āřřāna* leben. Diese Ebene befindet sich über den *Schöpferebenen*, aber alle Schöpferwesen haben ihren Ursprung in der *Quelle der Schöpfung*.

Āřřāna ist gleichzeitig das *Wesen der Schönheit des weiblichen Körpers* der 56. Schöpferebene. Wesen sind nicht auf eine einzige Existenzform begrenzt. Sie können verschiedene Aufgaben übernehmen.

Auch die *Wesen des Universums* können sowohl als Mensch inkarnieren und gleichzeitig auch Aufgaben der Natur übernehmen. Tiere, Pflanzen, Flüsse, Berge und sogar Galaxien sind andere Existenzformen unserer Wesen als der menschliche Körper.

Menschen nennen sie *Naturgeister*, aber in Wirklichkeit sind sie parallele „Inkarnationen“ von Wesen. Die *Urschöpfer* haben uns dieses Wissen genommen und versucht, uns auf eine einmalige Inkarnation in einem menschlichen Körper zu reduzieren.

Sie konnten aber das Wissen über die größeren Dimensionen des Lebens nicht ganz auslöschen. Ich kenne einige Personen, die eine Ahnung von ihrem Wirken in der Natur haben. Sie wagen nur nicht darüber zu sprechen, weil man sie sonst für verrückt halten würde. Meine Frau sagte oft, dass sie früher ein Walfisch gewesen sein muss, weil sie so gern Krabben isst. Sie ist das Wesen der Walfische, ohne es zu wissen. In dem Haus, in dem ich mein Büro habe, lebt eine „Himalaya-Familie“. Ihre parallelen „Inkarnationen“ sind der Mount Everest, der Nanga Parbat und zwei andere Achttausender.

Ich spreche dieses Thema an, weil es viele gibt, die sich zu einem Bereich der Natur oder zu bestimmten Tieren oder Pflanzen besonders hingezogen fühlen. Wenn bekannt ist, dass jeder Mensch auch als ein bestimmter Teil der Natur „inkarniert“ ist, muss keiner befürchten, Opfer seiner Phantasie zu sein, wenn ihm solche Gedanken kommen. Wir hätten größere Achtung vor der Natur und würden uns stärker gegen ihre Zerstörung wehren, wenn wir wüssten, dass wir selbst ein Teil von ihr sind.

Im Universum ist *Āṛiāna* der weibliche Wesensteil von *Řūpert*. Beide sind das gleiche Wesen, aber sie haben trotzdem individuelle Persönlichkeiten. Die portugiesische Fado-Sängerin *Amália Rodrigues* ist eine Inkarnation von *Āṛiāna*. Gegenwärtige Inkarnationen sind *Ursula* auf Tahiti und „*Carina – das Mädchen aus Rio de Janeiro*“. (Siehe gleichnamiges Buch.)

Die Formen des Lebens im Universum sind vielfältig. Sie werden eine noch größere Vielfalt annehmen, als wir heute ahnen. Die *Wesen der Tiefdruckgebiete* sind die ersten neuartigen Wesen. Ihnen werden andere Wesensgattungen folgen, die wir uns heute noch nicht vorstellen können. Alle haben aber im Prinzip die Möglichkeit, irgendwann als Mensch zu inkarnieren. Das ist die Fähigkeit aller Wesen.

Ich denke, dass es alle Leser interessiert, wie sich ein Wesen fühlt, das vorher nicht existierte. *Bāvēha* gab mir den Impuls, sie danach zu fragen.

Bāvēha, wie fühlt es sich an, wenn man zuerst nicht war, und dann ein Wesen ist, das ewig existieren wird?

„Dieses Gefühl ist unbeschreiblich. Es gibt keine Worte, die das ausdrücken könnten, was ich empfinde. Ich spüre nicht nur unsagbare Freude über meine Existenz; viel mehr noch begeistern mich die Aufgaben, die ich für die Erde übernehmen kann. Meine ganze Zukunft wird überschwängliche Freude sein. Mehr als alles andere bewegt mich die Aussicht, eines Tages mit dem Schöpferwesen *Bāvēha* eins zu werden und für das ganze Universum zu wirken.“

Die Wesen der Menschen kannten dieses Gefühl der Freude, als sie ihre Existenz als Individuum begannen. Sie haben aber vergessen, dass sie ein Wesen sind und halten ihren Körper für das einzige, das ihre Existenz ausmacht. Der Körper ist aber nur das Instrument, mit dem das Wesen in der materiellen Ebene etwas bewirken kann. Das Wesen wird immer wieder neue Körper hervorbringen. Da die *Urschöpfer* den Menschen dieses Wissen genommen haben, fürchten die meisten Menschen den Tod.“

Als ich den *Āṛidī*-Namen des neuen Tiefdruckgebietes ermittelte, wusste ich sofort, dass es mit der Zusammenarbeit von individuellen Wesen zu tun hat.

Āřīdī ist die Sprache der Schöpfung. *Āřīdī* unterscheidet sich von allen Sprachen der Menschen. Die Menschen haben existierenden Dingen einen Namen gegeben. Ein *Āřīdī*-Begriff bringt die Dinge hervor. Das *Āřīdī*-Wort ist die Kraft des Erschaffens. Das Wort existiert vor dem Vorgang der Erschaffung. Es ist die Kraft, die Dinge erschafft, und nicht ein nachträglich gegebener Name.

Die *Āřīdī*-Sprache ist eine spezielle Ebene der *Quantenphysik der Schöpfung*, ebenso, wie die *Mathematik der Schöpfung* nicht ein Zahlen- und Rechensystem ist, sondern ein System zur Lenkung und Koordination der Vorgänge in der Schöpfung. Zahlen der Schöpferebenen sind eine Kraft und nicht ein abstrakter Wert, wie in der Mathematik der Menschen.

Da *Āřīdī* eine Kraft der Schöpfung ist, haben die *Urschöpfer* vieles unternommen, um das Wissen über diese Sprache auszulöschen oder um sie zu diffamieren. Ich erlebe das immer, wenn ich die Sprache auf *Āřīdī* bringe. Einige werfen mir vor, dass diese Sprache ein Gebilde meiner Phantasie sei, weil sie nirgendwo bekannt ist und ich als Einziger von ihr spreche. Andere sind total desinteressiert oder empfinden es als lästig, sich mit dieser Sprache zu beschäftigen. Es gibt auch welche, die *Āřīdī* als hässlich empfinden. Das ist aber der Hass der *Urschöpfer* auf die Sprache der Schöpfung, die sie auf das Bewusstsein der Menschen projizieren.

Wie schön gesprochenes *Āřīdī* klingt, können Sie in den Liedern der Fado-Sängerin *Katía Guerreiro* hören. Sie singt zwar in portugiesischer Sprache, aber der Klang ist das schönste *Āřīdī*, das ich jemals gehört habe.

Die Sprache *Āřīdī* als Instrument der Schöpfung ist die Tochter der Logik. *Āřīdī* ist der Ursprung aller Wissenschaft und die Mutter aller Wissenschaften, die es jemals geben wird. Eine Kenntnis der *Āřīdī*-Begriffe der Teilchen der Atome würde z.B. die Nuklear-Physik innerhalb kurzer Zeit revolutionieren.

Wissenschaftler, die *Āřīdī* als „unwissenschaftlich“ betrachten, zeigen nur das Ausmaß ihrer Ignoranz und Arroganz. Es gibt keinen Bereich der Wissenschaften, der nicht von der Kenntnis der *Āřīdī*-Begriffe für ihre grundlegenden Konzepte enorm profitieren würde. Wenn mir einmal etwas mehr Zeit bleibt, werde ich mit dem Buch „*Āřīdī, die Sprache der Schöpfung*“ und „*Āřīmō, die Mathematik der Schöpfung*“ beginnen.

Über *Āřīdī* können wir auch herausfinden, was Teil der ursprünglichen Schöpfung ist und was zur *Anti-Schöpfung* gehört. Die Sprache der *Urschöpfer* ist *X-Āřīdī* oder die Sprache der *Anti-Schöpfung*.

So gibt es für *Gott, Krankheit, Alterung, Hässlichkeit* oder *Leid* keine Begriffe in *Āřīdī*. Dagegen kann man eindeutig feststellen, was von den *Urschöpfern* geschaffen wurde. Hier finden wir Schlangen, Skorpione, vieles andere schädliche Ungeziefer sowie Viren.

Ich kann über *X-Āřīdī* auch die wahren und geheimsten Ziele von Institutionen finden, die allgemein als notwendig oder als positiv betrachtet werden. Soeben habe ich es an fünf Beispielen ausprobiert. Ich war nicht nur aufs Äußerste verblüfft, sondern auch körperlich atemlos. Auch jetzt, wo ich diese Zeilen schreibe, atme ich noch schwer. Nicht die besten Geheimdienste der Welt könnten das mit so wenig Aufwand und so eindeutig klar herausfinden. Die Präzision und Logik der Sprache *Āřīdī* färbt auch auf ihr Gegenstück, das *Anti-Āřīdī* ab.

Es geht spürbar unter die Haut, wenn man sieht, wie die Menschen durch die „anerkannten“ Systeme bzw. Institutionen der *Urschöpfer* auf perfide Weise so getäuscht werden, dass sie freiwillig zu ihren eigenen Totengräbern werden. Würde ich bekannt machen, was man über *X-Āřīdī* herausfinden kann, würde ich als verrückt oder paranoid betrachtet werden.

Wegen der äonenlangen Manipulation des Bewusstseins der Menschen durch die *Urschöpfer* sehe ich derzeit keinen Weg, sie über die Destination des Zuges aufzuklären, mit dem sie in einem Gefühl relativer Sicherheit auf den Abgrund zufahren. Erst, wenn sie an diesem

Bestimmungsort angelangt sind, werden sie bereit sein, die eigentlichen Ursachen des Desasters anzuschauen.

Der Name des neuen Tiefdruckgebietes lautet *Bāvēha*. Betrachten wir die Bedeutung der einzelnen Buchstaben:

B	Individuum (Fähigkeit, als Individuum zu wirken)
Ā	Traum des Schöpfers (Fähigkeit, wie der Schöpfer zu träumen)
V	Form (Fähigkeit Strukturen zu erschaffen)
Ē	Ewiges Sein (Fähigkeit, aus den Schöpferebenen zu wirken)
H	Beziehung (Fähigkeit, Wechselwirkungen zu erzeugen)
A	„Ich erschaffe“ (Fähigkeit, aus sich heraus Dinge zu erschaffen)

Bāvēha ist ein Begriff aus fünf Buchstaben, dem ein A hinzugefügt wurde. Dieses A bedeutet „ich erschaffe“ und ist immer die Endung, wenn es sich um ein weibliches Schöpferwesen handelt.

Der erste Buchstabe eines *Āṛīdī*-Begriffes mit fünf Buchstaben zeigt, wovon die Wirkung ausgeht. In diesem Fall sind es Individuen bzw. individuelle Wesen.

Der letzte der fünf Buchstaben zeigt das Ziel oder das Produkt der Wirkung, in diesem Fall das H als Beziehung und Erzeugung von Wechselwirkungen, also eine Zusammenarbeit.

Der mittlere Buchstabe erläutert das Mittel für den Vorgang. Das V steht für Form und die Fähigkeit, Strukturen zu erschaffen.

Der zweite und der vierte Buchstabe erläutern ausführlicher, welche Kräfte bzw. Fähigkeiten für den Prozess eingesetzt werden. Sie können oben selbst lesen, woraus diese Fähigkeiten bestehen.

Bāvēha erschafft aus sich heraus Strukturen, die ein Zusammenwirken von Individuen für ein bestimmtes Ziel ermöglichen. Jetzt können Sie verstehen, warum ich aufgrund einiger Buchstaben mir schon eine Vorstellung von der Tätigkeit dieses neuen Wesens bilden konnte.

Dieser Schlüssel gilt für alle 8.888.888 Begriffe der *Sprache der Schöpfung*. Eigentlich müssen Sie nur das Alphabet kennen, um mehr über das Universum herauszufinden, als auf Universitäten gelehrt wird.

Der Blitz des Geistes schlägt in die geheimen Bastionen der Finanzwelt

(Wichtiger Hinweis: Meine Bücher können nicht wie ein Roman gelesen werden oder wie Schriften, die Ihre Meinungen bestätigen. Fast alles, was ich schreibe, steht im Gegensatz zum Weltbild der *Urschöpfer*, das unser Bewusstsein geprägt hat. Der Kontakt mit den Gedanken meiner Bücher macht Sie schläfrig. Sie können sich kaum noch konzentrieren. Das liegt daran, dass die Wahrheit in den Neuronen und Synapsen-Verbindungen unseres Hirns gewaltige Prozesse von Umstrukturierungen auslöst. Quälen Sie sich nicht ab, wenn Sie dieses Phänomen erleben, sondern unterbrechen Sie die Lektüre und fahren Sie fort, wenn eine Phase der Neustrukturierung Ihrer neuronal verankerten Denkmuster abgeschlossen ist.)

Das Tief mit dem meteorologischen Namen *Sven* wurde am 05.08.2011 getauft. Der Name des Wesens ist *Gěvůřa*. Sie setzt das Wirken von *Īřāta* in der Finanzwelt fort, über das ich in vorhergehenden Kapiteln geschrieben habe.

„Ich bin *Gěvůřa*, das Wesen der *Wirkung des Geistes*. Ich kann die Kraft des Geistes in die materielle Ebene lenken. Zur Zeit bin ich dabei, sie in die Manipulationen der Finanzwelt zu dirigieren. Dieser Bereich muss besonders dringend repariert werden, weil die Mehrzahl der Probleme der Erde darin ihren Ursprung haben.

Die Kraft des Geistes löscht die Tarnung der Finanz-Magnaten auf. Sie werden bald von allen durchschaut, vor allen Dingen von denen, die mit ihnen Kontakt haben. Die Fassade von honorigen Geschäftsleuten bröckelt ab, und dahinter werden Monster sichtbar, die die Welt ins Unglück stürzen wollen.

Die Übermittler der Anweisungen der Fürsten der Finanzwelt werden die Befehle nicht mehr unreflektiert weiterleiten, sondern sich ihre eigenen Gedanken machen. Dann werden sie erkennen, dass die *Urschöpfer* des Finanzsystems das Ziel haben, die ganze Welt schnell in eine irreparable Schuldenkrise zu treiben.

Diese Tatsache spielt sich vor unseren Augen ab, aber die *Urschöpfer* hatten bisher unsere Augen geblendet, damit wir die koordinierte Politik dahinter nicht erkennen, sondern denken, die hohen Ausgaben einiger Staaten wären der Hauptgrund dahinter.

Diese Länder haben nicht über Nacht ihre Ausgaben verdoppelt, um in diese missliche Lage zu kommen. Die hohe Verschuldung war schon vorher bekannt. Warum dürfen Politiker erst heute darüber sprechen und Medien darüber schreiben?

Der Zweck ist klar: Durch die schockartigen Enthüllungen soll eine Panik ausgelöst werden, damit irrationale Lösungen blind akzeptiert, anstatt hinterfragt zu werden. Die Wirkung des Geistes wird mit Blitzen in dieses Komplott fahren. Die Menschen werden erkennen, dass sie von einigen für dumm verkauft und unwissend gehalten wurden. Dieses Spiel wird platzen, sofern die Menschen nicht wirklich so dumm und unwissend sind, wie es ihre Herren haben möchten.

Es kommen schwere Zeiten auf die *Urschöpfer* und ihre *Hierarchie* zu. Die Menschen werden ihre Blindheit abwerfen und zumindest das anschauen, was offen sichtbar ist.“

Nach diesen Ausführungen interessierte mich, ob nur Außenstehende die *Urschöpfer* ohne Tarnung sehen können, oder ob diese selbst spüren, dass sie durchschaubar geworden sind. Zu diesem Zweck ging ich in der Nacht vom 6./7. August in das Bewusstsein der Mitglieder des innersten Kreises der Finanzmagnaten. Ihre mehrheitliche Meinung lässt sich in einer klaren Aussage zusammenfassen. Hier sind noch keine Anzeichen erkennbar, dass sie von der Auflösung ihrer Tarnung wissen. Sie planen auf gleiche Weise wie in der Vergangenheit.

„Wir werden die Länder zwingen, noch größere Schulden zu machen. Sie werden versuchen, neue Kredite zu bekommen, und wir werden sie ihnen geben. Wir werden sie ruinieren, und dann gehören sie uns ganz. Es wird leicht sein, eine Panik zu verursachen, und dann werden weitere Länder in die Schuldenfalle geraten. Wir werden bald die ganze Welt beherrschen. Das wird schneller geschehen, als wir dachten. Die Menschen sind so dumm, dass sie nicht erkennen, dass unsere Kredite keine Hilfe sind, sondern sie versklaven. Unser Plan wird gelingen, und dann gehört uns die ganze Welt. Bald ist es so weit.“

Zwei Tage später kam mir der Gedanke, dass vermutlich niemand nachvollziehen kann, wie ich zu diesen Informationen komme. Einige werden denken, sie seien frei erfunden, und andere werden dahinter übernatürliche Geisteskräfte vermuten.

Nichts davon trifft zu. Derartige Informationen kann man mit Hilfe der *Erweiterten Quantenphysik* erhalten. Allerdings handelt es sich um eine sehr hohe Stufe der Fähigkeit. Jede einzelne der 80.000 Stunden meiner Vorarbeit war erforderlich, dass ich heute mit meinem Bewusstsein diese „Ermittlungs-Operationen“ durchführen kann.

Während der Zeit meiner Grundlagen-Arbeit habe ich auch Methoden entwickelt, diese Fähigkeit erlernbar zu machen. Ein *Ray-Experte* der Stufe VII wird dazu in der Lage sein. Ein *Ray-Experte* ist ein Fachmann eines neuen Berufszweiges, den ich gerade entwickle. Es geht um die praktische Anwendung der *Erweiterten Quantenphysik*. Sie ist keine Wissenschaft, die für den klassischen Universitäts-Betrieb geeignet wäre.

Die *Erweiterte Quantenphysik* ist eine Fachdisziplin des Tuns, ebenso wie die Erschaffung des Universums nicht auf einer Wissenschaft basiert, sondern auf dem Wirken von Wesen, die schöpferische Fähigkeiten haben. Die Menschen gehören eigentlich dazu, aber die *Urschöpfer* haben in ihnen diese Fähigkeiten blockiert. Durch das Vergessen, wer sie in Wirklichkeit sind, verloren die Menschen Zugang zu ihren natürlichen Fähigkeiten, die alles andere als übernatürlich sind.

In zwei Tagen beginne ich mit der Ausbildung der ersten *Ray-Experten* für die Stufe I. Im Buch „*In eigener Sache*“ werde ich darüber berichten und auch aufzeigen, wie diese neue Berufsgattung einen entscheidenden Beitrag zu Verbesserung der Erde und Lösung ihrer Probleme leisten kann.

Um besser nachvollziehbar zu machen, wie ich erfahren kann, was die höchsten Herren der Finanzwelt denken, führe ich die einzelnen Arbeits-Schritte auf:

1. Den Personenkreis ermitteln, der dazu gehört.
2. Eine Verbindung zu ihrem Bewusstsein aufbauen.
3. Ihre Gedanken bezüglich der gestellten Frage ermitteln.
4. Die Mehrheit der Gedanken auf einen gemeinsamen Nenner bringen, damit die Aussage brauchbar ist, und nicht das Studium einer großen Ausarbeitung erfordert.

Falls wir bedenken, dass ein Mensch in seinem Hirn eine halbe Trillion Synapsen-Verbindungen hat und ein genialer zwei Trillionen, die alle als Einheit zusammenwirken, oder wenn wir die Fähigkeiten einer Leberzelle betrachten, ist die Fähigkeit, die obigen Operationen durchzuführen, keineswegs so übernatürlich, wie es erscheinen mag.

Das Wettergeschehen hat sich deutlich verändert

(Wichtiger Hinweis: Sie können meine Bücher einfach lesen, soweit einzelne Kapitel Sie persönlich interessieren. Sie können damit aber auch Ihre Intelligenz steigern. Ich meine nicht die Intelligenz, die mit dem IQ gemessen wird, sondern die *Intelligenz des Lebens*, für die der *Ray-Q* der Messwert ist. Den üblichen Intelligenz-Test nenne ich manchmal „*Idioten-Test*“, weil er auf das von den *Urschöpfern* manipulierte Bewusstsein abgestimmt ist. Eine Inkarnation der *Urschöpfer* oder eines der *Hierarchen* könnte nach diesem Test vielleicht als genial gelten, während die Person in Bezug auf das eigentliche Leben (*Ray*) dumm ist.

Meine Bücher erhöhen die *Ray-Intelligenz*, wenn sie nicht nur gelesen, sondern erarbeitet werden. Es soll aber keine Arbeit sein, wie bei einem Studium, sondern es genügt, einen Artikel einen Tag danach ein zweites Mal zu lesen, und das öfter zu wiederholen, bis das von den *Urschöpfern* beeinflusste Bewusstsein beim Lesen nicht mehr rebelliert. Dann haben Sie in sich die neuronalen Strukturen der *Urlüge* aufgelöst und durch eigene ersetzt. Sie sollen sich aber nicht den Text meiner Bücher einprägen, sondern Ihre eigenen Überlegungen dazu. Es geht nicht um eine *Lehre*, sondern um die Befreiung des Bewusstseins von Fremdbeeinflussung und dem

Erschaffen selbstbestimmter Gedanken. Bei einem Ehepaar, das meine Bücher erst vor einigen Wochen kennenlernte, erhöhte sich der *Ray-Q* bei jedem von 112 auf 118 und bei einer Dame, die sie schon seit längerer Zeit liest, von 92 auf 108.)

Das Tiefdruckgebiet mit dem meteorologischen Namen *Timo* befand sich am 09.08.2011 südlich von Island. Heute, am 11.08.2011, bewegt es sich über Mittel-Europa. Hier stellt sich das neue Wesen dieses Tiefdruckgebietes vor:

„Ich bin *Āpūva*, das Wesen der *Wirkung der Schöpferwesen*. Meine Aufgabe ist es, die Tätigkeit der Schöpferwesen in der materiellen Ebene zu koordinieren. Ihre Wirkung kann durch eine aufeinander abgestimmte Organisation ihrer Tätigkeiten um ein Vielfaches gesteigert werden. Wenn viele Wesen zusammenwirken, wird die gemeinsame Kraft in der Lage sein, die Welt zu verändern.

Das Wetter hat sich bereits wesentlich verändert. Die Wolken bilden keine geschlossene Decke mehr, sondern sind auch bei einem Tiefdruckgebiet aufgelockert. Dadurch bekommen die Pflanzen immer etwas Sonne, auch wenn ein Schlechtwetter-Gebiet vorherrscht.

Die Wirbel der Tiefdruckgebiete haben einen viel größeren Durchmesser als früher. Dadurch sind großflächige Reinigungen möglich. Das ist ein Zeichen, dass mehr Wesen an der Arbeit eines Tiefdruckgebietes mitwirken.

Öfter als früher treten geradlinige Wolkenbänder auf. Sie transportieren große Mengen von dissonanter Energie in ein Gebiet, in dem die Auflösung leichter ist, weil weniger örtliche Belastungen vorliegen.

Eine weitere Veränderung sind rechtsdrehende Wirbel, die früher in der nördlichen Hemisphäre nicht vorkamen. Rechtsdrehende Wirbel ermöglichen eine bessere Auslöschung von Anti-Spins auf Partikeln.

Wir finden viele neue Entwicklungen im Wetter, seit Tiefdruckgebiete Wesen werden können. Diese sind in der Lage, das Wetter mit ihrer Intelligenz zu steuern, während früher mechanische Abläufe vorherrschten, die von den Manipulations-Feldern der *Urschöpfer* beeinflusst wurden.

Meteorologen wären in der Lage, diese Veränderungen zu bemerken und ihre Tragweite zu erkennen. Die alten Grundlagen der Meteorologie sind bald nicht mehr gültig. Es wäre klug, die neuen Faktoren des Wetters zur Kenntnis zu nehmen, anstatt Theorien über die rasant schnellen Veränderungen zu entwickeln. Sie wären ohnehin falsch, und die Experten würden sich blamieren, wenn Laien besser Bescheid wüssten als die Fachleute.“

Frage an die Wesen des Wetters: Woher kommt die für die Jahreszeit ungewöhnliche Kälte, die mit den häufigen Tiefdruckgebieten verbunden war?

„Wenn Energien des *Schwarzen Loches* frei werden, sinken die Temperaturen. Das *Schwarze Loch* ist der Kältepol des Universums. Dieses System funktioniert wie eine Fernheizung, nur mit Kälte, statt mit Wärme. Es findet ein Kälte-transport vom *Schwarzen Loch* in das materielle Universum statt. Der Kälte-vorrat im *Schwarzen Loch* wird dadurch abgebaut. Auf der Erde tritt zwar eine Abkühlung ein, aber sie wird teilweise durch die vermehrte Sonneneinstrahlung ausgeglichen. Wenn das Schwarze Loch aufgelöst ist, werden angenehme Temperaturen vorherrschen. Auch der Winter wird weniger kalt sein. Die Vegetation profitiert von dieser Veränderung.

Die Prozesse, die Kälte erzeugen, laufen auch in umgekehrter Richtung. Wenn viele Energien der untersten Emotions-Stufen erzeugt werden, wird das *Schwarze Loch* mit Energien niedrigster Schwingungen aufgefüllt. Physikalisch ist Kälte eine niedrige Schwingung der Moleküle, während Wärme durch eine hohe Schwingung erzeugt wird. Bei Emotionen verhält es sich ebenso, wie in der materiellen Ebene. Stillstand oder geringe Bewegung bringt Kälte hervor und Bewegung Wärme. Die Naturgesetze in der 2. Ebene der *Erweiterten Quantenphysik* sind nicht anders als die der materiellen Ebene.

Aus diesem Grund sind extreme Kälteeinbrüche während eines Weltkrieges eine unausweichliche Auswirkung der *Quantenmechanik der Emotionen*. Auch schwere Naturkatastrophen werden oft von ungewöhnlichen Kälteeinbrüchen begleitet. Nach schweren Erdbeben sind die überlebenden Opfer, die kein Dach mehr über dem Kopf haben, oft extremer Kälte ausgesetzt. Auch bei dem großen Erdbeben in Japan litten die Katastrophengebiete unter Schnee und ungewöhnlicher Kälte.

Diese Phänomene sind keine Strafe Gottes oder der *Urschöpfer*, sondern wissenschaftlich erklärbare Auswirkungen der *Erweiterten Quantenphysik* der Ebene der *Emotionen* und *Gefühle*."

Das Zusammenwirken von Schöpfer und Schöpferwesen

Ein neues Tiefdruckgebiet wurde am 10.08.2011 *Uwe* benannt. Das Wesen dieses Tiefs sagt uns etwas, das über das Wettergeschehen hinausgeht und das Zusammenwirken des Schöpfers und der Schöpferwesen betrifft. Wir haben hier wieder ein Beispiel, dass der Schöpfer nicht wie Gott einen starren „göttlichen Plan“ hat, sondern mit den Schöpferwesen zusammenwirkt und Möglichkeiten geschaffen hat, dass diese seine Ideen weiterentwickeln. Das ist der Weg für eine gemeinsame Schöpfung, in die jeder seine besten Fähigkeiten einbringen kann.

„Ich bin *Bāpūwa*, das Wesen der *Wirkung der Schöpfung durch Individuen*. Meine Aufgabe ist die Verwirklichung der Ideen des Schöpfers durch Individuen. Wir Wesen der Tiefdruckgebiete kennen die Ideen des Schöpfers zum Wetter. Wir haben zusätzlich die Möglichkeit, die Wünsche der Menschen zu erfahren.

So wissen wir jetzt, dass die Menschen einen Tag für schön halten, wenn es nicht regnet. Schlechtes Wetter ist im Bewusstsein der Menschen ein Regentag. Pflanzen haben andere Vorstellungen. Für sie ist der Regen ein Segen, weil ihr Wachstum davon abhängt.

So haben wir die Idee entwickelt, dass es tagsüber nicht oder nur wenig regnen soll und dass die Nacht die Zeit des Regens ist. Außerdem haben wir eingerichtet, dass es tagsüber nicht nur wolkenlos ist, sondern dass gelegentlich Wolken über den Himmel ziehen. Auf diese Weise kann auch inmitten eines Tiefdruckgebietes hin und wieder die Sonne scheinen.

Dieses *neue Wetter* sorgt für einen Ausgleich, der für alle optimal ist. Die Pflanzen erhalten Sonne, ohne durch Hitze auszutrocknen, und die Menschen können sich an einem Wetter erfreuen, das nach ihren Vorstellungen schön ist.

So kommt jeder zu dem, was er wünscht, und keiner wird zu Lasten anderer benachteiligt.

Dieses Beispiel zeigt das Zusammenwirken des Schöpfers und der Schöpferwesen. Der Schöpfer hatte die ursprüngliche Idee, dass es Regen geben muss, damit Pflanzen existieren und wachsen können. Er hat Mechanismen erdacht, mit denen Regen entstehen und an bestimmte Orte der Erde transportiert werden kann. Diese Wirkungen gelten für das ganze Universum, wo es Planeten mit organischem Leben gibt. Wir Wesen können uns darum kümmern, dass der Bedarf der Lebewesen an Sonne und Wasser befriedigt wird und dass sich die Menschen gleichzeitig dabei wohl fühlen.“

(Mir fiel auf, dass in München schon den fünften Tag seit dem Wirken von *Bāpūwa* während des Tages kein Regen fiel. Für die letzten drei Tage waren tagsüber sogar Niederschläge vorausgesagt; es blieb aber die ganzen Tage trocken. Erst während der Nacht fiel Regen, teilweise sogar stark.)

Im nächsten Jahr werden wir erleben, wie segensreich es für die Natur und die Ernteerträge sein wird, wenn das Wetter nicht die Auswirkung von Feldern ohne Intelligenz ist, sondern wenn intelligente Wesen das Wettergeschehen steuern.)

Īvāra, das Wesen des neuen Tiefdruckgebietes spricht über Schönheit

Am 13.08.2011 tauchte westlich von Frankreich ein neues Tiefdruckgebiet auf. Es wurde *Volker* benannt.

„Ich bin *Īvāra*, das Wesen der *Schönheit der Struktur des schöpferischen Wirkens*. Meine Aufgabe ist es, die Wolken schön zu gestalten. Schönheit ist eine schöpferische Kraft. Schönheit steht mit den Schöpferebenen in Verbindung.

Dadurch können von den Schöpferebenen Energien in das Universum fließen. Diese Energien sind in der Lage, auf der Erde Veränderungen zu bewirken. Schönheit ist eine Unterebene der *Quantenphysik der Schöpferebenen*. Ihre Wirkung ist um ein Vielfaches größer als eine mechanische Kraft. Sie wird aber von den Menschen nicht wahrgenommen, weil sie nicht mechanisch wirkt, sondern über die Psyche und den Geist der Menschen.

Menschen, die von Schönheit berührt werden, sind kreativ und verändern die Welt zum Besseren. Ohne Schönheit wäre die Welt trostlos. Genau das versuchen die *Urschöpfer* zu erreichen, indem sie Schönheit nach Kriterien der Betriebswirtschaftslehre als unnötigen Luxus betrachten und durch kostengünstige Produkte zu ersetzen versuchen.

In einem seiner früheren Berufe fand *Řupert* heraus, dass in einer hässlichen Umgebung das Verbrechen gedeiht und dass eine schöne Umgebung von sich aus verbrechensmindernd wirkt.

Wir finden Hässlichkeit auf Schritt und Tritt. Wir sind so abgestumpft, dass wir sie oft gar nicht als Hässlichkeit erkennen. Parallel dazu existiert eine Vernachlässigung der Schönheit. Selbst schöne Frauen haben oft Hemmung, sich schön zu kleiden. Kinderspielzeug ist oft nicht schön, sondern verwendet hässliche und groteske Tiere. Kinder können dadurch ihren Sinn für Schönes nie entwickeln und fühlen sich in Hässlichkeit zuhause. Eltern haben kein Wissen darüber und kaufen ihren Kindern Spielzeug, das den Geist der *Urschöpfer* trägt.

Hässlichkeit ist das Merkmal der *Urschöpfer*, wenn sie ohne Tarnung auftreten. Bei einigen *Urschöpfern* ist ihre Hässlichkeit in den vergangenen Monaten deutlich sichtbar geworden. Die meisten tarnen sich jedoch immer noch mit Hilfe unserer Energie. Bald werden wir erleben, dass die Masken durchschaut werden und dass wir Monster sehen, wo wir früher Menschen vermuteten.

Wenn die Menschen ihre Verschleierungs-Brillen ablegen, die ihnen von den *Urschöpfern* verpasst wurden, werden sie die wahren Gesichter der *Urschöpfer* und ihrer *Hierarchie* sehen und entsetzt sein. Einige Menschen werden aber ihre Hände vor die Augen halten, um nicht erkennen zu müssen, wer einige ihrer Führer sind. Würden sie deren Hässlichkeit hinter der Maske erkennen, fiel es ihnen schwer, ihnen weiterhin blind zu gehorchen und in ihnen ihre Retter zu sehen.“

Ich war überrascht, von einem Wesen, das mit Schönheit zu tun hat, so starke Emotionen zu verspüren, wie ich sie beim Niederschreiben erlebte. Trotzdem überrascht es nicht. Schönheit leidet unter Hässlichkeit besonders, während die Hassenden sich in der Hässlichkeit wohl

fühlen. Ich erinnere mich an eine Busreise in mehrere Städte nördlich von Los Angeles, bei der ich durch die Hässlichkeit der Ausfallstraßen regelrecht krank wurde.

Es stimmt tatsächlich, dass ich – vermutlich als Erster – den Zusammenhang zwischen Schönheit bzw. Hässlichkeit und Kriminalität herausgefunden habe. Das war das Ergebnis jahrelanger Untersuchungen. Es ist also keine Hypothese, sondern ich stütze mich auf jahrelange Beobachtungen und Auswertungen.

Die subtile Wirkung von Schönheit und Ordnung auf Kriminelle wird von Sicherheits-Experten höchstens belächelt. Ich erinnere mich, dass ich in meinem letzten Jahr in diesem Beruf Sicherheits-Vorschläge für einen Supermarkt in der Nähe von Leipzig entwickeln musste, in den laufend eingebrochen wurde.

Er lag abseits von bewohnter Gegend und machte wegen des wuchernden Unkrautes auf dem Grundstück einen verwahrlosten Eindruck. Mein Vorschlag war, ein Blumenbeet vor den vergitterten Fenstern anzulegen und sie mit einer Außenbeleuchtung zu erhellen. Die stärksten Gitter hätten hier nichts genutzt, weil sie einem Lkw-Wagenheber keinen ausreichenden Widerstand geboten hätten. Die meisten Einbrecher hätten aber eine nicht erklärbare Hemmung, in ein beleuchtetes Blumenbeet zu trampeln und von dort einzubrechen. Damals wusste ich noch nicht, dass ich eine quantenphysikalische Wirkung der Schönheit einsetzte.

Es ist aufschlussreich, dass *Īvāra* etwas aus meinem persönlichen Leben erwähnt, das in einer Zeit lange vor Beginn ihrer Existenz stattfand. Das ist ein Indiz dafür, dass die Wesen der Tiefdruckgebiete Zugang zu den *Wissensfeldern des Universums* haben.

Alles, was sich jemals im Universum ereignet hat sowie das gesamte Wissen ist in *Wissensfeldern des Universums* gespeichert und könnte bei Bedarf von jedem befragt werden, wenn die *Urschöpfer* diese Fähigkeit nicht blockiert hätten. Ich werde diese Wissensfelder wieder allgemein zugänglich machen. Das ist allerdings ein sehr großes Projekt, das zeitlich nicht die höchste Priorität hat.

Sūtāra lehrt elementare Physik

Das Tiefdruckgebiet Wilfried vom 15.08.2011 war wie bisher kein anderes von den *Urschöpfern* blockiert worden. Ich konnte zwar den Namen des Wesens herausfinden, brauchte aber sechs Stunden, um festzustellen, welche Aufgabe es hat. Vermutlich wollten die *Urschöpfer* verhindern, dass die Menschen begreifen, wie die Schöpfung wirklich aufgebaut ist. *Sūtāra* gibt uns Unterricht in elementarer Physik.

„Ich bin *Sūtāra*, das Wesen der schnellen *Verwirklichung der Wirkung der Zeit auf die Materie*. Meine Aufgabe ist es, eine Verbindung zwischen der Bewegung der Zeit und der Materie herzustellen.

Die Zeit ist nicht nur ein Wert unserer Zeitmessung, sondern eine physikalische Größe. Zeit entsteht aus der Bewegung von Partikeln - die Zeit der Erde überwiegend aus ihrer Rotation um die eigene Achse.

Quantenphysikalisch ist das ein Spin. Die Bewegung überträgt Energie auf Materie. Die Energie-Übertragung im Universum erfolgt überwiegend durch die Bewegung der Galaxien, der Sonnen und Planeten. Nur ein kleiner Teil der Energie wird durch Strahlung übertragen. Wäre Strahlung das einzige Mittel, müssten weit von der Sonne entfernte Planeten viel kälter sein.

Unser Weltbild ist sehr eingeschränkt. Wir glauben, dass nur die Materie von Bedeutung ist und dass Zeit keine physikalische Wirkung hat. Zeit bzw. Bewegung sind eine *primäre Ursache*, sie bringen Materie hervor.

Die gesamte Schöpfung ist aus Bewegung entstanden. Alle Partikel sind nichts anderes als Bewegung. Die Partikel sind keine Objekte, die sich drehen, sondern die Rotation eines Energiefeldes bringt das Objekt hervor.

Die Ursprungs-Energie ist das Bewusstsein des Schöpfers. Es kann unendlich viele Formen annehmen und dadurch eine Vielzahl von materiellen Teilchen erschaffen. Der Schöpfer ist nicht auf die Teilchen angewiesen, die es im Universum gibt, sondern er kann jederzeit neue hervorbringen.

Erschaffen ist nicht ein Modellieren von vorhandenen Teilchen, sondern die Umsetzung des Bewusstseins in neue Formen, die es vorher nicht gab. Deshalb bestehen für die Wissenschaft Grenzen für die Erforschung des Ursprungs der Schöpfung. Sie kann nicht erforschen, was vorher nicht existierte. Das macht die Wissenschaft nicht klein, sondern zeigt den Unterschied zwischen dem geschaffenen Universum und seinen Naturgesetzen und den Schöpfungsebenen, die das Universum hervorbringen.

Die *Urschöpfer* haben das Universum so manipuliert, dass nichts mehr so funktioniert, wie es ursprünglich geplant war. Die Wissenschaft, die ihr Wissen aus den Überresten der zerstörten Schöpfung zu gewinnen versucht, verhält sich wie jemand, der mit dem Schutt eines von einer Bombe zerstörten Gebäudes das ursprüngliche Bauwerk rekonstruieren will. Die Unmöglichkeit, vollständig herauszufinden, wie das Gebäude vor der Zerstörung aussah, leuchtet jedem ein. Die Wissenschaft geht aber davon aus, dass sie aus den Resten einer zerstörten Schöpfung auf ihre ursprüngliche Ordnung schließen kann.

Ich trage dazu bei, die ursprüngliche Ordnung des Universums wieder sichtbar zu machen. Wenn die Wissenschaft wieder Verbindung zur ursprünglichen Ordnung findet, kann sie diese als Grundlage für ihr Wissensgebäude verwenden und eine für jeden verständliche Wissenschaft hervorbringen.“

Akademiker, die geringschätzig auf die *Wesen der Tiefdruckgebiete* herabschauen, können ihr eigenes Wissen an deren Verstehen der Natur messen.

Das intelligente Wettergeschehen vom 16.08.2011

Dieser Beitrag ist in erster Linie für Meteorologen gedacht, die ihren Horizont darüber erweitern können, was hinter dem Wetter steht. Für Menschen, die das Wetter nicht nur nach Regen und Sonnenschein unterscheiden, kann er die Einsicht bringen, dass die Erde nicht nur ein Planet ist, auf dem Lebewesen leben, sondern dass sie selbst ein Lebewesen ist.

Ich erläutere das Satellitenbild vom 16.08.2011 um 15.00 Uhr. Mit der Einstellung „*Infrared*“ lässt sich die Struktur der Wolken besser erkennen. Bitte im Archiv das Bild vom 16.08.2011 um 15.00 holen. <http://www.sat24.com/en/eu?ir=true>

1. Das linksrotierende Tiefdruckgebiet, das nach Island hineinreicht, verarbeitet Energien der verunreinigten Emotionen der Wale. Da Wale seit Jahrhunderten gejagt werden, hat sich in ihnen viel Angst angesammelt. Dieser Tiefdruckwirbel hat Resonanz zu allen Walen der Erde und baut die alten Belastungen durch Angst ab.

2. Von links – auf der Höhe von Süd-Norwegen – kommt ein Wolkenfeld, das Energien von Wesen der Fische bringt, die nach ihrem Fang verendet sind. Für die Fische ist das ein qualvoller Tod, auch wenn wir Menschen denken, dass Fische nicht leiden. Die Wesen der Fische speichern alle Erlebnisse der einzelnen Inkarnationen. Bei den Fischen ist es genau so, wie bei den Menschen. Über das Wesen fließen die Erfahrungen aus früheren Inkarnationen in die aktuelle

Inkarnation und stellen eine Belastung oder eine Bereicherung dar. Deshalb ist die Reinigung der Vergangenheit für die Gegenwart wichtig.

3. Auf der Höhe der Bretagne strömt von links ein langes Wolkenband, das das europäische Festland zwischen Irland und der Bretagne erreicht. Die Wolken bewegen sich nach Deutschland und teilen sich dann in zwei Strömungen auf. Diese Wolken transportieren Energien, die aus Schiffsunfällen stammen. Es handelt sich nicht nur um Schiffe, die im Nordatlantik untergegangen sind, sondern um gleichartige Tragödien auf der ganzen Welt. Die Ozeane der Welt sind ein belebter Körper, der alles registriert, was in ihm geschieht. Die Menschen sehen nur das Wasser und nicht, dass ein Wesen dahinter steht.

4. In Rumänien taucht aus dem Nichts ein dichtes Wolkenfeld auf. In einem immer breiter werdenden Wolkenband strömen diese Wolken nordwestlich, queren durch die Mitte von Norwegen und bewegen sich in Richtung des nördlichen Polarmeeres weiter. Bei der „Quelle“ in Rumänien handelt es sich um Energien aus der Zeit von *Ceausescu*, in der die Bevölkerung sehr unterdrückt wurde. Diese Energien werden jetzt gereinigt. Da Rumänien sehr belastet ist, erfolgt die Reinigung der Energien nicht im Land, sondern sie werden mit Hilfe des Windes zum Polarmeer transportiert, wo eine Reinigung leichter möglich ist. *Ceausescu* war einer der 666 *Urschöpfer* der Erde. Er gehört zu den wenigen, die ihr wahres Gesicht offen zeigten. Die meisten sind in der Öffentlichkeit nicht bekannt, haben aber die Fäden der Politik und der Weltfinanz in ihrer Hand. Sie erscheinen genau so wenig als Schurken wie die obersten Chefs der Mafia, der ehrenwerten Gesellschaft.

5. Nördlich des Schwarzen Meeres tauchen über der Ukraine und Südrussland Wolken auf, die einen linksdrehenden Wirbel bilden. Die Wolken über der Ukraine bewegen sich nicht in ein anderes Gebiet, sondern bleiben als rotierendes System innerhalb des Landes. Die Wolken in Südrussland wandern dagegen nach Norden. Die Energien stammen aus der kommunistischen Ära. Aus Gründen ethnischer Unterdrückung durch Stalin bildet die Reinigung der Ukraine ein geschlossenes System, während Südrussland ein Teil von Russland ist und sich die Wolken bzw. Energien auf das ganze Land ausbreiten können. (Gegen 18.00 Uhr bildeten sich in Russland nördlich der Ukraine weiße Wolkentürme, die nicht durch Wind weiterbewegt wurden, sondern wie Gewitterwolken am Ort blieben und nach oben wuchsen.)

6. Nördlich davon, mit Zentrum Moskau, hat sich ein ausgeprägter *rechtsdrehender* Wirbel gebildet. Dieser ist wiederum ein geschlossenes System und reinigt die Energien aus der stalinistischen Herrschaft. Die rechtsdrehende Bewegung kann insbesondere die Anti-Spins von Partikeln auslöschen. Anti-Spins sind die *Anti-Schöpfung*. Stalin war einer der 666 *Urschöpfer* der Erde. Er versuchte aus der Sowjet-Union ein Reich der *Urschöpfer* aufzubauen. Deshalb regierte der Terror, wie bei allen von den *Urschöpfern* übernommenen Planeten, auf denen der Islam sein wahres Gesicht zeigen darf. Stalin vertrat keine weltliche Religion. Die wahre Religion der *Urschöpfer* ist der Terror, vor dem sich alle zu beugen haben. Die Gläubigen der Erde wissen nicht, wem sie dienen und wem sie sich unterwerfen.

Das Schwerpunkt-Thema des Wettergeschehens von heute ist das *Meer*; zum einen das *Meer aus Wasser*, das Menschen und Tieren Leid brachte, und zum anderen das *Meer der Unterdrückung*, das eine andere Form von Leid hervorbrachte.

Ein verzweifelter Schlag der *Urschöpfer* gegen die Verbesserung des Wetters

Ein neues Tiefdruckgebiet begann seine Existenz friedlich und wurde *Xaver* getauft, als es sich am 18.08.2011 über Frankreich befand. Die weitere Entwicklung dieses Tiefs verlief weniger

friedlich sondern wurde Schauplatz eines Krieges der *Urschöpfer* gegen die *Wesen der Tiefdruckgebiete* und des Wetters.

„Ich bin *Pěvůřa*, das Wesen der *vereinten Kraft der Schöpferwesen*. Meine Aufgabe ist die Vereinigung der Kraft vieler Schöpferwesen für eine Säuberungs-Aktion. Alle der bisher entstandenen *Wesen der Tiefdruckgebiete* wollten eine vereinte Aktion durchführen, um das Wetter von den restlichen Einflüssen der *Urschöpfer* zu befreien.

Das löste den größten Angriff der *Urschöpfer* aus, den es jemals gab. Ich wurde dadurch ohnmächtig und war nicht mehr in der Lage, das Wetter zu beeinflussen. Deshalb ereigneten sich das schwere Unwetter in Belgien und die Überschwemmungen in Nordrhein-Westfalen.

Was eine Reinigung werden hätte sollen, wurde ein Racheakt der *Urschöpfer* für die bisherigen Verbesserungen des Wetters. Rüpert spürte, dass etwas nicht in Ordnung war und versuchte die halbe Nacht und den nächsten Tag, diesen unvorstellbar großen Angriff auszulöschen. (18./19.08.2011)

Er konnte die Unwetter zwar nicht verhindern, löschte aber einen erheblichen Teil der Energie aus, mit dem sich die Inkarnationen der *Urschöpfer* und ihrer *Hierarchie* noch am Leben erhalten. Durch den Angriff haben sie die Zeit ihres Überlebens beträchtlich verkürzt.

Die Reinigung des Wetters von den Einflüssen der *Urschöpfer* werden wir auf jeden Fall durchführen. Niemand kann das verhindern. Wir werden auf jede Abweichung des Wettergeschehens von unserer Absicht achten und hart durchgreifen, wenn sie erneut eine Manipulation des Wetters versuchen sollten.

Das gilt auch für diejenigen, die versuchen, mit technischen Anlagen Unwetter oder Dürrekatastrophen zu erzeugen. Wir werden unsere vereinten Kräfte einsetzen, um diese als Mensch getarnten Monster von der Erde zu beseitigen.

Durch die Auslöschung der Angriffe auf uns hat unsere Kraft sehr zugenommen. Wir können jetzt nicht nur Manipulationen des Wetters verhindern, sondern auch die Manipulatoren auslöschen. Mit unserer vermehrten Wachsamkeit werden wir die ersten Anzeichen eines Eingriffes sofort bemerken und mit aller Härte gegen die Verursacher vorgehen.

Wir gehen auch gegen diejenigen vor, die das Wetter nicht direkt manipulieren, sondern die durch verantwortungslose Eingriffe in die Natur ein ausgeglichenes Wetter verhindern, das für die Natur und die Menschen günstig ist.

Der Racheakt der *Urschöpfer* hat bewirkt, dass wir unsere Aufmerksamkeit verstärkt auf diejenigen richten, die direkt oder indirekt Verantwortung für die schädlichen Anomalien des Wetters tragen.“

Die *Urschöpfer* betrachten sich immer noch als die Herren des Universums. Es hat sie erzürnt, dass eine große gemeinsame Aktion zur Auslöschung ihres Einflusses auf das Wetter organisiert wurde.

Nicht nur Schöpferwesen haben sich vereint, sondern auch die *Urschöpfer* und ihre Diener wirkten gemeinsam, um die Entwicklung zu einem besseren Wetter zu zerschlagen. Sie haben in die Kriegskasse ihrer geraubten Energien gegriffen und sich durch ihren Anschlag stark verausgabt. Das verkürzt ihr Leben als Inkarnation. Ihre Wesen sind bereits ausgelöscht.

Wenn ihre restlichen Energien vollends ausgelöscht sind, gibt es niemanden mehr, dem die Menschen ihre Energien opfern können. Ein erheblicher Teil der noch funktionierenden Energieversorgung der *Urschöpfer* und ihrer *Hierarchie* erfolgt durch die Religionen.

Die Menschen wissen nicht, dass Religionen von den *Urschöpfern* geschaffen wurden, um ahnungslosen Gläubigen ihre Energie zu rauben. Kämen Religionen aus der Wahrheit, würden sie Frieden stiften und die Menschen vereinen. Sie sind aber Ursache des Unfriedens auf der Welt, sowie der brutalsten und grausamsten Kriege, denn diese werden nicht für Macht oder Güter geführt, sondern im Auftrag eines Gottes, der zwei Seiten hat, und trotz dieser offenkundigen Tatsache von jeder Seite für den eigenen und einzig wahren gehalten wird.

Jede Energie von Gläubigkeit, Hingabe und Unterwerfung fließt direkt in das gemeinsame Energie-Reservoir der *Urschöpfer* und ihrer *Hierarchie*. Das sind die Waffenlager, mit denen sie gegen die Menschen kämpfen. Da sie selbst die Gründer der Religionen sind, geben diese natürlich keine Auskunft über ihre wahre Natur.

Ohne Religionen würde bald Frieden auf der Erde einkehren, und die Menschen würden wieder lernen, die Probleme zwischen Ländern oder ethnischen Gruppen einigermaßen sachlich zu regeln. Eine wesentliche Energiequelle für die Stiftung von Unfrieden und Unruhen würde auf einen Schlag wegfallen.

Gott ist das Instrument der *Urschöpfer*, um die Menschen zur Hörigkeit zu erziehen. Gleichzeitig ist *Gott* auch ihr Werkzeug zur Verhängung von Strafen gegen ungehorsame Menschen.

Die Sintflut ist ein gutes Beispiel für eine der Strafaktionen Gottes. Wissenschaftler versuchen zu erforschen, ob es diese Sintflut wirklich gab und wie sie ausgelöst wurde. Die Ursache war ein Eingreifen der *Urschöpfer* in das Wettergeschehen, wie jetzt bei den Unwettern in Belgien und Nordrhein-Westfalen, nur mit dem Unterschied, dass sie damals noch viel mehr Kraft hatten als heute, wo sie nur noch ihre letzten Reserven einsetzen können.

Gott ist ein nützliches Instrument der *Urschöpfer*. Auf der Bühne des Lebens setzen sie ihn wie eine Marionette ein. Die Menschen wissen nicht, dass er eine von den *Urschöpfern* geschaffene *Entität* ist, die als *ein* Wesen auftritt. Die Menschen schauen gebannt auf die Puppe und nicht auf die Drahtzieher, die sie bewegen.

Die Unwetterkatastrophen in Belgien und in Nordrhein-Westphalen waren auch gegen mich gerichtet. Am Tag davor hatte ich noch von den Veränderungen des neuen Wetters gesprochen. Ich sprach davon, dass das Wetter jetzt von intelligenten Wesen gelenkt wird, die versuchen, die Bedürfnisse der Natur und der Menschen gleichermaßen zu befriedigen. Der Angriff der *Urschöpfer* sollte mich zu einem Lügner machen und zeigen, dass ich nur über Phantasien schreibe. Sie hatten sich aber verkalkuliert, denn Menschen mit klarem Verstand finden hier die Bestätigung sowohl für die Veränderungen des Wetters als auch den erbitterten Widerstand der *Urschöpfer*.

Ihre verzweifelten Angriffe gegen ihre Entmachtung werden immer deutlicher sichtbar werden, und bald werden die Menschen klar sehen, wer sie in der Vergangenheit beherrschte und wer immer noch versucht, sie als ihre Sklaven zu halten.

Řěvõřa und die Intelligenz des Lebens

Das Tiefdruckgebiet *Xaver* hat seit dem 17.08.2011 einen meteorologischen Namen. Wie immer seit einiger Zeit kann das Wesen hinter einem neuen Tiefdruckgebiet unseren Horizont beträchtlich erweitern:

„Ich bin *Řěvõřa*, das Wesen der *Strukturen*, die neue Wirkungen hervorbringen. Meine Aufgabe ist es, Strukturen hervorzubringen, die Wirkungen ermöglichen, die es vorher nicht gab. Ich wirke im Bereich des Wetters. Eine neue Wirkung ist z.B. die Verteilung der Niederschläge nach dem Bedarf des Bodens.

Bisher war die Menge der Niederschläge von mechanischen Abläufen bestimmt. Außerdem verstärkten die *Urschöpfer* die Niederschlagstätigkeit, um Schaden anzurichten. Das gehörte zu ihren beliebten „Spielen“. Sie freuen sich immer daran, wenn Dinge beschädigt werden.

Die Menschen denken, das Wetter würde ihren Sachbesitz oder ihre Ernten zerstören. Es ist aber nicht das Wetter, sondern die Manipulation des Wetters durch *Systeme der Urschöpfer*, durch technische Anlagen und durch die Sünden der Menschen an der Umwelt.

Das Wetter ist kein Instrument für Zerstörung oder für die Bestrafung von Menschen, wie es manche Menschen gerne deuten, wenn sich große Wetterkatastrophen ereignen. Außer der Reinigung der Atmosphäre hat das Wetter die Aufgabe, die Natur mit der Sonne und mit den Niederschlägen zu versorgen, die für ein optimales Wachstum der Pflanzen nötig sind.

Das Wetter ist ein sehr komplexes System, an dem Tausende von Wesen mitwirken. Die höchste Intelligenz des Universums ist erforderlich, um derart vielseitige Prozesse so zu koordinieren, dass alle Bedürfnisse befriedigt werden. Kein Hochleistungs-Computer wäre dazu in der Lage, denn die Koordinierung betrifft nicht nur das sichtbare Wettergeschehen, sondern auch atomare und subatomare Wirkungen auf allen Ebenen der *Erweiterten Quantenphysik*.

In der Sprache der Menschen erfordert eine derart umfassende Abstimmung eine spezielle Software. Diese herzustellen ist meine Aufgabe. Ich bin ein Koordinator des Wettergeschehens. Es wird noch eine Zeit lang dauern, bis der Einfluss der *Systeme der Urschöpfer* vollständig beseitigt ist, denn die Menschen erhalten sie mit ihrer Energie am Leben.

Selbst wenn die letzte Inkarnation der *Urschöpfer* und ihrer *Hierarchie* von der Erde verschwunden wäre, wirken die von ihnen errichteten Systeme so lange weiter, bis sie von den Menschen erkannt und nicht mehr mit Energie versorgt werden.

Noch länger wird es dauern, bis die Störungen der Natur durch die Zerstörung der Umwelt durch Menschen beseitigt sind und die Natur sich regenerieren kann.

Das Wetter wird ein guter Indikator werden, der zeigt, wie weit die Menschen ihre Hörigkeit gegenüber den *Urschöpfern* aufgeben und wie ihre Verantwortung gegenüber der Natur zunimmt.

Deshalb wird es regional große Unterschiede geben. Wo weiterhin wetterbedingte Katastrophen auftreten, haben die Menschen noch viel für die Bereinigung ihrer Vergangenheit zu tun. Wenn es sich nicht um Wetter-Manipulationen durch technische Anlagen handelt, zeigen sich auch karmische Lasten aus der Vergangenheit. Die Verbrechen, die heute eine Störung des Wetters verursachen, können Jahrhunderte oder Jahrtausende zurückliegen. Die alten Ursachen wirken so lange, bis sie aufgelöst sind.

Die Menschen hätten die Möglichkeit, alte Ursachen von Wetter-Anomalien durch Experten der *Erweiterten Quantenphysik* auflösen zu lassen. Das Karma-Gesetz ist kein Instrument zur Bestrafung. Manche Esoteriker glauben, dass alte Verbrechen unausweichlich neues Leid erzeugen müssen. Das wichtigste beim Karma-Gesetz ist die Beseitigung alter Ursachen, die immer wieder neues Leid und neue Zerstörung hervorbringen. Die Schuldigen aus früheren Zeiten erhalten ihre persönliche Abrechnung, ohne dass unschuldige Mitmenschen darunter leiden müssen.

Deshalb hilft die Auflösung alter Ursachen-Felder, Störungen des Wetters und daraus entstehende Katastrophen zu vermeiden.“

Die Intelligenz, die erforderlich ist, um das Wetter zu koordinieren, ist die *Intelligenz des Lebens*. Ich nenne sie *Ray-Intelligenz*, weil das Wort „Ray“ in der Sprache der Schöpfung „Leben“ bedeutet. Zur Messung dieser Intelligenz habe ich den „Ray-Q“ entwickelt.

Dieser unterscheidet sich vom I-Q, den ich manchmal sarkastisch „Idioten-Test“ nenne. Damit will ich nicht Menschen beleidigen, die sich einem solchen Test unterziehen müssen, sondern es betrifft die Tatsache, dass *Urschöpfer* oder *Hierarchen* nach diesem Test als Genie gelten können, während sie bezüglich der *Intelligenz des Lebens* wahrscheinlich dumm oder sogar strohdumm sind. In einer von den *Urschöpfern* dominierten Welt wird der *Ray-Q* deshalb nicht viel Anklang finden. Er zeigt, was sich hinter der Fassade gestohlener Brillanz des Intellektes versteckt.

Řěvõřa hat einen *Ray-Q* von 300. Der Wert von 300 muss eine bestimmte Marke sein. Auch *Leonardo da Vinci* hatte einen *Ray-Q* von 300. Gestern kam mir spontan die Idee, zu versuchen, ob es möglich ist, die Intelligenz aus meiner früheren Inkarnation als *Leonardo da Vinci* in meine jetzige Inkarnation zu übertragen.

Diese Exkursion in meine Vergangenheit machte ich eigentlich in erster Linie, um festzustellen, ob ich damit einen neuen Service für die *Ray Rupert Höcker* entwickeln kann. Wenn es trotz schwerster Blockaden der *Urschöpfer* gelingt, Zugang zu früheren Inkarnationen zu erhalten, könnten wir früher erworbene Schätze in unser heutiges Leben holen.

Die Absicht der ursprünglichen Schöpfung war es, in jeder Inkarnation neue Fähigkeiten zu entwickeln, auf die wir bei Bedarf in späteren Inkarnationen zurückgreifen können. Das haben die *Urschöpfer* mit großem Aufwand blockiert, denn wirklich intelligente Menschen fürchten sie. Sie wären ihnen in keiner Weise gewachsen und könnten sich nicht mehr als ihre Herrscher aufspielen.

Die Übertragung meiner Intelligenz einer früheren Inkarnation ist mir tatsächlich gelungen. Die Anpassung meiner Neuronen an den *Ray-Q* von 300 ist ein sehr heftiger Prozess, der an diesem heißen Sommertag mit einem kühlen Bier am leichtesten zu ertragen ist. Für eine spätere Dienstleistung würde ich natürlich ein langsameres Tempo wählen.

Vor der Entstehung der ersten *Wesen der Tiefdruckgebiete* spielte sich das Wettergeschehen - am *Ray-Q* gemessen - im Bereich von 0 bis 14 ab. Hier kann man nicht viel mehr als die typische Lebens-Intelligenz der *Urschöpfer* erwarten. Bei einem derart gewaltigen Intelligenz-Sprung des neuen Wetters kann man nur wünschen, dass bald alle Tiefdruckgebiete *Wesen* werden und nicht nur diejenigen von Europa.

Āvāřa, weitere Verbesserungen des Wetters und der Hurrikan Irene

Das Tiefdruckgebiet Yannik befand sich am 20.08.2011 südlich von Island. Wiederum erfahren wir Wissenswertes von dem Wesen eines Tiefdruckgebietes:

„Ich bin *Āvāřa*, das Wesen der *Strukturen kreativer Weiterentwicklung des Wetters*. Meine Aufgabe ist es, Strukturen zu entwickeln, die zu einer verbesserten Anpassung des Wetters an die Bedürfnisse der Natur und der Menschen führen.

Der ursprüngliche Traum des Schöpfers war die fortwährende Reinigung belebter Planeten von negativen Emotionen, die von Lebewesen emaniert werden. Wenn ein Planet immer sauber gehalten wird, gibt es wenige Ursachen für negative Emotionen. Die Menschen und andere Lebewesen leben ständig in einem Zustand intensiver Lebensfreude. Diese bleibt auf dem Planeten erhalten und verbessert fortwährend die Lebensbedingungen auf dem Planeten.

Die *Urschöpfer* haben den ursprünglichen Plan der Schöpfung vernichtet, weil sie von Menschen, die sich freuen, keine Lebensenergie absaugen können. Deshalb sind sie ununterbrochen bemüht, Ereignisse zu schaffen, die Freude verhindert und durch Leid ersetzt.

Dieses System zum Raub von Lebensenergie ist sehr einfach. Menschen begreifen das nicht und vermuten dahinter das unbegreifliche Walten eines Gottes oder das Unvermögen der Menschen, ihr Leben so zu gestalten, dass sie Freude ernten.

In der von den *Urschöpfern* manipulierten Welt ist es tatsächlich unmöglich, ein von Freude erfülltes Leben zu leben. Die Augenblicke der Freude sind kurz und lassen den grauen Alltag umso schmerzhafter empfinden.

Das Wetter hat viele Spezialisten in den Schöpferebenen, die negative emotionale Energien reinigen können. Das ist einer der Hauptgründe, weshalb die *Urschöpfer* versuchen, das Wetter so zu manipulieren, dass es Schäden verursacht oder Menschen bei schlechter Laune hält.

Im Augenblick sind die *Urschöpfer* wieder dabei, durch den Hurrikan *Irene* Verwüstungen zu verursachen und Leid für Menschen und Tiere zu schaffen. Am 22.08.2011 war für die Entwicklung dieses Hurrikans eine maximale Windgeschwindigkeit vorausgesagt, die in einigen Tagen gerade noch die unterste Hurrikan-Stufe der Kategorie 1 erreichen würde.

Über Nacht wurde allerdings die Prognose der höchsten Intensität des Hurrikans auf eine Windgeschwindigkeit von ungefähr 210 km/h hochgestuft, was einem Hurrikan der Kategorie 4 entspricht. Die Natur kann von sich aus keine solchen Sprünge machen. Ein Hurrikan dieser Kategorie verursacht schwerste Verwüstungen, wenn er das Festland trifft. Glücklicherweise hat *Irene* nach der geschätzten Bahn noch Abstand von der Küste Floridas.

Durch diesen gewaltigen Sprung in der Prognose der Windgeschwindigkeit, die mit keiner Regel der Meteorologie ausreichend erklärt werden kann, haben die *Urschöpfer* verraten, dass sie das Wetter gezielt manipulieren. Der Schöpfer wird dieses Verbrechen zum Anlass nehmen, die für diese Manipulation Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen.

Ihr Karma beschränkt sich nicht auf die Schäden und das Leid, das durch den Hurrikan *Irene* tatsächlich entstehen wird. Vielmehr wird zugrunde gelegt, was nach ihrem Plan entstanden wäre.

So viel Karma kann kein Mensch in einem Leben ausgleichen. Das bedeutet, dass die Verantwortlichen vorzeitig aus ihrem Leben geholt und als Wesen ausgelöscht werden. Ihre Strafe büßen sie mit einer einzigen Bewusstseins-Einheit ab, die alles spüren, aber nicht mehr handeln kann.“

Die *Urschöpfer* fordern den Schöpfer heraus (Hurrikan *Irene*)

Die *Wesen des Wetters* der Schöpferebenen äußern sich zum Hurrikan *Irene*. (24.08.2011)

„Die *Urschöpfer* enttarnen sich durch ihre Manipulationen des Hurrikans *Irene*. Am Anfang war *Irene* ein normaler tropischer Sturm, der im Lauf seiner Entwicklung gerade noch mit 90 mph die Stärke eines Hurrikans der Kategorie 1 erreichen würde. Einen Tag nach dieser Prognose wurden Windgeschwindigkeiten bis zu 130 mph (ca. 210 km/h) vorausgesagt. Das ist ein Hurrikan der Kategorie 4, also ein gewaltiger Sprung.

Entgegen diesen Prognosen fiel die Windgeschwindigkeit gestern und heute früh (europäische Zeit) auf 90 mph. Die Verantwortlichen der Wettermanipulation vermuteten zunächst einen technischen Defekt und schalteten die Anlage zur Wetterbeeinflussung für eine Überprüfung ab. Nachdem sie keinen Fehler fanden, fuhren sie die Anlage auf volle Stärke hoch. Dadurch sprang die Windgeschwindigkeit zwischen zwei Messungen von 90 mph auf 115 hoch. Die Natur kann keine so radikalen Änderungen bewirken. Also haben die *Urschöpfer* selbst den Beweis geliefert, dass sie das Wetter manipulieren.

Die Wettermanipulation ist ein Tabu-Thema, obwohl viele Menschen davon wissen. Wenn ein Wettermoderator nur Andeutungen macht, muss er befürchten, dass er unter verleumderischen Anklagen ins Gefängnis muss.

Wir *Wesen des Wetters* wissen über alle Wetter-Manipulationen Bescheid. Jeder, der daran mitwirkt, ist uns bekannt. Wir kennen auch die verantwortlichen Hintermänner, die sich nicht zu erkennen geben, aber die Anweisungen erteilen.

Dieses anonyme Spiel ist zu Ende. Die Mitspieler werden sich selbst verraten. Sie halten sich für mächtig und wollen nicht zulassen, dass ihnen die Kontrolle über das Wetter genommen wird. Sie werden toben und dadurch zeigen, auf wessen Seite sie stehen. Sie müssen nicht enttarnt werden; sie werden sich selbst enttarnen.

Auch wenn sie einen hohen Posten in der *Hierarchie* der *Urschöpfer* haben, sind sie nichts anderes als deren Sklaven. Als Sklaven müssen sie den Befehlen der *Urschöpfer* gehorchen, und deshalb können sie sich nicht verstecken, sondern müssen ihre Befehle ausführen. Daran können wir sie erkennen.

Die gegenwärtige Wettermanipulation am Hurrikan *Irene* hat nicht das Ziel, große Verwüstungen anzurichten, wie im Jahr 2005 der Hurrikan *Katrina*. Dieser sollte New Orleans und damit insbesondere die Schwarzen treffen. Der Hurrikan *Irene* ist zu weit von der Küste Floridas entfernt, um große Verwüstungen anzurichten.

Bei diesem Hurrikan geht es um ein Prinzip. Die *Urschöpfer* wollen sich nicht die Herrschaft über das Wetter nehmen lassen. Deshalb fahren sie ihre Anlage auf höchster Stufe und verschwenden viel Energie, um zu beweisen, dass sie die Stärkeren sind.

Der heutige Angriff war nicht gegen Menschen, sondern er war gegen den Schöpfer gerichtet. In ihrer Primitivität glauben die *Urschöpfer*, sie könnten den Schöpfer mit Hunderten von Millionen von Kilowatt Strom besiegen. Der Schöpfer wird die Naturgesetze nicht ändern, um die technischen Angriffe der Wettermanipulation wirkungslos zu machen. Dieses gilt für die vierte Ebene der Quantenphysik, die materielle Ebene. Auf anderen Ebenen der Erweiterten Quantenphysik können jedoch auch andere „Spielregeln“ bzw. Naturgesetze gelten.

In der 3. Ebene der *Erweiterten Quantenphysik* können sich die Energien dieser Angriffe durch technische Wettermanipulationen gegen ihre Verursacher richten. Diese löschen sich dadurch selbst aus. Sie werden bald merken, wie ihre Lebensenergie schwindet. Auch die *Mitarbeiter* der Anlagen, die das Wetter manipulieren, werden davon betroffen. Sie sind ihre eigenen Henker, leben aber etwas länger als ihre Vorgesetzten.

Der Schöpfer wird das Problem der Wettermanipulation auf seine Weise lösen und nicht zu den Konditionen der *Urschöpfer*. Sie werden erfahren, wer mehr Macht im Universum hat als sie.

Wir *Wesen des Wetters* sind nicht nur liebevolle Wesen, die schön sind und sich schön kleiden. Wir verwirklichen auch das Gericht des Schöpfers und haben alle Macht dazu.

Der Schöpfer hat die Auslöschung der Wettermanipulation zu seinem Thema gemacht und sie zu einem *Ray-Projekt* erklärt. Das bedeutet, dass jeder Widerstand als Angriff gegen die Schöpfung und den Schöpfer gewertet wird und sein persönliches Eingreifen zur Folge hat.

Der Schöpfer wird aus der *Quelle der Schöpfung* dazu noch einige Worte sagen:

„Ich habe lange genug zugeschaut, wie die Urschöpfer die Menschen vergewaltigen. Sie verhinderten mit Blockaden, dass die Kräfte der Quelle der Schöpfung und der Schöpferebenen im Universum wirken können.“

Durch meine Inkarnation im Universum bin ich dabei, diese Blockaden auflösen. Die Urschöpfer sind jetzt wehrlos, auch wenn sie immer noch glauben, die Herren des Univerums zu sein.

Die Erneuerung des Universums ist mein oberstes Ziel. Jeder, der sich dagegen stellt, wird zermalmt. Das gilt auch für die Menschen, die glauben, sie müssten den Urschöpfern - ihren vermeintlichen Herren - treu sein. Wer seine eigene Freiheit den Urschöpfern opfert und andere Menschen unterdrückt oder die Natur vergewaltigt, hat keinen Platz mehr im Universum. Er wird als Wesen und auch in seiner Inkarnation ausgelöscht. Nur ein Universum ohne Saboteure kann die Pläne des Schöpfers schnell verwirklichen.“

Wir Wesen des Wetters werden diese Ideen des Schöpfers in die Tat umsetzen.“

In der Nacht vom 24./25.08.2011 ereigneten sich in Deutschland heftige Unwetter. Diese waren eine Reaktion der Urschöpfer auf die Arbeit zur Minderung des Hurrikans *Irene*. Sie haben nicht nur ihre Anlage auf volle Leistung hochgefahren, sondern griffen auch an anderen Stellen der Erde in das Wettergeschehen ein. Sie wollen um jeden Preis zeigen, dass sie die Stärkeren sind und dass die *Wesen der Tiefdruckgebiete* nichts gegen sie ausrichten können. Sie begreifen nicht, dass es derzeit darum geht, dass sie sich vollends enttarnen und zeigen wie weit sie gehen, um ihre Macht zu demonstrieren. Dabei verraten sie ihre geheimsten Manipulations-Programme, die jetzt ausgelöscht werden können.

Der weitere Verlauf des Hurrikans *Irene* und der Kampf der *Urschöpfer* für den Erhalt ihrer Herrschaft über das Wetter verspricht, noch spannend zu werden. Vielleicht erleben wir eine unerwartete Wende. Wenn diese eintritt, kann die Plage der verwüstenden Hurrikane bald der Vergangenheit angehören, sofern die Regierungen der betroffenen Länder nicht eine dauerhafte Lösung dieses Problems ablehnen. Über dieses Buch werden Sie auf dem Laufenden gehalten.

Wer mehr über die technische Manipulation des Wetters erfahren möchte, kann über das Buch „*Löcher im Himmel*“ über HAARP (High Frequency Auroral Projekt) mehr erfahren. Im Internet gibt es auch einen Beitrag zu diesem Thema unter <http://www.zeitenschrift.com/news/short-haarp.ihtml>.

HAARP ist ein offizielles Forschungs-Programm, dessen Ziele nicht geheim sind. Die Manipulationen, von denen die Schöpferwesen des Wetters sprechen, erfolgen jedoch im Geheimen und stehen unter der Leitung inkarnierter *Urschöpfer* und *Hierarchen*.

Die Frage, ob dahinter eine Verschwörung steht, ist sinnlos, denn die *Urschöpfer* würden ihre geheimen Pläne nie so publik machen, dass eine Verschwörung entstehen könnte. Das gilt auch für andere Bereiche, zu denen „Verschwörungs-Theorien“ entwickelt werden, um anderweitig schwer erklärable Entwicklungen plausibel zu machen.

Īsāra und die Kreativität im Wetter

Das Tiefdruckgebiet *Zion* lag am 21.08.2011 über Portugal und der westlichen Hälfte Spaniens. Der Wesensname dieses Tiefs lautet *Īsāra*.

„Ich bin *Īsāra*, das Wesen der *Vielseitigkeit des Bewusstseins*. Meine Aufgabe ist die Entwicklung neuer Formen des Bewusstseins, die eine bisher nicht gekannte Kreativität hervorbringen. Kreativität ist eine natürliche Eigenschaft des Bewusstseins. Die *Urschöpfer* haben die Kreativität der Menschen weitgehend blockiert. Deshalb gilt ein kreativer Verstand als Ausnahme-Erscheinung. Kreativität sollte nicht nur eine Eigenschaft der Menschen sein, sondern ist die wesentlichste Qualität allen Lebens.

Ich bin für die Kreativität des Wetters zuständig. Es gibt noch viele Möglichkeiten, die Abläufe des Wetters zu verbessern. Die *Wesen der Tiefdruckgebiete* und die *Schöpferwesen des Wetters*

stehen miteinander in Verbindung und überlegen ständig, wie der Ablauf des Wetters verbessert werden kann.

Die großen Herausforderungen liegen darin, das Wetter so zu verändern, dass in Wüstengebieten wieder Regen fällt. Das ist nicht unmöglich, aber es erfordert Zeit, denn das Wetter ist ein weltweites Geschehen, das nicht auf lokaler Ebene bleibend verändert werden kann.

Alle Wesen, die am Wetter mitwirken, wollen, dass die Erde wieder ein fruchtbarer Planet in allen Gegenden werden wird. Wüsten sind unnatürliche Erscheinungen und gehen auf die Vergewaltigung der Natur zurück sowie auf negative Energien, die das Wachstum der Pflanzen hemmen.

Es ist ein Teufelskreis. Negative Energien verursachen Wüsten, und Wüsten sind die Ursache eines Klimas, das regelmäßige Niederschläge verhindert. Die Regeneration des Klimas ist deshalb keine leichte Sache. Sie erfordert ein Mitwirken der Menschen. Wenn diese weiterhin den Regenwald vernichten und Gase produzieren, die von der Vegetation nicht assimiliert werden können, müssen die Menschen mit einer großen und kaum umkehrbaren Klima-Katastrophe rechnen.

Die Menschen der Industrie-Nationen reden von der Reduzierung der schädlichen Emissionen und kaufen gleichzeitig armen Ländern, die ohnehin kaum Abgase produzieren, Rechte für die Vergiftung der Atmosphäre ab. Das ist Irrationalität in höchstem Maße. In Wirklichkeit geht es jedoch um große Geschäfte mit den Emissions-Rechten. Diese Rechte werden in Zukunft so teuer werden, dass sich die armen Länder nie den Rückkauf ihrer Emissions-Rechte leisten können.

Hinter solchen Konzepten, die als Beitrag zur Klimaverbesserung betrachtet werden, steht reine Geschäftsgier sowie der Plan einiger Weißer, zu verhindern, dass in ihren Augen minderwertige Rassen eine Chance für den Aufbau von Wohlstand bekommen. Derartige Ideen werden natürlich nicht laut verkündet, aber aufmerksame Beobachter sehen, dass in vielen Bereichen daran gearbeitet wird.

Wir können viel für die langfristige Verbesserung des Klimas tun. Wenn die Menschen gegen unsere Pläne arbeiten, sind sie vorübergehend die Stärkeren, aber nicht auf Dauer, denn die Natur bereitet sich darauf vor, sich gegen ihre Vergewaltigung zu wehren.“

Die Urschöpfer wollen ihre Überlegenheit zeigen (Hurrikan Irene)

Frage an die *Schöpferwesen des Wetters*: Welche Kräfte wirken hinter dem Hurrikan *Irene* und den erneuten Unwettern in Deutschland am 26.08.2011?

„Die *Urschöpfer* haben erkannt, dass ihre Herrschaft zu Ende geht. Sie opfern die letzten Reste ihrer gestohlenen Energien. Deshalb wirkte bei dem Hurrikan *Irene* nicht nur die Anlage zur Manipulation des Wetters, sondern auch ihr gemeinsamer Angriff über Gedanken-Energien auf den Sturm.

Sie wollen damit erreichen, dass dein Projekt zur Auflösung der zerstörerischen Kraft von Hurrikanen und die Umwandlung in reinigende Felder verhindert wird. Der Angriff der *Urschöpfer* wird jedoch das Gegenteil bewirken. Die Menschen werden erkennen, dass die Zerstörung durch Hurrikane kein Teil der Natur ist, sondern von den *Urschöpfern* ausgeht. Dazu verwenden sie die vereinten Kräfte ihres Bewusstseins sowie technische Anlagen, die sie im Geheimen für ihre Zwecke missbrauchen.

Die Intervention der *Urschöpfer* war auch die wahre Ursache der Unwetter in Deutschland. Sie beobachten das erfolgreiche Wirken der neuen *Wesen der Tiefdruckgebiete* und wollen durch die

Auslösung von ungewöhnlichen Unwettern erreichen, dass dein Buch über das Wetter und die *Erweiterte Quantenphysik* für ein Phantasie-Gebilde gehalten wird.

Einem guten Beobachter wird jedoch auffallen, dass es in den vergangenen Wochen ungewöhnliche positive Veränderungen im Wetterablauf gab und dass die Unwetter verheerender waren und größere Gebiete umfassten als die in Deutschland üblichen.

Beides passt zusammen und zeigt, dass die *Urschöpfer* um jeden Preis verhindern wollen, dass das Wetter von guten Kräften intelligent gesteuert wird. Die Arbeit für die Reinigung des Wetters wird jedoch bald nicht mehr zunichte gemacht werden können. Dann werden die Menschen sehen, wer früher das Wetter steuerte und mit welcher Absicht. Die positive Veränderung des Wetters wird dann nicht mehr durch zerstörerische Eingriffe unterbrochen, und die Menschen werden sehen, dass die neuen *Wesen der Tiefdruckgebiete* ein Segen für die Erde sind.“

Die Schöpferwesen des Wetters zur Entwicklung des Hurrikans Irene bis 27.08.2011, 23.00 Uhr MEZ: „Deine Arbeit war ein schwerer Schlag für die *Urschöpfer*. Sie haben mehr ihrer Energie verloren, als jemals zuvor. Das wird sich in vielen Bereichen des Lebens zeigen, weil sie viel der Energie opferten, die sie für ihre Tarnung investierten. Die Menschen werden jetzt leichter erkennen, wer zu den *Urschöpfern* gehört. In blinder Wut auf deine Arbeit erkannten sie nicht, dass sie sich durch ihren Angriff selbst am meisten schadeten. Das machte sie noch wütender, aber sie haben keine Energie mehr, weiter anzugreifen.“

Deine letzte Aktion schwächte den Hurrikan erheblich. Wenn große Schäden in New York vermieden werden, dann liegt es genau an dieser Aktion. Du hast den Punkt getroffen, von dem die Geschwindigkeit eines Hurrikans abhängt. Damit hast du das Geheimnis, mit dem du Hurrikane entschärfen kannst.

Wenn die Menschen von der Plage der Hurrikane befreit werden möchten, haben sie jetzt schon diese Möglichkeit. Sie - bzw. ihre Regierungen - müssen sich jetzt für oder gegen Verwüstungen durch Hurrikane entscheiden. Es liegt jetzt einzig und allein an ihnen. Die Abläufe in einem Hurrikan folgen nach der Ausschaltung der *Urschöpfer* den Gesetzen der *Erweiterten Quantenphysik* und sind somit steuerbar.“

Welches der Schöpferwesen war der Sprecher für diese Worte? „Der Sprecher ist *Fībōřa*, das *Wesen der Wolken*. Ich benutze den Regen für die größte Reinigungs-Aktion, die es je in den USA gab. *Řüpert* hat das Feld vorbereitet, über das ich diese Reinigung durchführen kann. Ein Wirbelsturm besitzt von allen Stürmen die stärkste Kraft zur Reinigung der Natur sowie der Emotionen der Menschen, die sich im Lauf der Jahrhunderte angesammelt haben. Die vom Hurrikan *Irene* betroffenen Gebiete werden nach dem Sturm heiterer sein als vorher.“

Ein Hurrikan ist zwar nicht das ideale Mittel, um Natur und Emotionen zu reinigen, weil er aus dissonanten Schwingungen entsteht. Die in einem Hurrikan steckende Energie kann jedoch für eine Reinigung genutzt werden. Das hat *Řüpert* vor einigen Tagen erkannt, als er das Satellitenbild von *Irene* betrachtete. Unverzüglich richtete er ein Feld ein, das mir diese Reinigung ermöglicht.

Die Verwendung von Hurrikanen zur Reinigung wäre generell möglich. Auch die Zyklone und Taifune des asiatischen Raumes würden sich ideal für Reinigungs-Aktionen eignen, weil sie sehr viel Kraft haben.

Das Geheimnis der Schöpfung ist der *Wirbel*. Jedes Partikel ist ein Wirbel. Rotierende Energie oder ein Spin bringt Materie hervor. Deshalb ist es falsch zu sagen, dass die Partikel einen Spin haben; sie sind das Ergebnis des Spins.

Bewegung entsteht aus dem Bewusstsein des Schöpfers. Er kann seine Absichten in rotierende Bewegungen legen. Diese werden dann von den Schöpferwesen verwirklicht. Auch eine Galaxie ist ein Spin, der die Absichten des Schöpfers trägt. Jede Sonne und jeder Planet verwirklicht die Pläne des Schöpfers.

Sogar ein Wirbelsturm ist ein *Bewegungs-System*, das Absichten des Schöpfers zur Wirklichkeit machen kann. Die Natur ist so weise eingerichtet, dass sogar Schädliches zum Nutzen verwendet werden kann. Deshalb haben die *Urschöpfer* ihre Manipulations-Felder entwickelt, um die heilende Wirkung der Natur zu verhindern.

Sie arbeiteten mit all ihrer Kraft, um zu verhindern, dass *Řůpert* der Welt zeigen kann, dass er selbst einen Monster-Hurrikan bezwingen kann. Trotz der verzweifelten Gegenwehr der *Urschöpfer* gelang es *Řůpert*, dem Hurrikan vor seiner Ankunft in New York noch seine Kraft zu nehmen. Aus diesem Grund ist in New York kein Hurrikan eingetroffen, sondern nur ein tropischer Sturm. Ursprünglich hätte es ein Hurrikan der Kategorie 2 werden sollen. Das sagten die Prognosen des *National Hurricane Centers* vor zwei Tagen voraus, und das war auch die Absicht der *Urschöpfer*.

Das Resultat des Eingriffes in den Hurrikan beschränkt sich deshalb nicht auf die Abschwächung von Kategorie 1 zu einem tropischen Sturm, sondern ist eine Reduzierung von der ursprünglich prognostizierten und von den *Urschöpfern* vorgesehenen Windgeschwindigkeit von 120 mph (ca. 200 km/h) auf tatsächliche 75 mph (ca. 125 km/h) und einige Stunden später auf 60 mph.

Die Flutwelle bei 120 mph hätte in Manhattan schwere Überschwemmungen verursacht. Bei dieser Windgeschwindigkeit und weitaus höheren Spitzenböen wären zahlreiche Sachschäden entstanden. Das zeigt, dass die Verhütung schädlicher Hurrikane nicht nur eine schöne Theorie ist, sondern viele Millionen und im Extremfall Milliarden Kosten verhindern kann.

Ich weiß, dass *Řůpert* von Anfang an das Ziel hatte, das zu beweisen. Es liegt jetzt an den Menschen, sich für oder gegen Verwüstungen durch Hurrikane zu entscheiden.“

Eine mir bekannte Person, die Wissen über die *Urschöpfer* hat, fragte mich vor ein paar Minuten, ob ich wisse, dass von den *Urschöpfern* ein Hurrikan der Kategorie 6 geplant war. Das ist der Grund, weshalb ich folgende Frage an *Fřibůřa* hinzufügte.

Wie stark wäre der Hurrikan Irene ohne Intervention geworden? „Die *Urschöpfer* planten, einen Hurrikan der Kategorie 6 zu erzeugen. Eine solche Stärke liegt außerhalb der Skala und wurde bisher noch nie erreicht.

Es ging ihnen nicht nur um eine Demonstration ihrer Macht, sondern mehr noch um die Gewinnung von Energie durch eine Mega-Katastrophe. Katastrophen sind ein beliebtes Mittel der *Urschöpfer*, um sich mit Energie zu versorgen. Menschliches Leid und negative Emotionen versorgen die *Urschöpfer* mit Energie.

Immer, wenn ihre Energie knapp wird, inszenieren sie Katastrophen. Das war bei dem Erdbeben in Haiti der Fall und auch bei dem Beben und dem Tsunami in Japan. Dieses Mal sollte es eine besonders große Katastrophe werden. Deshalb lenkten sie den Hurrikan so, dass er an der Küste bis Kanada entlangzieht, ohne sich abzuschwächen. Würde er, wie die meisten der Hurrikane, auf das Festland treffen, hätte sich seine Energie schnell erschöpft.

Řůpert ahnte, dass eine große Katastrophe geplant war. Das ist der eigentliche Grund, weshalb er die Idee mit dem Testobjekt für sein Hurrikan-Projekt hatte. Mit seinem Tagesbewusstsein hätte er die Gefahr einer so gigantischen Katastrophe für Einbildung gehalten und wäre nicht rechtzeitig genug aktiv geworden, vor allem, weil er derzeit mit anderen Projekten voll ausgelastet ist.“

Was *Fibõra* sagte, ist richtig. Ich hatte tatsächlich die Absicht, am Beispiel des Hurrikans *Irene* zu zeigen, was mit der *Erweiterten Quantenphysik* bewirkt werden kann. Zuerst schien mir dieser Hurrikan allerdings zu klein und zu weit von Land entfernt zu sein, um die Wirkung der Wissenschaft überzeugend demonstrieren zu können, die ich *Königin aller Wissenschaften* nenne. Der weitere Verlauf des Hurrikans *Irene* zeigte jedoch, dass meine Wahl richtig war.

Das Ray-Projekt zur Minderung von Schäden durch Hurrikane

Die Idee eines Projektes zur Minderung der Windgeschwindigkeiten von Hurrikanen hatte ich bereits im Jahr 1996. Über einen Kontakt zum obersten Management eines amerikanischen Rückversicherers bot ich das Konzept einer Schadenminderung bei Hurrikanen an. Solche Schäden können in Amerika über die *Extended-Coverage-Versicherung* gedeckt werden. Das Honorar für meine Leistungen wäre über eine Gewinnbeteiligung an günstigeren Schadenquoten, gemessen an einem mehrjährigen Durchschnitt, zu zahlen gewesen.

Das größte Problem war der Nachweis, dass ich mit einer Organisation von freien Mitarbeitern in der Lage bin, die Windgeschwindigkeiten von Hurrikanen nachweisbar zu mindern. Mir wurde ein Forschungsprojekt unter Einbeziehung meteorologischer Institute vorgeschlagen. Aus Gründen meiner persönlichen Sicherheit wollte ich jedoch unter allen Umständen vermeiden, dass auch die Stellen von meiner Absicht erfahren, die hinter der Wettermanipulation stehen.

Deshalb schlug ich vor, nur an jedem zweiten Hurrikan zu arbeiten und Beginn und Dauer unserer Arbeit vorher bekanntzugeben. Über die Daten des *National Hurricane Centers* lässt sich genau feststellen, ob unsere Tätigkeit etwas bewirkt.

Der Erfolg verblüffte mich, weil die Auswirkungen auf die Windgeschwindigkeit innerhalb einer viertel Stunde bereits erkennbar wurden und immer genau im Verhältnis zur investierten Arbeitszeit standen. Bemerkenswert war auch, dass die Minderung der Windgeschwindigkeit zunächst ohne analogen Anstieg des Luftdrucks erfolgte. Oft verlagerte sich auch die vorhergesehene Bahn eines Hurrikans, so dass er sich, ohne Schaden anzurichten, nur über dem Meer bewegte. Prognostizierte „Landfalls“ blieben manchmal sogar ganz aus.

Zwei Umstände waren maßgebend, dass ich dieses Projekt zurückzog. Der erste war ein äußerst schwerer Hurrikan, der in zentral-amerikanischen Ländern extreme Verwüstungen verursachte und zahlreiche Todesopfer forderte. Es war einer der „zweiten“ Hurrikane, bei dem wir für den Nachweis unserer Fähigkeiten nichts unternehmen durften.

Der zweite Grund war die verständliche Forderung, von Zeit zu Zeit nichts zu unternehmen, damit das Interesse an der Hurrikan-Versicherung nicht nachlässt und keine anderen Rückversicherer von der Arbeit profitieren, ohne einen finanziellen Beitrag zu leisten. Als ehemaliger Rückversicherer war mir diese Forderung von Anfang an klar, aber ich rechnete nicht damit, ein ganzes Jahr nichts unternehmen zu dürfen.

Meine Absicht war damals, die erzielten Gewinne für Projekte zur Begrünung der Sahara auf der Basis einer revolutionären Technologie zur Meerwasser-Entsälzung durch Sonnenenergie ohne viel Technik zu finanzieren. Meine heutigen Pläne sind wesentlich größer. Siehe hierzu mein Buch *„Renaissance von Schwarz-Afrika“*. Der Geldbedarf für das heutige Projekt mit der *Erweiterten Quantenphysik* ist nicht geringer geworden als damals.

Mein neues Konzept ist ausgereift und ermöglicht eine ziemlich genaue Abschätzung der anfallenden Kosten. Dabei muss niemand „lieber Gott“ spielen und entscheiden, ob Menschen von dem Projekt profitieren können oder auf ein besseres Jahr warten müssen.

Mit einem monatlichen Kostenbeitrag baue ich eine Organisation von ausgebildeten Experten auf, die bei Bedarf innerhalb einer Minute tätig werden können. Dieses Konzept funktioniert

allerdings nur bei einer Kontinuität der Einnahmen. Ich kann nicht bei einem drohenden Hurrikan für Mitarbeiter inserieren und sie erst ausbilden. Ich kann sie auch nicht nach der Hurrikan-Saison wieder entlassen.

All diese Personen sind Experten der *Erweiterten Quantenphysik* mit einer zusätzlichen Ausbildung als „Hurrikan-Experte“. Das heißt, sie sind anderweitig tätig, wenn nicht gerade ein Hurrikan droht oder sie ihre Fähigkeiten für die Hurrikan-Bekämpfung weiter entwickeln. Der aktuelle Krisen-Einsatz wird nach den jeweils erforderlichen Arbeits-Stunden abgerechnet.

Über einen quanten-physikalischen Transfer von Fähigkeiten kann ich in kurzer Zeit Hunderte, bei Bedarf sogar Tausende von qualifizierten Experten ausbilden. Diese Methode wende ich seit fünfzehn Jahren erfolgreich an.

Ich habe sie sogar vor kurzem einem besonderen Härtetest unterzogen. Um festzustellen, ob früher erworbene Fähigkeiten in die Gegenwart gebracht werden können, habe ich die Intelligenz und Kreativität meiner früheren Inkarnation als *Leonardo da Vinci* auf meine jetzige Inkarnation übertragen. Seitdem muss ich nur an ein Problem denken, und ich sehe die optimalen Lösungen klar.

Mein Ausbildungs-Konzept ist einmalig und macht die Umsetzung von Projekten möglich, für die sonst Jahre der Vorbereitung erforderlich wären und enorme Kosten anfallen würden. Alle Lösungen der Weltprobleme, die ich in meinem Buch *„Erneuerung der Erde“* anspreche, sind keine Illusion, sondern sofort und mit einem – im Vergleich zu konventionellen Methoden minimalen Aufwand – verwirklichtbar.

Meine Aufgabe kann aber nicht sein, derartige Projekte selbst zu finanzieren, während Milliarden für Zwecke ausgegeben werden, die sich vermutlich als wenig bringende Verschwendung erweisen werden.

Die Menschen bzw. ihre Politiker müssen entscheiden, ob sie den mühsamen und teilweise erfolglosen konventionellen Weg gehen, oder ob sie die Chancen der *Erweiterten Quantenphysik* nutzen wollen. Konventionelle Maßnahmen sind angesichts der Gewalten eines Hurrikans geradezu lächerlich. Viel leichter ist es dagegen, Hurrikane mit technischen Frequenzen zu *verstärken*.

Meine heutigen Kenntnisse über Hurrikane und andere Naturkatastrophen sind keine Weiterentwicklung meines früheren Wissens. Die Kenntnisse über die Natur aller *Partikel* und die verschiedenen Störungen ihres Spins in der *ersten*, *zweiten* und *dritten* Ebene der *Erweiterten Quantenphysik* öffnen völlig neue Wege, von denen die konventionelle Wissenschaft nicht einmal träumen kann.

Ohne präzise Kenntnis des Faktors, der die Windgeschwindigkeiten von Hurrikanen bestimmt, wäre ich nicht in der Lage gewesen, gegen die gemeinsamen Angriffe der *Urschöpfer*, *Irene* noch vor dem Eintreffen in New York zu „bändigen“.

Die Regulierung eines so gewaltigen Hurrikans wie *Irene* ist kein Ein-Mann-Job, den man nebenher erledigen kann. Durch meinen ununterbrochenen Kampf mit den *Urschöpfern* des gesamten Universums und ihrer *Hierarchie* seit 16 Jahren ist meine Kraft so gewachsen, dass ich die Leistung von 8.000 ausgebildeten Mitarbeitern bringen kann. Meine eigentliche Arbeit ist jedoch nicht die Verhütung von Naturkatastrophen; aber ich kann während des Aufbaus der Organisation jederzeit einspringen, wenn die Kapazität für die Aufgabe im Augenblick noch nicht ausreichen sollte.

Außer mir haben Tausende von Schöpferwesen an der Verhinderung der geplanten Mega-Katastrophe mitgewirkt. Das derzeitige Problem besteht darin, dass die *Urschöpfer* äonenlang eine Schutzschicht aufgebaut haben, die verhindert, dass die *Wesen der Schöpferebenen* im

Universum etwas bewirken können. In 1996 war ihre Wirkung zu hundert Prozent abgeschirmt; jetzt dringen immerhin schon 16 % durch diesen Schutzschild.

Die Möglichkeiten der *Erweiterten Quantenphysik* scheinen fast unbegrenzt zu sein. Meine wissenschaftliche Partnerin zeigte mir vorige Woche, wie die optische Qualität des *Hubble-Teleskops* von der Erde aus verbessert werden könnte und wie Hochleistungs-Computer mit quantenphysikalisch gereinigtem Silber oder Gold noch leistungsfähiger gemacht werden können. Die Verbesserung von Material-Eigenschaften ist ein geradezu schwindelerregendes Gebiet.

Ich werde das Konzept zur *Reduzierung der verwüstenden Wirkung von Hurrikanen* den Regierungen der Hurrikan-gefährdeten Länder über ihre Botschaften zuleiten. Die Reaktionen werden zeigen, wie ernst die Vermeidung von Sach- und Personenschäden als Folge von Hurrikanen genommen wird.

Bei Betrachtung meiner Vergangenheit fällt mir auf, dass sich die Verhütung von Schäden in Natur und Umwelt wie ein roter Faden durch meine beruflichen Tätigkeiten zieht. In 1967 baute ich bei einem der weltweit größten Rückversicherer eine Abteilung u.a. zur Schadenverhütung von Naturereignissen auf. 1974 gründete ich ein Unternehmen zur *Schadenverhütungs-Forschung und -Beratung*, das ich später in die *Ray Gesellschaft für Umweltsanierung mit natürlichen Methoden* umwandelte. Hier begann ich bereits, die *Erweiterte Quantenphysik* zu erforschen und anzuwenden, die heute meine kommerzielle Tätigkeit ist.

Das *Ray Hurrikan-Projekt* ist keineswegs der Höhepunkt der praktischen Anwendung, sondern nur eine logische Konsequenz, die sich aus deren Möglichkeiten ergibt. Alle grundlegenden Probleme der Erde können mit dieser noch wenigen bekannten Wissenschaft besser gelöst werden.

Die große Wirkung der Schönheit von Wolken

Durch den Hurrikan *Irene* bin ich mit den neuen *Wesen der Tiefdruckgebiete* etwas in Rückstand geraten. Das meteorologische Tief *Achim* befand sich am 23.08.2011 südlich von Island. Dieses Tief fiel durch die Regelmäßigkeit und Schönheit seiner Wolkenmuster auf.

„Ich bin *Řūpēva*, das *Wesen der Schönheit der Tiefdruckgebiete*. Meine Aufgabe ist es, Tiefdruckgebiete hervorzubringen, die schöne Wolkenstrukturen haben. Schönheit ist ein universales Prinzip dieses Universums. Schönheit schafft eine Verbindung mit den Schöpfungsebenen.

Alles, was schön ist, kommt von dem Schöpferwesen *Řūpēva*. Sie ist die erste Tochter von *Řūpērt* und *Řūpēwa* und somit das erste aller Schöpferwesen. Sie verkörpert das höchste Ziel dieses Universums: Schönheit.

Als *Wesen der Schönheit* eines Tiefdruckgebietes bin ich der gleichen Idee verpflichtet. Wo immer ich wirke, werde ich versuchen, Schönheit hervorzubringen. Schönheit ist der Schlüssel für viele gute Dinge.

Leider haben die Menschen das vergessen. Sie tolerieren Hässlichkeit, wenn dadurch etwas billiger wird. Ihr Sinn für Schönheit wurde durch die *Urschöpfer* stark geschädigt. Sie haben sich so an Hässlichkeit gewöhnt, dass sie diese als normal empfinden.

Jedes Wesen und jeder Mensch blüht in einer schönen Umgebung auf. In den Augen der Betriebswirtschaftslehre ist Schönheit unnötig, weil sie den Gewinn nicht erhöht. Der Verlust durch eine hässliche Umgebung ist jedoch wesentlich größer als der Aufwand für Schönheit. Das Kostendenken ist der Tod der Schönheit.

In den wenigen früheren Zeiten, in denen nicht allgemeine Armut herrschte, waren die Menschen daran interessiert, Dinge schön zu gestalten. Sie investierten viel Zeit in Schönheit und waren dabei glücklich. Heute versuchen sie möglichst viel zu erledigen und sind dabei unglücklich.

Wenn Wolken schöne Muster bilden, wirkt sich das auf das Wetter aus. Es ist nicht so, dass das Wetter die Wolken hervorbringt, sondern die Wolken bringen das Wetter hervor. Die Menschen sehen nur die Phänomene, aber nicht die Kräfte, die dahinter stehen. Deshalb fehlt den Menschen das Verständnis für die größeren Zusammenhänge der Natur.

Ich möchte den Menschen die Augen für die Schönheit der Wolken öffnen und ihnen zeigen, dass Schönheit das Lebensgefühl beeinflusst. Es ist leicht zu erkennen, dass man sich bei einem schönen Wolkenhimmel wohler fühlt als bei einem Himmel, der mit einheitlichem Grau bedeckt ist.

Schöne Wolken und Sonne sind eine Kraft, die die Welt verändert. Sie kann mehr bewirken als Menschen mit ihrem Tun. Manipulations-Felder wirken weniger stark, wenn die Sonne scheint. Deshalb ereignen sich bei schönem Wetter weit weniger Unfälle als bei schlechtem - und das nicht nur wegen der trockenen Straßen.“

Ohne zu wissen, dass es sich um *Řūpēva* handelt, fielen mir die schönen Wolkenstrukturen eines Tiefs vom 25.08.2011 zwischen Island und Spanien auf. Ich druckte das Satellitenbild aus und fand erst später den Namen des zuständigen Wesens. Interessanterweise ist *Řūpēva* das 17. Neue Wesen der Tiefdruckgebiete. In der *Mathematik der Schöpfung* taucht die Zahl 17 immer dann auf, wenn Schönheit im Spiel ist.

Als ich im November 1995 zum ersten Mal Kontakt mit dem „Roh-Diamanten“ hatte, den ich für meine quanten-physikalische Arbeit verwende, machte ich auf der Rückfahrt von Österreich einen kleinen Halt auf einem Autobahn-Parkplatz. Zum ersten Mal seit Wochen sah ich wieder eine schöne Wolkenstimmung. Damals fiel bei mir der Entschluss, dafür zu arbeiten, dass die Wolken wieder schön werden.

Seitdem sind 16 Jahre vergangen. Meine heutigen Ziele sind gewachsen. Sie umfassen die Wiederherstellung der Unsterblichkeit. Aus der Sicht des Weltbildes der *Urschöpfer* und den davon beeinflussten Wissenschaftlern ist das unmöglich. Dem muss ich entgegensetzen, dass der Tod ein unnatürliches Phänomen ist, das ausschließlich auf die zahlreichen Manipulationen der *Urschöpfer* zurückgeht.

Für das Herrschafts-System der *Urschöpfer* war der Tod und der darauf folgende Aufenthalt in der *Dritten Ebene des Universums* die Hauptsäule der Unterdrückung. Ein unsterblicher Mensch kann nicht manipuliert werden, denn er muss sich vor nichts wirklich fürchten.

Unsterblichkeit bedeutet nicht, dass man ewig im gleichen Körper lebt, sondern dass man den Körper *freiwillig* wechselt, wenn man ein neues Leben unter anderen Bedingungen und anderen Lebensumständen plant. Wechsel gehört zum Leben; wir wollen ja auch nicht mehr mit dem *Trabbi* oder dem *Goggomobil* aus der Nachkriegszeit fahren, wenn es schönere Modelle gibt.

Diese Art von Unsterblichkeit ist keine Utopie. Durch meine Detektiv-Arbeit habe ich herausgefunden, wie die *Urschöpfer* die Menschen zu sterblichen Wesen machten. Deshalb kenne ich die erforderlichen Schritte, um diesen Prozess nach und nach wieder rückgängig zu machen. Meine Klassenkameraden gehören zu der Personengruppe, die als erstes Unsterblichkeit erlangen wird. Da jeder bereits über 70 Jahre alt ist, lässt sich hier die Wirkung der Unsterblichkeit im Vergleich zu jüngeren Menschen schneller beobachten.

Die durchwegs jungen Mitarbeiterinnen der *Ray Rupert Höcker* werden die Unsterblichkeit erfahren. Sie erhalten diese nicht geschenkt, sondern das Erarbeiten der Unsterblichkeit gehört

zu ihrer Ausbildung. Auch die *Ray-Experten* für die Anwendung der *Erweiterten Quantenphysik* haben diese Möglichkeit, da sie diese „Techniken“ ebenfalls erlernen können.

In der wirklichen Schöpfung war der Tod nie vorgesehen. Deshalb ist die Beseitigung des Todes nicht unmöglich, sondern erfordert nur ein besonderes Know-how.

Viele Services der *Ray Rupert Höcker* sind *Bausteine für die Unsterblichkeit* des Körpers im obigen Sinne. Viele werden dieses Ziel in ihrem jetzigen Leben nicht mehr erreichen, da ihr Körper durch die Manipulationen der *Urschöpfer* zu sehr ruiniert wurde. Sie können aber mit vielen der Services eine höhere Vitalität und mehr Lebensfreude erlangen. (Siehe die beiden Bücher „*In eigener Sache*“ und „*Services zur Anwendung der Erweiterten Quantenphysik*“.)

Die karmischen Energien im Hurrikan *Katia* und das Neue Karma-Gesetz

Frage an die *Schöpferwesen des Wetters*, was bewirkt der Hurrikan *Katia* für mein Hurrikan-Projekt?

„Der Hurrikan *Katia* wird deinem Projekt helfen, weil er die Kategorie 4 erreichen wird und die Bedrohung bewusst macht. Unternimm nichts, aber mache dieses bekannt. Unser Wunsch ist, dass du der Welt zeigst, dass die Hurrikane eine wachsende Bedrohung werden, weil die Natur dabei ist, die früheren karmischen Schulden Amerikas aufzuarbeiten.

Das Karma ist in Form dissonanter Energien gespeichert. Diese können entweder durch dein Hurrikan-Projekt aufgelöst werden, oder sie manifestieren sich in verheerenden Hurrikanen. Dein Projekt sollte nicht erst eingreifen, wenn ein Hurrikan droht. Die Zeit bis zur nächsten Hurrikan-Saison könnte genutzt werden, die karmischen Energien abzubauen und die Gefahr schwerer Hurrikane von vornherein zu mindern. Die Alternative wären Hurrikane von einer Stärke, die die Welt bisher nicht gekannt hat.

Die Menschen haben einen freien Willen und können sich entscheiden, welche der beiden Alternativen sie bevorzugen. Die Natur ergreift keine Partei, sondern löst das Problem der gestauten dissonanten Energien auf die eine oder die andere Weise. Die Zeit ist vorbei, in der die *Urschöpfer* die Auflösung von Dissonanzen und somit den Ausgleich des Karmas verhindern konnten.

Bei der Kalkulation der Kosten des Hurrikan-Projektes musst du berücksichtigen, dass es in der neuen Form nicht nur um einen Bereitschaftsdienst zur Abwehr neuer Hurrikane geht, sondern um den Abbau der dissonanten Energiefelder, die Hurrikane verursachen.

Mit der *Erweiterten Quantenphysik* hast du die Technik dazu. Du brauchst nur noch genügend Personen, um diese gigantische Arbeit zu bewältigen.“

Ārīāna und *Schöpferwesen des Wetters*, was sind derzeit die karmischen Aspekte des Hurrikans *Katia*?

(Wer meine anderen Bücher nicht kennt, wird nicht wissen, wer *Ārīāna* ist. *Ārīāna* und ich sind ein Wesen, aber zwei verschiedene Persönlichkeiten. Ich bin auf der Erde inkarniert, *Ārīāna* lebt in der *Dritten Ebene des Universums*. Sie ist aber auch als *Ursula* auf Tahiti und als „*Carina*“ in Rio de Janeiro inkarniert. Siehe Buch „*Carina, das Mädchen aus Rio de Janeiro*“. *Ārīāna* ist auch das *Schöpferwesen* für weibliche Schönheit. Wir beide sind ein gutes Team. Ich kann auf der Erde negative Dinge aufräumen, und *Ārīāna* ist mein Kommunikator zu den *Schöpferwesen*, da sie aus der *Dritten Ebene des Universums* einen besseren Zugang zu ihnen hat als ich hier in der materiellen Ebene.)

„Der Hurrikan *Katia* enthält das Karma des Sklavenhandels, den viele Amerikaner betrieben haben. Sklavenhandel ist eines der größten Verbrechen, das Menschen begehen können. Er ist ein Verbrechen an der Freiheit und schwerwiegender als die Ermordung eines Menschen.

Ein erheblicher Teil der Bevölkerung der *Vereinigten Staaten von Amerika* stammt von Sklaven ab. Kein Land der Erde hat so viele Bewohner, die jahrhundertlang in Unfreiheit gehalten wurden. Die Summe des Leides, das dadurch verursacht wurde, ist unvorstellbar.

Es gibt heute noch Amerikaner, die Schwarze für minderwertige Menschen halten und sie am liebsten durch genmanipulierte Nahrung ausrotten möchten. Viele machen aus ihrer Einstellung gegenüber Schwarzen kein Hehl. Diejenigen, die an Programmen zur Ausrottung der Schwarzen arbeiten, wirken jedoch im Verborgenen. Sie sind daran erkennbar, dass sie das Konzept der kaukasischen (caucasian) Rasse vertreten.

Alle, die Menschen wegen ihrer Hautfarbe für minderwertig halten, gehören zu den *Urschöpfern*. Sie sind die Hauptschuldigen für die Wetterkatastrophen, die Amerika in zunehmendem Maße erleidet. Das Karma, das die unschuldige Bevölkerung der *Vereinigten Staaten von Amerika* ertragen wird, kann durch die Auflösung der dissonanten Schwingungen aus der Vergangenheit abgebaut werden.

Die persönliche Schuld der Verursacher des Leides lässt sich dagegen nicht durch eine quantenphysikalische Reinigung tilgen. Die Betroffenen haben ihr Karma selbst zu tragen. Für sie gibt es keine „technische“ Auslöschung ihrer Schuld. Sie müssen jedes Leid an sich selbst erfahren, das sie jemals einem Lebewesen zugefügt haben. Das bedeutet, dass nicht nur Leid von Menschen zählt, sondern auch das Leid von Tieren und der Natur.

Sofern die Amerikaner die Schuld ihrer größten Verbrecher solidarisch mittragen wollen, stehen ihnen schlimme Zeiten bevor. Sie haben aber auch die Wahl, die Mitglieder der *Hierarchie der Urschöpfer* zu durchschauen und sie nicht mehr zu unterstützen.

Wenn jemand mit blinder Wut gegen die gerechte Verteilung des Karmas toben wird, dann sind es die *Urschöpfer* und ihre Vasallen, die ihre eigene Schuld tragen müssten, wenn sie durchschaut wären. Solange die Menschen sie für ehrenwerte Bürger halten, dürfen die Amerikaner das Karma der größten Verbrecher ihres Landes tragen. Das wäre die absolute Perversion des Gedankens der Freiheit, mit dem die *Vereinigten Staaten von Amerika* ursprünglich gegründet wurden.

Es gibt einen guten Grund, weshalb *Barack Obama* sich dazu entschieden hat, das schwarze und das weiße Element Amerikas in sich zu verbinden und damit Katalysator für die Vereinigung der unterschiedlichen Elemente der Bevölkerung dieses Landes zu werden.

Das ist der wahre Grund, weshalb er von vielen so stark bekämpft wird. Ein vereintes Amerika muss erst geschaffen werden. Das gelingt nur über die Auflösung des offenen und verdeckten Hasses gegenüber der schwarzen Bevölkerung und auch der Menschen zentral-amerikanischer Länder. Sollten die Menschen das nicht einsehen, wird ihnen das Karma-Gesetz des Universums zeigen, was der richtige und was der falsche Weg ist. Die Zeit ist vorbei, in der die *Urschöpfer* dieses Gesetz blockieren und die Folgen auf die Unschuldigen abwälzen konnten.“

Dieser Artikel könnte in dieser Woche bereits in vielen Zeitungen der Welt erscheinen. Er würde den Regierungen der von Hurrikanen betroffenen Länder eine Entscheidung für das Hurrikan-Projekt erleichtern. Wenn das Volk dahinter steht, fällt es den *Urschöpfern* viel schwerer, dieses Projekt der *Erweiterten Quantenphysik* als esoterische Illusion abzutun. Durch ihre Gegnerschaft würden sie sich sofort enttarnen und zeigen, dass sie das Leid der Menschen aufrechterhalten wollen. Anstatt ihren wahren Charakter zu zeigen, würden sie versuchen, das Projekt lächerlich zu machen.

Vier internationale Medienagenturen haben bis jetzt nicht auf das ungewöhnlich lukrative Angebot einer weltweiten Verbreitung meiner Bücher geantwortet. Sie haben genau so reagiert, wie es die Befehle der *Urschöpfer* auf das Unterbewusstsein gebieten. Die Medienagenturen haben nichts unternommen; nicht einmal eine im Geschäftsleben übliche Empfangs-Bestätigung des Angebotes und des mehrfach übersandten Materials geschrieben.

Ich kenne den genauen Wortlaut dieser Befehle, während die Agenturen glauben, selbst eine kluge Entscheidung getroffen zu haben. Über die generelle Opposition zu diesem Medienprojekt finde ich die letzten Widerstände der *Urschöpfer*, die verhindern wollen, dass sie auf der ganzen Welt und von allen Menschen erkannt werden.

Nichtstun befreit nicht von Schuld. Selbst die Gesetze der Menschen kennen den Begriff der *unterlassenen Hilfeleistung*. Wer die Möglichkeit hat, große Hilfe zu leisten und diese verweigert, trägt eine karmische Mitschuld an den Folgen.

Das frühere Karma-Gesetz bezog sich nur auf Handlungen. Deshalb haben sich die *Urschöpfer* darauf konzentriert, die Menschen zum Nichthandeln zu verleiten, wenn sie mit Handlungen viel Positives bewirken könnten. Das neue Karma-Gesetz bewertet Tun und Unterlassung des Tuns, sofern die Möglichkeit dazu besteht. Niemand kann jetzt mehr ohne Schuld zuschauen, wie die Welt untergeht, sofern er die Möglichkeit hat, irgendetwas dagegen zu unternehmen.

Die Chance, Katastrophen abzuwenden oder die Chance, eine zerstörte Welt wieder aufzubauen

In der chinesischen Sprache bedeutet der Begriff für Katastrophe *Chance*. Natürlich steckt in jeder Zerstörung die Chance, etwas Neues und vielleicht sogar Besseres aufzubauen. Die Frage ist, ob Katastrophen der ideale Weg für Verbesserungen sind, oder ob die Vermeidung von Katastrophen nicht der klügerer Weg wäre.

Die Systeme der *Urschöpfer* bauen auf Katastrophen auf, denn diese sind ein wesentlicher Teil ihrer Energieversorgung. Solange Menschen den *Urschöpfern* hörig sind, ohne es zu wissen, werden sie nichts unternehmen, um die *Ursachen* von Katastrophen abzubauen. Sie konzentrieren sich dagegen auf die Minderung von Schäden, wie z.B. eine erdbebensichere Bauweise, hohe Mauern gegen Tsunamis, dickere Betonwände für Kernkraftwerke oder Evakuierungen zum Schutz von Menschen.

Die eigentlichen Ursachen von Naturkatastrophen sind kaum bekannt, weil sie nur mit der *Erweiterten Quantenphysik* schlüssig erklärt werden können. Wenn die Menschen die Möglichkeit haben, die Kräfte hinter Katastrophen zu sehen, werden sie sich vielleicht lieber die Augen zuhalten, um keine Konsequenzen daraus ziehen zu müssen.

Das Wesen des Tiefdruckgebietes *Bert*, das sich am 25.08.2011 zwischen England und Dänemark befand, ist nicht auf „politische Korrektheit“ bedacht, sondern klärt uns schonungslos über die Ursachen von Naturkatastrophen, die Manipulationen der *Urschöpfer* und das menschliche Verhalten nicht bewusster Hörigkeit auf.

„Ich bin *Āwēra*, das Wesen, das *Ideen des Schöpfers für eine Verbesserung des Wetters umsetzt*. Meine Aufgabe ist es, die Ideen des Schöpfers zu erforschen und zusammen mit den *Schöpferwesen des Wetters* Wege zu finden, diese zu verwirklichen.

Ich suche speziell Wege, wie in der Materie der Erde gespeicherte dissonante Schwingungen aufgelöst werden können, ohne viel Schaden anzurichten. Da die *Urschöpfer* bisher einen natürlichen Ausgleich verhindert hatten, sammelte sich so viel schädliches Potential an, dass die für das Jahr 2012 vorausgesagten Katastrophen Wirklichkeit würden und die Welt verwüsten

können, wenn nicht alle Kräfte, die diese Spannungen abbauen können, zusammenarbeiten. Wir *Wesen des Wetters* sind in der Lage, viel zu bewirken. Das reicht aber nicht aus, um alle großen Katastrophen zu verhindern.

Das Hurrikan-Projekt von *Řüpert* ist sehr wichtig. Es gibt aber weitaus größere Bedrohungen durch Naturkatastrophen. Am gefährlichsten von allen Naturereignissen wäre ein Ausbruch des Vulkans *Krakatau*. Er kann sich jederzeit ereignen, weil sich seit dem letzten verheerenden Ausbruch solche Spannungen angesammelt haben, dass ein erneuter Ausbruch eine Weltkatastrophe bedeuten würde.

Auch in *San Francisco* lauert eine große Gefahr. In der Vergangenheit gab es an der St. Andreas-Verwerfung alle 50 bis 60 Jahre ein Erdbeben. Ein solches Beben ist schon seit Jahrzehnten überfällig. Das bedeutet, dass sich die gegeneinander verschiebenden Kontinental-Schollen verhakt haben und mit einem gewaltigen Ruck reißen können.

Das daraus resultierende Erdbeben wäre ein um Vielfaches schlimmer als das von Japan. Abgesehen von zahlreichen Toten würde die Wirtschaft der *Vereinigten Staaten von Amerika* durch eine solche Katastrophe zusammenbrechen.

Die Menschen müssen berücksichtigen, dass der karmische Ausgleich von den *Urschöpfern* viele Millionen Jahre lang verhindert wurde. Da diese jetzt keine Kraft mehr haben, die in der Natur angesammelten Spannungen weiterhin zu blockieren, werden sie sich früher oder später entladen. Dieses Karma ist kein indisches oder esoterisches Konzept, sondern die Physik dissonanter Schwingungen in Ebenen der *Erweiterten Quantenphysik*, die sich zum Schluss als materielle zerstörerische Kräfte auswirken, sofern sie nicht vorher aufgelöst werden.

Die *Urschöpfer* haben Systeme entwickelt, die das Karma ihrer Verbrechen auf die Menschen lädt. Diese Umpolung des Karmas funktioniert so lange, wie die Menschen den *Urschöpfern* hörig sind und sie noch als ihre Herren akzeptieren.

Das ist der Fall, wenn die Menschen nichts über die *Urschöpfer* erfahren wollen. Vor allem sollten sie sich nicht täuschen lassen, wenn diese Unterdrücker nicht als Teufel oder als brutale Machthaber auftreten, sondern mit Anzug und Nadelstreifen-Hemd einen seriösen Eindruck machen. Ihre Handlungen und das, was sie hinter klugen Worten bewirken, zeigt, wer sie in Wirklichkeit sind. Ihre Masken sind dabei, sich aufzulösen. Deshalb werden die Menschen die Urheber des Übels bald direkt erkennen, ohne Falsche zu verdächtigen.

Die Medien haben den Schlüssel für die weltweite Verbreitung des Wissens über die *Urschöpfer* in ihrer Hand. Die *Urschöpfer* versuchten deshalb, die Medien so weit wie möglich zu kontrollieren. Wenn die Menschen das nicht durchschauen, werden sie das umgepolte Karma der *Urschöpfer* tragen, falls sie passiv abwarten, nichts tun und hoffen, dass nichts Schlimmes geschehen wird.

Die Menschheit steht deshalb vor ihrer größten Entscheidung: Für oder gegen die *Urschöpfer* - ihre Herren seit Äonen.“

Wieder einmal sieht man, dass die *Wesen der Tiefdruckgebiete* keine zarten Elfen sind, sondern die Ursachen der Probleme der manipulierten Welt mit großem Sachverstand durchschauen. Das Übersetzen ihrer Gedanken in die deutsche Sprache ist für mich immer spannend und voller Überraschungen. Das hält mich sogar nach Mitternacht noch wach, wenn ich von der Arbeit des Tages eigentlich schon todmüde bin.

Die neuen Wesen der Tiefdruckgebiete haben Aufgaben, die das Wettergeschehen weit übersteigen

Am 31.08.2011 befand sich das Tiefdruckgebiet *Coppelius* über Portugal. Die Aufgabe des Wesens reicht weit über das Universum hinaus.

„Ich bin *Pēpāra*, das Wesen der *Beziehung zum Schöpfer*. Meine Aufgabe besteht darin, eine Verbindung zur *Quelle der Schöpfung* aufzubauen, damit die Menschen eine Beziehung zum Schöpfer haben können.

Jeder Mensch kann eine individuelle Verbindung zum Schöpfer haben. Über diese kann er an den Gedanken des Schöpfers teilhaben. Er spürt, was die Ideen des Schöpfers zur Erneuerung der Erde sind. Wenn er in Kommunikation mit dem Schöpfer steht, wird er zu den ersten gehören, an denen sich die Erneuerung verwirklicht.

Die Kommunikation mit dem Schöpfer stellt eine energetische Verbindung her, über die Energie aus der *Quelle der Schöpfung* fließt. Es kann keine Energie fließen, wenn ein Mensch ein unterwürfiges Verhältnis hat oder meint, er müsse zu ihm beten.

Das ist das, was die *Urschöpfer* als Gott getarnt für sich beanspruchen, damit sie Energie von den Menschen erhalten. Der Schöpfer braucht keine Energie aus der Schöpfung. Er ist die *Quelle der Energie* und kann sie allen geben, die sie zur Verwirklichung ihrer Ziele benötigen.

Im Universum gibt es keinen Mangel an Energie, denn es besteht aus Energie. Die *Urschöpfer* verknappen die Energie, damit sie einen hohen Preis dafür verlangen können. Es gibt viele Erfindungen zur Gewinnung von Energie. Sie werden aber geheim gehalten, weil die Energie dieser Erfindungen kein Geld kostet, sondern unbegrenzt und kostenlos fließt.

Deshalb wurde das Wissen über die Energie vernebelt und der Eindruck aufgebaut, dass nur milliardenschwere Forschung neue Energiequellen erschließen kann. Es sind bereits genügend Erfindungen gemacht, die die gesamte Menschheit reichlich mit Energie versorgen könnten, aber der Haken daran ist, dass für diese Energie kein Geld verlangt werden kann, weil sie von der Sonne oder aus dem Universum unbegrenzt fließt. Deshalb darf es im Interesse der *Urschöpfer* und ihrer *Hierarchie* keine Energiequellen geben, deren Energie nichts kostet. Solche Energiequellen werden so ineffizient gemacht, dass wenigstens über die Anlagen oder deren Wartung viel Geld verdient werden kann.

Dahinter steckt eine sehr kurzsichtige Betrachtung. Würde Energie wenig oder nichts kosten, hätten die Menschen eine blühende Wirtschaft, bei der alle in Wohlstand leben könnten. Verknappung kann nicht zu allgemeinem Wohlstand führen, sondern vermehrt nur den Reichtum einiger.“

In *Katar* und in *Saudi Arabien* werden gerade zwei Pilot-Anlagen zur Gewinnung von kostenloser Energie errichtet. Ich habe bereits eine kleine Gemeinde im Schwäbischen im Auge, die sich mit wenig Mitteln eine autonome Energieversorgung aufbauen könnte. Wenn die Gemeinde Interesse zeigt, kann zur Überzeugung über die Machbarkeit und Einfachheit kostenlos eine mobile Pilotanlage aufgestellt werden, die einen Teil der Ortschaft mit Strom versorgt.

Da Strom aus dieser revolutionär einfachen Technologie nichts kostet, kann ein Bauer mit einer eigenen Anlage sogar seinen Acker beheizen, um nach dem Winter schneller aussäen zu können. Der Erfinder dieser Technologie wurde zwar nicht unterdrückt oder bekämpft, aber er konnte 15 Jahre lang von keiner Seite Geld für den Bau einer Pilotanlage bekommen. Die Erfindungen für preisgünstige Energie sind also schon gemacht, aber es scheiterte aus finanziellen Gründen an der Verwirklichung.

Es gibt auch *Pēpāra*, das *Schöpferwesen*. Sie lebt in Moskau. Ich habe sie voriges Jahr in Rimini kennengelernt. Im gleichen Hotel wohnten zwei andere junge Frauen aus Moskau, die als

Schöpferwesen ebenfalls mit persönlichen Beziehungen zum Schöpfer zu tun haben. Vor unserem Treffen wussten sie natürlich nichts von ihrer Rolle.

Da es zum neuen Ziel von *Galileo Galilei* gehört, Wissen über die Schöpferebenen zu verbreiten, werden wir es bald für natürlich halten, dass 58 Millionen Schöpferwesen auf der Erde inkarniert und völlig normale Menschen sind. Es handelt sich um die „*Āṛjāna-Frauen*“, die von den *Urschöpfern* immer noch unterdrückt werden, damit ihre Schöpferfähigkeiten blockiert bleiben. (Siehe Buch „*Erneuerung der Erde*“ Kapitel „*Galileo Galilei aus der Zehnten Ebene des Universums*“.)

Die Mitarbeiterinnen der *Ray Rupert Höcker* werden ausnahmslos *Āṛjāna-Frauen* sein, weil wir für die Zukunft große Projekte vorhaben, die derzeit nur von Schöpferwesen durchgeführt werden können.

Die Wahrheit über Katastrophen und das Jahr 2012

Das Tiefdruckgebiet *Dieter* ist der Ausläufer des Hurrikans *Irene*. Am 04.08.2011 befand es sich bei Irland.

„Ich bin *Kūrēva*, das Wesen der vereinten Kräfte der Dritten Ebene des Universums und der Strukturen der Materie. Meine Aufgabe ist es, materielle Strukturen zu schaffen, die ein Zusammenwirken mit der Dritten Ebene des Universums ermöglichen. Alle Ereignisse, die sich auf der Erde ereignen, werden erst in der Dritten Ebene des Universums durchgespielt. Die Dritte Ebene des Universums ist sozusagen der Sandkasten, in dem verschiedene Ereignisse durchgespielt werden.

Die Mehrheit der Wesen entscheidet, welche Variante sich in der materiellen Ebene verwirklicht. Solange die Menschen unter dem Bann der *Urschöpfer* stehen, werden sie sich für Situationen entscheiden, die den Vorstellungen der *Urschöpfer* entsprechen. Das sind keine Ereignisse, die für die Menschen gut sind, sondern Ereignisse, die den *Urschöpfern* Energie bringen.

Im Hurrikan *Irene* haben wir das erlebt. Die schlimmste Katastrophe in New York wurde zwar durch das Eingreifen von *Řupert* verhindert, aber der Hurrikan hat trotzdem viele Schäden verursacht. Ich war der Hurrikan *Irene* und deshalb weiß ich, dass die Mehrheit der Wesen in der Dritten Ebene des Universums sich für einen katastrophalen Verlauf entschieden hat.

Die Hörigkeit der Menschen gegenüber den *Urschöpfern* geht sehr weit. Lieber wählen die Menschen ihr eigenes Unglück, als den *Urschöpfern* Widerstand zu leisten. Die Frage, ob sich in 2012 Katastrophen ereignen, die den Untergang der Welt bedeuten, hängt von der Entscheidung der Menschen in der Dritten Ebene des Universums ab. Wenn die Menschen den *Urschöpfern* weiterhin hörig sind, werden sie aus Feigheit ihren Untergang wählen.

Das ist zwar absolut irrational, aber der Sieg der *Urschöpfer* bestand darin, die Menschen irrational zu machen, ohne dass sie es merken. Die Kräfte, die die Ereignisse oder die Katastrophen des Jahres 2012 bestimmen, sind sehr vielfältig. Das Wollen der Mehrheit der Menschen gibt jedoch den Ausschlag.

Deshalb hängt das Überleben der Erde davon ab, ob die Menschen bereit sind, die Existenz der *Urschöpfer* und ihrer *Hierarchen* zu akzeptieren und sich von ihnen loszusagen. Wenn sie diese weiterhin als ihre Herren und ihre Führer in Religionen, der Politik und in der Wirtschaft anerkennen, werden sie in der Dritten Ebene des Universums für den Untergang der Welt stimmen, um nicht den Zorn der Götter und ihres Herrn zu erregen.“

Dāŗūva kündigt Ray, das Neue Leben an

„Ich bin *Dāŗūva*, das Wesen des *Ausdrucks der Kräfte der Quelle der Schöpfung durch Strukturen*. Meine Aufgabe ist es, Strukturen zu entwickeln, über die die Kräfte der *Quelle der Schöpfung* wirken können.

Der Schöpfer hat beschlossen, direkt im Universum zu wirken. Die Wirkung über die Schöpferebenen wurde von den *Urschöpfern* weitgehend blockiert. Es dauert noch längere Zeit, bis diese Störungen der ursprünglichen Abläufe der Schöpfung beseitigt werden.

Damit die Erneuerung der Erde und des Universums nicht unnötig lange dauert, entwickelt der Schöpfer Methoden, mit denen er im Universum direkt wirken kann. Das sind *Ray-Projekte*. Alles, was mit dem Wort *Ray* verbunden ist, kommt direkt aus der *Quelle der Schöpfung*. Es ist ein „Bypass“ an den *Systemen der Urschöpfer*, die verhindern, dass die Schöpfung funktioniert, wie sie vorgesehen ist.

Selbst wenn die *Urschöpfer* und ihre *Hierarchen* ausgelöscht sind, existieren noch ihre Schöpfungen. Sie werden von den Menschen aufrechterhalten, weil diese sie mit ihrer Energie am Leben erhalten. Eine Befreiung von den Manipulationen der *Urschöpfer* wäre damit unmöglich. Die Wirkungen aus der *Quelle der Schöpfung* sind direkt und können von den *Manipulations-Systemen der Urschöpfer* nicht beeinflusst werden.

Mit diesem Plan kann der Schöpfer das Universum schneller befreien, als es nach den Vorstellungen der Menschen möglich ist.

Wenn die Menschen mitarbeiten, können sie sehr schnell von den Manipulationen ihres Bewusstseins durch die *Urschöpfer* befreit werden. Sollten sie aber den *Urschöpfern* weiterhin hörig sein und ihre alten Befehle ausführen, werden sie das gleiche Schicksal erleiden wie die *Urschöpfer*. Sie werden das volle Karma ihrer Taten zu tragen haben und von der Energie des *Neuen Lebens* abgeschnitten sein. *Ray* ist das *Neue Leben*.“

Ray, das *Neue Leben* kommt auf die ganze Erde. Wer schneller von der Kraft des Neuen Lebens profitieren will, kann seine persönliche Entwicklung durch die Services der *Ray Rupert Höcker* beschleunigen. Die *Ray Rupert Höcker* ist keine normale Firma, sondern ein Instrument der *Quelle der Schöpfung*, zur schnelleren Verwirklichung ihrer Pläne.

Die Intelligenz der neuen Wesen der Tiefdruckgebiete überrascht. Unter den Menschen findet man kaum jemand, der eine derart hohe Intelligenz besitzt. Der materielle Teil dieser neuen Wesen besteht zwar aus Substanzen, die in den Tiefdruckgebieten enthalten sind, aber die Wesen werden in der *Quelle der Schöpfung* erschaffen. Jedes Wesen von Tiefdruckgebieten ist ein *Ray-Projekt* und somit ein Instrument der *Quelle der Schöpfung*. Das bedeutet, dass sie von den *Urschöpfern* nicht manipuliert werden können.

Die *Urschöpfer* sind zwar noch in der Lage, Unwetter zu verursachen, um den Eindruck zu erwecken, dass die *Wesen der Tiefdruckgebiete* keine Macht haben, aber sie können diese Wesen nicht beeinflussen. Alle Energie, die sie in die Erzeugung von Unwettern investieren, schlägt voll auf sie zurück. Durch ihren Widerstand beschleunigen sie ihren Untergang.

Die weibliche Kraft und weibliche Hände

Das Tiefdruckgebiet *Frank* befand sich auf dem Satellitenbild vom 07.09.2011, 9.00 Uhr, links oben, etwas südlich von Island. Das neue Wesen dieses Tiefs heißt *Āpūma*. Mit Kenntnis der Bedeutung der Buchstaben von *Āŗīdi*, der *Sprache der Schöpfung*, lässt sich leicht herausfinden, womit dieses Wesen zu tun hat. *Ā* bedeutet „Traum des Schöpfers“. Der erste Buchstabe zeigt

immer den Ursprung einer Sache. Der letzte Buchstabe ist ein **M**, was *Ursprung des Lebens* oder *Fähigkeit, Leben hervorzubringen*, ausdrückt. Der letzte Buchstabe eines Wortes zeigt das Produkt einer Schöpfertätigkeit. Die Hinzufügung von **A** gehört nicht zum Wortstamm, sondern bedeutet „Ich erschaffe“ oder „Wesen von“

„Ich bin *Āpūma*, das Wesen der *weiblichen Kraft des Schöpfers*. Meine Aufgabe besteht darin, Wege zu finden, die weibliche Kraft des Schöpfers jedem zugänglich zu machen. Die weibliche Kraft unterscheidet sich von der männlichen. Sie kann Leben hervorbringen. Die männliche Kraft kann Leben beschützen und Bedingungen schaffen, damit Leben sich optimal entwickeln kann. Beide Kräfte ergänzen sich; sie sind keine Gegensätze.

Die *Urschöpfer* haben das Leben polarisiert. Männlich und weiblich sind durch sie Gegensätze geworden. Der Kampf der Geschlechter ist eine Erfindung der *Urschöpfer*. Das ist die Feindschaft, die Gott zwischen Mann und Frau gesät hat.

In der ursprünglichen Schöpfung sind Mann und Frau sich ergänzende Partner, weil jeder besondere Fähigkeiten hat, die nur in der Ergänzung die volle Wirkung bringen. Die Unterdrückung der Frau einerseits und die falsche Ziele anstrebende Emanzipations-Bewegung der Frauen andererseits, sind Manipulations-Programme der *Urschöpfer*, die verhindern sollen, dass Mann und Frau sich ergänzen und gemeinsam das Leben ermöglichen und verbessern.

Bereits in den Händen zeigt sich die Unterschiedlichkeit der weiblichen und der männlichen Energien. Stark vereinfacht kann man sagen, dass die weibliche Hand geschickt und einfühlsam ist, während die männliche Hand kraftvoll zupacken kann und in technischen Dingen die beste Fähigkeit zeigt.

Es gibt eine pseudo-wissenschaftliche Bewegung, die davon ausgeht, dass die Prägung von männlichen und weiblichen Eigenschaften in der Kindheit durch das Spielzeug erfolgt. Wer mit Puppen spielt, würde weibliche Eigenschaften aufbauen und Baukästen sowie Waffen würden männliche Eigenschaften fördern. Durch Vertauschen der Spielzeuge könne man in Mädchen männliche Qualitäten entwickeln und in Jungen Weiblichkeit erwecken. Die unterschiedlichen Eigenschaften seien demnach nur ein Ergebnis einer „Dressur“ über bestimmte Spielzeuge.

Ein derartiger Denkansatz ist nicht nur extrem unwissenschaftlich und ignoriert die sichtbaren Merkmale des Männlichen und des Weiblichen, sondern zeigt auch, dass die Urheber nicht die geringste Ahnung von der Schöpfung haben.

In allen Lebensbereichen und in vielen Philosophien finden wir die sich ergänzende Polarität des Weiblichen und des Männlichen. Wo aus gegenseitiger Ergänzung sich bekämpfende oder gegenseitig ausschließende Gegensätze geschaffen wurden, finden wir das Wirken der *Urschöpfer*.

Meine Aufgabe konzentriert sich auf die weiblichen Kräfte. Das bedeutet nicht, dass diese mehr wert seien als die männlichen, sondern das ist nur ein Ausgleich für die äonenlange Unterdrückung der Weiblichkeit sowie der Frau durch die *Urschöpfer*. Diese sind fast ausschließlich ein Männerverein. Sie fühlen sich den weiblichen Kräften nicht gewachsen. Deshalb versuchen sie, die Frau und das Weibliche durch Unterdrückung zu beherrschen.

Alle Perversionen im Zusammenleben der Geschlechter kommen nicht aus der menschlichen Natur, sondern aus den bewussten Manipulationen der *Urschöpfer*. „*Teile und herrsche*“ ist ihr Leitmotiv und ihr Modus operandi. Damit können sie nicht nur herrschen, sondern auch große Mengen von Energie gewinnen.“

Heute früh saß ich in der U-Bahn U-5 einer jungen Frau gegenüber. Ich sah ihr lange zu, wie sie mit ihren Fingern ihr Handy bediente. Schließlich sprach ich sie an und sagte, dass mich die

weibliche Qualität ihrer Fingerbewegungen fasziniere. Sie hatte ihre Hände noch nie so betrachtet. Außerdem sagte ich ihr, dass sie mich soeben angeregt hat, in einem meiner Bücher einen Artikel über weibliche Hände zu schreiben. Ich gab ihr den Zettel „*Die sechs wichtigsten Bücher der Welt*“ und sagte ihr, dass sie meinen Beitrag zu diesem Thema unter „*Was gibt es Neues?*“ finden würde, wenn ich später einmal dazu Zeit finde.

Ich ahnte nicht, dass ich mich über das neue *Wesen des Tiefdruckgebietes Āpūma* bereits in diesem Thema befand, weil ich dieses Tief erst nachher im Internet fand.

Es liegt in meinen Aufgaben, dass ich mich auch mit den Unterschieden weiblicher und männlicher Hände beschäftige. Als ich vor einigen Jahren zwei Monate lang in einer Klinik lag, hatte ich Zeit und Beobachtungs-Möglichkeiten, beim Krankenhaus-Personal die Unterschiede männlicher und weiblicher Hände zu studieren.

Ich stellte fest, dass ich den Grad der Männlichkeit oder Weiblichkeit über die Frequenz im Zentrum des Handtellers feststellen konnte. Dort befindet sich ein Energiezentrum, das das Verhältnis männlicher und weiblicher Elemente bestimmt. Rein männliche Hände haben eine Frequenz von 120 Hz und rein weibliche 150 Hz.

Nur bei wenigen fand ich die Extreme dieser Werte. Die meisten lagen irgendwo dazwischen und manchmal auch entgegengesetzt zu den erwarteten Werten. Eine der Krankenschwestern hatte den rein männlichen Wert von 120 Hz. Wenn sie den Verband wechselte, war es immer sehr schmerzhaft für mich. Ich freute mich immer darauf, wenn eine Krankenschwester mit 150 Hz Dienst hatte, denn sie konnte den in den Wunden angewachsenen Verband so behutsam abziehen, dass ich wenig Schmerzen empfand.

(Die offenen Füße und Beine bis zur Mitte der Waden waren die Folge der Aktivierung einer früheren Folter. Mir wurden die Beine in ein Fass mit siedendem Öl gesteckt. Die obere Grenze der Verletzung der Haut zeigt sich heute noch durch eine braune Pigmentierung der Haut, die erst nach der Restimulierung dieser Folter auftrat. Ein Fußbad in kochendem Öl gehört zu der grausamsten Folter, die ich in meinen weiblichen Āñāna-Inkarnationen erlebt habe. Das heiße Öl ist an den schmerzempfindlichen Füßen schlimm genug. Weitaus qualvoller war das langsame Absterben der Beine, verbunden mit unerträglichem Juckreiz. Ich schreibe deshalb so drastisch, weil ich die *Urschöpfer* anklage, dass sie gegen Frauen die schmerzvollsten Foltern erfunden haben und durch ihre Helfer ausführen ließen. Männer wurden eher mehr oder weniger schnell hingerichtet, während bei Frauen oft sadistische Grausamkeit im Vordergrund stand. Bis jetzt hatte ich noch keine Zeit, die Aufzeichnung der damaligen Folter in meinem Energiekörper aufzulösen. Sobald ich das gemacht habe, werden auch die heute noch vorhandenen Symptome verschwinden.)

Das Gegenbeispiel von ruppigen Frauenhänden sind die Hände eines jungen Assistenz-Arztes. Wenn es keiner Schwester gelang, eine Infusions-Nadel in die Vene eines Patienten zu setzen, hieß es „da muss Herr Reuter kommen“. Seine Handfrequenz war mit 150 Hz voll weiblich. Als ich ihn auf diese Besonderheit ansprach, reagierte er zunächst etwas pikiert, weil er meinte, das würde weibische Züge bedeuten. Als ich ihm aber erklärte, es hätte mit weiblicher Einfühlsamkeit zu tun, erzählte er mir, dass eine blinde Patientin einmal schon auf Entfernung sagte, „jetzt kommt eine weiblich Hand, das muss Herr Reuter sein“. Herr Reuter hält heute weibliche Hände nicht mehr für eine Abwertung, sondern für eine Qualität, auf die er sogar stolz sein kann.

Männern empfehle ich, die Hände von Frauen und ihre Bewegungen bewusst zu beobachten. Sie werden bemerken, dass weibliche Hände etwas Besonderes sind.

Die Unwetter in Deutschland am 11. September 2011

Erneut haben sich die *Urschöpfer* dagegen gewehrt, dass ihnen die Kontrolle über das Wetter genommen wird. Sie haben immer noch nicht begriffen, dass ihre Zeit zu Ende ist. Sie haben keinen Vorteil mehr aus diesen Unwettern; es geht ihnen nur noch um das Prinzip. Die Menschen sollen glauben, dass sie weiterhin die Verursacher des Wetters sind.

Um das zu beweisen, betreiben sie einen ungeheuren Aufwand. Sie setzen ganze Armeen ihrer Soldaten ein, um das Wirken der *Wesen der Tiefdruckgebiete* zu blockieren. Die Verluste durch das Bestehen auf ihrer Herrschaft sind gigantisch. Das zeigt, dass sie in Panik geraten sind und keine Kontrolle mehr über den Sinn ihrer Angriffe haben. Sie reagieren nur noch reflexartig und beschleunigen damit ihren Untergang.

Die Unwetter sind zwar für die Menschen unangenehm, aber sie bringen schneller die Zeit herbei, in denen nur intelligente Kräfte das Wetter zum Wohle der Menschen und der Natur regulieren.

Eine Zeit lang müssen wir noch mit den Racheakten der *Urschöpfer* leben. Ihre Bosheit kennt keine Grenzen. Sie geht so weit, dass sie sich selbst zerstören. Normale Menschen können nicht verstehen, dass Zerstörung Freude bereitet. Zerstörung ist im wahrsten Sinne des Wortes das Lebenselixier der *Urschöpfer* und ihrer *Hierarchie*. Seit Beginn ihres Auftauchens in unserem Universum beziehen sie daraus ihre Energie.

Das Universum verweigert ihnen Lebensenergie, weil sie durch ihre Taten kein Anrecht auf Leben haben. Deshalb müssen sie sich die Energie für ihr Überleben von den Menschen und von der Natur rauben. Für diesen Zweck haben sie zahlreiche Systeme zur Energie-Versorgung aufgebaut. Diese brechen jetzt zusammen, und deshalb geraten sie in Panik. Sie schlagen wild um sich und können ihre Angriffe nicht mehr gezielt einsetzen wie früher.

Durch ihre umfassenden Energieraub-Systeme lebten sie früher immer im Überfluss. Sie mussten sich nie darum kümmern, ob ihr Energie-Konto gedeckt ist. Verschwenderisch setzten sie Energie ein, um ihre Ziele zu erreichen. Alles, was sie ausgaben, floss automatisch wieder nach. Sie haben deshalb nie gelernt, vorsichtig mit den geraubten Energien umzugehen.

Jetzt sind sie in großer Bedrängnis, weil ihre Tarnung ausgelöscht wird. Ohne ihre Tarnung können sie die Menschen nicht mehr manipulieren. Deshalb opfern sie eine Bastion nach der anderen, um Energie für den Wiederaufbau ihrer Tarnung zu gewinnen. Sie werden alles opfern, bis sie eines Tages nackt dastehen und jeder sie erkennen kann. Hinter einem scheinbar menschlichen Gesicht wird dann eine Teufelsfratze erscheinen.

Die Wesen der Tiefdruckgebiete verändern die Welt

Am 15.09.2011 befand sich das Tiefdruckgebiet *George* westlich von Island und Schottland. Das Wesen dieses Tiefs – *Āvūta* – berichtet uns von der Arbeit der Wesen der Tiefdruckgebiete.

„Ich bin *Āvūta*, das Wesen der *Strukturen für die Verwirklichung der Ideen des Schöpfers zur Erneuerung des Universums*. Meine Aufgabe ist die Entwicklung von neuen Strukturen, die ein Gefäß für bisher nicht dagewesene Wirkungen bilden. Alles, was wir *Wesen der Tiefdruckgebiete* bewirken, ist in der Schöpfung neu. Wir sind frei von allen Manipulationen unseres Bewusstseins und arbeiten außerhalb der Räume, die von den *Urschöpfern* besetzt wurden. Dadurch können wir Wirkungen erzielen, die früher nicht möglich waren.

Wenn Meteorologen das neue Wettergeschehen beobachten, werden sie feststellen, dass sich vieles grundlegend geändert hat. Dabei sollten sie sich nicht auf das statische Bild einer

Satelliten-Aufnahme beschränken. Die Abläufe der Bewegungen zeigen erst, was sich geändert hat.

Tausende von Schöpferwesen verstärken unsere Arbeit. In kurzer Zeit wird der Widerstand der *Urschöpfer* voll gebrochen sein und wir können ungehindert wirken. Jedes Wesen der Tiefdruckgebiete wirkt weiter, auch, wenn sich das Tiefdruckgebiet aufgelöst hat.

Während der Dauer des Tiefdruckgebietes wirken wir besonders in der Gegend, über die das Tief hinwegzieht. Hernach umfasst unser Wirken die gesamte Welt. Da mit jedem Tiefdruckgebiet ein neues Wesen dazu kommt, werden wir immer stärker.

Sobald 66 Wesen der Tiefdruckgebiete entstanden sind, gibt es keine Kraft mehr, die uns aufhalten kann, ausschließlich zum Wohle der Menschen und der Natur zu wirken. Wir können dann jeden Angriff auf uns auslöschen und auch die Angreifer.

Das wird Anfang nächsten Jahres sein. Bis dahin müssen die Menschen mit einzelnen Unwettern rechnen. Die *Urschöpfer* können nicht ununterbrochen angreifen. Sie brauchen lange Zeit, bis sie wieder genügend Energie für einen Angriff auf das Wetter gesammelt haben. Dann merkt jeder, dass das Wetter nicht von uns kommt, sondern von den *Urschöpfern*."

Entstehung neuer Materie und die unbekanntes Gefahren der Kernenergie

Das Tiefdruckgebiet *Hubert* zeigt sich am 20.09.2011 über Italien als außergewöhnlich regelmäßiger Wirbel, während die übrigen Wolken alle von West nach Ost strömen.

„Ich bin *Pūvāta*, das Wesen der *Formen*, die *Materie hervorbringen*. Meine Aufgabe ist es, neue Strukturen zu schaffen, die Materie erzeugen. Wissenschaftler glauben, die Entwicklung der Materie sei bereits abgeschlossen und es könne keine neue mehr entstehen.

Die *Urschöpfer* blockierten den Prozess der Erzeugung von Materie. Sie wollten verhindern, dass neue Materie in das Universum fließt und die vorhandene Materie heilt. Neue Materie im Universum wirkt wie ein Katalysator. Die bestehende Materie erinnert sich, wie sie früher war und kann sich neu strukturieren.

Durch die zahlreichen Implosionen des Universums und die darauf folgenden *Big Bangs* verlor die Materie ihr Gedächtnis. Deshalb funktionierte nichts mehr richtig.

Die gesamte Kernphysik ist eine Beschreibung der zerstörerischen Vorgänge während dieser Katastrophen. Deshalb fehlt hier eine übergeordnete Logik. Die Nuklear-Physik ist ein Versuch, Ordnung in das Chaos zu bringen, das beim Kollaps des Universums entstand.

Die von Wissenschaftlern entwickelte Nuklearphysik kann deshalb die Prozesse, die beim radioaktiven Zerfall entstehen, nicht erklären. Deshalb kennt sie die Gefahren von Kernkraftwerken, die auf der Grundlage des Zerfalls von Uran oder Plutonium Energie gewinnen, nicht und glaubt, die Risiken seien berechenbar.

Die wirklichen Gefahren sind überhaupt nicht bekannt. Man kann nicht kompetent von Sicherheit und Restrisiko reden, solange die größte Gefahr nicht bekannt ist. Diese Gefahr ist eine Kernschmelze, die sich auf die übrige Materie überträgt und den gesamten Planeten vernichten würde.

Das ist im Universum schon mehrmals geschehen. Von diesen Planeten ist nichts mehr übrig als radioaktive Strahlung. Mit diesem Risiko spielt die Erde – entweder aus Unkenntnis oder in der Hoffnung, dieser Unfall würde nie eintreten.

Die Verantwortlichen wären aufgerufen, Verantwortung zu übernehmen, anstatt sich auf Experten zu verlassen, die nur falsche Schlussfolgerungen aus dem Chaos unkontrollierbarer radioaktiver Zerfallsprozesse kennen.“

Zu diesem Thema gibt es in meinen Büchern bereits einige Artikel:

Buch „*Erneuerung der Erde*“:

„*Reicht das wissenschaftliche Verständnis über den Urknall hinaus?*“, Seite 56 und

„*Das Universum fiel durch die erste Katastrophe des Universums in ein Koma*“, Seite 57

Buch „*Wissen aus den Schöpferebenen*“:

„*Die Gefahren der Kernenergie: Wissen aus den Schöpferebenen*“, Seite 84.

Das einfache Geheimnis des Erschaffens

Das Tiefdruckgebiet *Immanuel* erhielt seinen meteorologischen Namen am 03.10.2011, als es sich zwischen England und Island befand.

„Ich bin *Cārywa*, das Wesen der *Wirkung der Bewegung der Wolken*. Meine Aufgabe ist es, die Bewegung der Wolken für die Reinigung der Atmosphäre zu verwenden. Jede Bewegung vermag eine Wirkung zu erzielen, wenn aus der Schöpferebene die erforderlichen Impulse kommen. Aus Bewegung kann Energie gewonnen werden, und diese kann, alles zu bewirken, was ein Wesen erreichen will. Die Grundlage aller Schöpferprozesse ist Bewegung. Bewegung ist die Quelle jeglicher Energie.

Die Wolken bewegen sich mit dem Wind. Der Wind enthält die Energie und überträgt sie auf die Wolken. Wenn die Wolken den Willen haben, die Atmosphäre zu reinigen, dann können sie die Bewegungs-Energie für die Reinigung einsetzen.

Das ist ein universales Prinzip in der Schöpfung. Zuerst ist Bewegung erforderlich. Dann muss die Bewegung in Energie umgewandelt werden. Energiepartikel können den Willen von Wesen aufnehmen und verwirklichen.

Das ist alles, was zum Erschaffen erforderlich ist. Wenn die Menschen wissen, wie leicht es ist, zu erschaffen, würden sie ihre Schöpferkräfte wieder aktivieren können. Die *Urschöpfer* haben ihnen aber weisgemacht, dass nur sie diese Fähigkeit haben. Das ist auch ein Teil der *Urlüge*. Weil sich die Menschen für unfähig halten, werden sie Opfer der Gedankenkräfte der *Urschöpfer*.

Diese haben die Fähigkeit, Energie-Partikeln ihren Willen aufzuprägen, und die manipulierten Partikel führen den Willen der *Urschöpfer* aus, weil sie versklavt wurden. Die *Urschöpfer* arbeiten nicht mit Magie, sondern mit der Pervertierung eines Prinzips der Schöpfung. Den Menschen verheimlichen sie die Kraft der Gedanken und versuchen zu erreichen, dass diese Dinge wollen, die den *Urschöpfern* nützen, aber ihnen selbst schaden. Die Menschen durchschauen das nicht und lassen sich deshalb als Sklaven der *Urschöpfer* missbrauchen.

Sobald die Menschen wieder wissen, dass sie selbst Schöpfer sind, wird die Macht der *Urschöpfer* zusammenbrechen.“

Die Evolution des Schöpfers

Das Tiefdruckgebiet *Jörn* befand sich am 07.10.2011 westlich von Island. Das Wesen dieses Tiefdruckgebietes bringt uns Wissen über die Evolution des Schöpfers.

„Ich bin *Tūvāta*, das Wesen der Struktur der Materie, welche Ursache für die Erweiterung des Bewusstseins des Schöpfers wird. Meine Aufgabe ist es, Strukturen hervorzubringen, die das Bewusstsein im Bereich der Materie vergrößern. Das Bewusstsein des Schöpfers vergrößert sich ununterbrochen.

Die von Religionen manipulierten Menschen glauben, dass ein Schöpfer vollkommen und allmächtig sei. Ein Schöpfer unterscheidet sich von den Menschen dadurch, dass er nie das Gefühl hat, auf einem Gebiet vollkommen zu sein, sondern dass er täglich versucht, seine Fähigkeiten zu verbessern. Er steht immer erst am Anfang seiner Fähigkeiten.

Die Erschaffung dieses Universums ist für ihn ein erstes Meisterwerk, dem er größere folgen lassen will. Sein Plan ist die Erschaffung von 444 weiteren Universen. Acht davon sind bereits im Stadium der Entstehung von Planeten. Der Beginn der anderen Universen wird in dreizehn Jahren sein.

Dieses Projekt dient der Stabilisierung dieses Universums, das aufgrund früherer Katastrophen immer weiter expandiert, bis es eines Tages wieder implodieren würde.

Die Gravitationsfelder der neuen Universen stabilisieren unser Universum und verhindern eine weitere Implosion dieses Universums. Da das Universum bei jeder Implosion 1,3 Prozent seiner Energie verliert, wäre es aufgrund der physikalischen Gesetze nicht mehr in der Lage, einen neuen Urknall hervorzubringen.

Um mit den neuen Universen rechtzeitig eine Rückwirkung auf unser Universum zu ermöglichen, verläuft auf diesen die Zeit milliardenmal schneller. Deshalb kann eine weitere Implosion noch rechtzeitig abgewendet werden.

Die Schöpfung befindet sich in ewiger Entwicklung. Alles, was erschaffen wurde, ist Grundlage für weitere Entwicklungen. Um diese zu ermöglichen, muss auch der Schöpfer sich immer weiterentwickeln.

Nur unwissende Menschen - vor allem einige Wissenschaftler - meinen, sie wüssten bereits alles. Der Schöpfer dieses Universums ist dagegen ein Meister des ewigen Lernens.

Ich entwickle Strukturen, die es ihm ermöglichen, das Potential der Materie besser zu erforschen und damit die materielle Welt zu verbessern.“

Die unerkannten Gefahren der Windkraft

Durch meine Arbeiten am und im *Psychischen Schwarzen Loch* des Universums sind 12 neue Tiefdruckgebiete noch nicht „bearbeitet“. Mit diesem Artikel nehme ich die Arbeit wieder auf, werde aber dennoch einige Zeit im Rückstand bleiben. Es bilden sich ja immer wieder neue Tiefs. Die Zusammenhänge mit den Radarbildern des Wettergeschehens sind deshalb überholt. Ich werde jetzt nur noch den meteorologischen Namen des Tiefs und das Datum der „Taufe“ erwähnen.

Wen meteorologische Details dazu interessieren, der kann unter „*Wetterpatenschaft Tiefnamen*“ und „*Weather Europe Sattelite Weather*“ im Internet nachschauen.

Das nachstehend behandelte Tief hat den Namen „Klaus“ und wurde am 16.10.2011 auf diesen Namen getauft.

„Ich bin *Tōvāra*, das *Wesen der unendlichen Vielfalt der Formen, die Ursache für neue Entwicklungen werden*. Meine Aufgabe ist es, *Wolkenformen hervorzubringen, die es vorher nicht gab*.

Jede Form wirkt auf ihre Umgebung. Die Form ist eine quantenphysikalische Kraft. Sie beeinflusst Strömungen von Energien. Jede Form von Materie stellt einen Widerstand dar, der den Strom einer Bewegung verändert. Dadurch hat die Energie eine andere Wirkung.

Die Wechselwirkung von Energieströmen und Materie ist Wissenschaftlern unzureichend bekannt. Deshalb wissen sie nicht, wie gefährlich Windparks für die Zellen von Organismen sind. Zellen haben Sensoren für Schwingungen und Dissonanzen. Dissonante Schwingungen wirken auf die Zellfunktionen und machen den Organismus krank.

Die Schäden an der Natur durch das Zerhacken der Luftströme können nicht wieder gutgemacht werden. Sie verteilen sich über die gesamte Erde und sind zunächst weniger schädlich als in der Nähe der Windparks. Jedoch akkumuliert die Energie der Dissonanzen und wird einmal zu einer globalen Gefahr.

Die Störung von Energieströmen durch dissonante Schwingungen lässt sich nicht so leicht beseitigen wie die energetische Verschmutzung industrieller Abgase sowie von Autos. Windenergie ist eine alternative Art der Umweltzerstörung, die nicht so leicht erkennbar ist, wie die Emissionen industrieller Anlagen und der Autos.

Unwissen über die elementaren Prinzipien der Natur und Profitgier sind der Grund dafür, dass sich alternative Konzepte ungeprüft wie eine Seuche verbreiten, während die Erfindungen für unschädliche Alternativen in Tresoren vor Anwendung geschützt sind oder mit allen Mitteln bekämpft werden.

Das eigentliche Problem ist, dass im Universum Energie unbegrenzt vorhanden, aber nicht leicht verfügbar ist. Nur durch künstliche Verknappung lassen sich große Gewinne mit dem Verkauf von Energie gewinnen. Alternative schädliche Varianten zur Energiegewinnung sind nicht die Lösung des Problems der Zerstörung unserer Umwelt. Sie verlagern nur die Einnahmen auf andere Wirtschaftszweige.“

Als ich den Satz „*Dissonante Schwingungen wirken auf die Zellfunktionen und machen den Organismus krank*“ niederschrieb, brach die Kommunikation mit *Tōvāra* vollständig zusammen. Zunächst dachte ich, es wäre eine der üblichen Behinderungen eines solchen Austausches durch die *Urschöpfer* oder eine Blockade in mir.

Trotz intensiver Arbeit kam ich aber kein Wort weiter. Da wurde mir klar, „woher der Wind wehte“. Es war die Opposition aller Befürworter der Windkraft, entweder aus Unwissenheit, aus politischem Kalkül oder, um eine neue Art von Geschäften zu machen.

Seit der Auflösung von bestimmten Blockaden sind die Gedanken der Menschen keine isolierten Felder mehr, sondern stehen in der 1. Ebene der *Erweiterten Quantenphysik* miteinander in Verbindung. Deshalb „reagiert“ die Gesamtheit des Bewusstseins einer bestimmten Qualität, wenn sie provoziert wird. Vorerst können nur wenige die Inhalte solcher Bewusstseinsfelder wahrnehmen. In einer nicht sehr fernen Zukunft werden Politiker und andere nackt dastehen, die bisher ihre wahren Absichten und Ziele verbergen konnten.

Nach Auflösung des Widerstandes der Anhänger der Windenergie konnte ich unbehindert weiterschreiben.

Aus der Windkraft entwickelt sich immerhin ein beträchtlicher Industriezweig: Die Herstellung der Windräder, der Bau von konventionellen Standby-Kraftwerken, wenn der Wind gerade nicht genügend weht, aber trotzdem Strom benötigt wird. Auch die industrielle „Landschaftsverschönerung“ durch Hochspannungs-Masten und -Leitungen wird ein aufsteigender Markt mit großen Zukunftschancen.

Die Bilanz der Umweltschädlichkeit sieht nicht viel besser aus. Vor Umweltschützern wird verborgen, wie viel Beton für die Fundamente nötig ist, damit ein Windrad bei einem Orkan nicht einfach umgeblasen wird. Deshalb werden die Löcher für das Fundament heimlich während der Nacht mit Beton gefüllt, um Umweltschützer nicht zu irritieren.

Die Herstellung von Aluminium erfordert sehr viel Energie und involviert viele umweltschädliche Prozesse. Über die Auswirkungen von Hochspannungsleitungen sollte eigentlich nicht diskutiert werden; die Statistiken über Erkrankungen, Krebsfälle, Leukämie usw. unter Hochspannungsleitungen sprechen für sich. Das ist aber ein Thema, über das man weder reden noch schreiben darf, wenn man sich politisch korrekt verhalten will.

Der größte Schaden der Windräder ist dagegen kaum bekannt. Die Luft, die auf der anderen Seite des Windkraftrades hervorkommt, sieht sehr sauber aus. Wie bei der Radioaktivität ist die Schädlichkeit dem Auge nicht sichtbar. Sie kann nicht einmal mit einem Geigerzähler gemessen werden.

Der Kampf des belächelten Verrückten *Don Quichote* gegen die Windmühlen enthält viele nicht offenkundige Parallelen zu den *Urschöpfern* und den Auswirkungen ihrer Systeme in der heutigen Zeit. Nicht umsonst firmiert er als der *sinnreiche* Junker aus der Mancha. *Cervantes* war kein Nostradamus, der die Zukunft vorausahnte und im Nachhinein, wenn die Ereignisse bekannt sind, immer exakt bestätigt werden kann. *Cervantes* verfügte einfach über ein gewisses Wissen über die *Urschöpfer*, das er in einer amüsanten Geschichte verborgen hatte, damit es später einmal erkannt werden kann.

Bei der Windkraft sehen wir außerdem die Manipulation des menschlichen Bewusstseins. Dieses vergleicht ein Windrad mit einem Segelschiff, durch dessen Segel der Wind harmonisch streicht. Geriete ein Drachenflieger in den rotierenden äußeren Arm des Windrades, würde sein Körper in zwei Teile zerhackt. Für den Betroffenen wäre das dann nicht sehr harmonisch. Dem Luftstrom geht es aber nicht anders; nur sieht man es nicht.

Die Antennen unserer Zellmembrane in Form von Zehntausenden Proteinfäden spüren die Schädlichkeit jedoch und geben der Zelle den Befehl, ihre Aktivität – also die Lebensfunktionen – herunterzufahren. Wer mehr über diese biologischen Prozesse erfahren möchte, dem empfehle ich das Buch „*Intelligente Zellen*“ von Ph.D. *Bruce Lipton*. Nicht ohne Grund wird er von der etablierten dogmatischen Wissenschaft geächtet.

Aufgrund von Unwissen über die *Erweiterte Quantenphysik* verteufelt man die großen Verbrennungs-Kraftwerke als hauptsächliche Umweltverschmutzer. Die Verbrennung ist hier bezüglich der Dissonanzen nicht so schädlich wie beim Auto, wo die Energie durch eine explosionsartige Verbrennung erzeugt wird. Diese Explosionen sind für die Abgase alles andere als harmonisch.

Würde man bei großen Kraftwerken nicht nur die Partikel der Emissionen ausfiltern, sondern ein *Ray-Feld* auf der Grundlage der *Erweiterten Quantenphysik* aufbauen, ließen sich auch energetische Störungen in Form von dissonanten Schwingungen „harmonisieren“. Man könnte sogar einen Schritt weitergehen und diese Gase energetisch zur Heilung der Natur „veredeln“. Sogar die Abgase von Autos ließen sich „entstören“. Als ich mich vor 14 Jahren in meiner Forschung mit diesem Thema beschäftigte, fuhren einige solcher Autos auf den Straßen. Sie benötigten wegen der besseren Verbrennung infolge des Reinigungs-Prozess weniger Benzin oder Diesel. Den vorgeschriebenen Katalysator benutzten sie nur, um auf andere Weise

umweltschädliche Stoffe zu produzieren, wie z.B. den Ausstoß von Platin in die Atmosphäre. Derzeit kenne ich jedoch keine realisierbaren Methoden gegen die Schädlichkeit von Windparks.

Der Taifun Danas, die Kernenergie und die unbegrenzte Energie des Universums

(Dieser Artikel und die beiden folgenden wurden vom Buch „Erneuerung der Erde“ übernommen. Sie betreffen nämlich die Erneuerung der Erde genauso, wie das Wetter auf der Grundlage der Neuen Quantenphysik.)

Von den Medien unbeachtet, stand die Welt am Rande einer Katastrophe, die eine Gefahr für die gesamte Menschheit hätte werden können. Der Betreiber der Kernreaktoren von Fukushima Tepco ist bis jetzt nicht in der Lage, die radioaktive Strahlung unter Kontrolle zu bringen. Der Taifun, der sich vor einigen Tagen auf Fukushima bewegte, hätte bei seiner ursprünglichen Kraft eine unkalkulierbare Gefahr für die durch den Tsunami beschädigte Anlage gebracht. Immerhin war es ein Taifun der Kategorie 3 mit Böen bis 200 km/h.

Mit Billig-Arbeitern und einem dilettantischen Konzept wäre man für einen solchen Taifun kaum gerüstet gewesen. Wer mehr über die „Rettungsmaßnahmen“ wissen will, findet im Internet unter dem Suchbegriff „*Fukushima, Taifun*“ viele Links dazu.

Glücklicherweise trat keine Katastrophe ein – in der Wettervorhersage waren für die Tage des vorausgesagten Eintritts nur Windgeschwindigkeiten zwischen 10 und maximal 16 km/h angekündigt. Das ist weit weniger als ein gefährlicher Taifun. In einem esoterischen Blog wurde das Ausbleiben des Taifuns sogar als Wunder bezeichnet.

Vielleicht melden sich jetzt einige Gruppen und behaupten, dieses „Wunder“ hätten sie durch ihre Meditationen oder Gebete bewirkt – wie so oft schon nach Hurrikanen, die schwächer ausfielen, als angekündigt.

Es gibt keine Wunder, nur Wirkungen, die man nicht versteht und deshalb zum Wunder erklärt. Die heutige Inkarnation des Wesens von Jesus sagt, dass Jesus nie Wunder bewirkte. Es wäre voll gegen seine Absicht gewesen, Menschen zu demonstrieren, dass er über ihnen steht. Wenn jedoch ein normaler - aber sehr außergewöhnlicher Mensch – zum Gottessohn erhoben wird, geht das schwer ohne Wunder.

Wenn in Lourdes gelegentlich Wunder auftreten, dann liegt es nur daran, dass Kranke ihre Selbstheilungskräfte an die Gottesmutter Maria delegieren. Ihr Bewusstsein wäre zu schwach, um diese eigene Kraft ausreichend zu aktivieren. Deshalb stimmt es tatsächlich, dass der „Glaube“ geholfen hat. Der Glaube an sich selbst könnte sehr viel bewirken, wenn er nicht durch die Religionen und die *Urschöpfer* klein gemacht worden wäre.

Wunder kann man auch herbeiwünschen. Für die Heiligsprechung eines Papstes sind zwei Wunder erforderlich. Aus vielfältigen Erscheinungen oder ihren Interpretationen kann man bei ausreichender Absicht genau so leicht ein Wunder finden, wie ein Haar in der Suppe, wenn man den Kopf lange genug schüttelt.

Für die „Zähmung“ eines Taifuns reichen solche schwachen Kräfte aber nicht aus. Die konventionelle Wissenschaft kann nicht erklären, warum Wirbelstürme ohne ersichtlichen Grund plötzlich ihre Kraft verlieren. Die *Neue Quantenphysik* hätte die Antwort. Das ist aber nicht das Thema dieses Artikels.

Das Wissen über das Wetter und wetterbedingte Katastrophen ist sehr begrenzt. Mein Buch „*Das Wetter und die Neue Quantenphysik*“ könnte der Fachwelt ein Tor für ein besseres Verstehen der Kräfte hinter dem Wetter öffnen.

Ich habe alle deutschsprachigen Wetterämter und Fachpublikationen über das Buch informiert und sogar kostenlos die Wiedergabe von Artikeln daraus angeboten. Dieses Wissen wurde jedoch verschmäht. Die Meteorologie beschränkt sich deshalb weiterhin auf Zigtausende von Messungen und versucht daraus Prognosen zu destillieren. Auf solchen Grundlagen bauen dann Berechnungen über das Klima in dreißig Jahren auf.

Die besserwissenden Wetterexperten wissen nicht, dass hinter jedem Tiefdruckgebiet und hinter jedem Wirbelsturm seit einiger Zeit ein Wesen steht. Früher waren das einfach nur Naturphänomene ohne „Seele“. Diese neue Entwicklung ist ein Schachzug der Neuen Schöpfung, denn Tiefs und Wirbelstürme haben jetzt nicht nur ein Bewusstsein, sondern können auch bewusst Dinge bewirken.

Sie existieren und wirken weiter, auch wenn das Tiefdruckgebiet oder der Wirbelsturm sich längst schon aufgelöst haben. Deshalb kommen immer mehr Helfer dazu, die an der *Erneuerung der Erde* mitarbeiten.

Da der Taifun Danas eigentlich eine schreckliche Katastrophe auslösen hätte können (oder sollen?), aber ohne ersichtlichen Grund Fukushima verschonte, war ich neugierig, was das Wesen dahinter sagen würde. Für eine solche Kommunikation verlasse ich mich nicht auf so fragwürdige und manipulierbare Methoden wie z.B. Channeling. Ich habe hierfür auf der Grundlage der *Neuen Quantenphysik* eine nicht beeinflussbare Methode entwickelt.

Da ich den Wesensnamen noch nicht kannte, sprach ich es zunächst mit der meteorologischen Bezeichnung an.

Wesen des Taifuns Danas: „Ich bin das Wesen, das verhindern will, dass der Missbrauch der Energie die Menschheit vernichtet. Die wirklichen Gefahren der Kernenergie sind nicht bekannt. Sie liegen nicht nur in der radioaktiven Strahlung. Es gibt eine unbekannte Kettenreaktion, die dazu führen kann, dass die Erde in einem Energieblitz explodiert. Auch wenn sich der Taifun aufgelöst hat, werde ich weiterwirken und beitragen, dass die Manipulation der Energiewirtschaft aufgedeckt wird. Das Universum besteht aus Energie. Sie kann mit vielen Verfahren nutzbar gemacht werden. Mit der kostenlosen Energie des Universums ist nicht viel Geld zu verdienen. Die Herstellung und der Verkauf von Geräten zur Nutzung der Energie des Universums wäre jedoch ein boomender Markt für Jahrzehnte. Die Energiewirtschaft müsste nur umdenken und die neuen Chancen nutzen. Dann wäre sie auf der Seite der Gewinner bei einer Entwicklung, die ohnehin nicht zu verhindern ist.“

Die Gefahr der erwähnten unbekannteten Kettenreaktion bestand damals schon, als der Tsunami das Kernkraftwerk Fukushima traf. Es gab Kräfte - heute bezeichne ich sie als *Anti-Schöpfung* -, die eine solche Katastrophe herbeiführen wollten.

Ich spürte diesen Angriff, weil ich durch meine Resonanz mit diesem Ereignis in Verbindung stand. Die Luft um mich war schwefelgelb, und mein Computer wurde dabei vernichtet. Später einmal werde ich diesen für einen wohltätigen Zweck versteigern lassen.

Im Band 1 des Buches „*Erneuerung der Erde*“ berichtete ich über das damalige Erdbeben und den Tsunami in Japan und wies auf die unbekanntete Kettenreaktion sowie auf nicht bekannte Strahlungen von Kernkraftwerken hin. Ich habe auch eine maßgebende Person der Partei der Grünen informiert, aber lediglich ein automatisches Bestätigungsschreiben erhalten. Auch Vereinigungen für den Umweltschutz reagierten nicht auf meine Schreiben. Das Interesse an einer heilen Welt ist anscheinend doch nicht so groß, wie vorgegeben.

Ganz so unbekannt ist diese ungewöhnliche Kettenreaktion nicht, denn unser gesamtes Universum ist einmal in einen gewaltigen Energieblitz aufgegangen, als *Urschöpfer* einen Planeten, auf den sie nicht gefügige Menschen verfrachteten, in die Luft sprengen wollten. Das explodierte Universum fiel dann in sich zusammen und brachte aufgrund physikalischer Gesetzmäßigkeiten einen Urknall hervor. Seitdem oszilliert unser Universum zwischen einer Expansion bis zum Kollaps und folgenden Big Bangs, die unwissende Menschen für den Schöpfungsakt halten.

Durch den obigen Text vom Wesen des Taifuns Danas – dieses Wort bedeutet übrigens *Erfahrung* – neugierig gemacht, wollte ich den *Āṛīdi*-Namen des Wesens herausfinden. *Āṛīdi* ist die Sprache der Schöpfung und des Geistes. Die Wissenschaft hat von diesen Dimensionen keine Ahnung. Das ist kein Vorwurf, denn wie sollte das von den *Urschöpfern* und Religionen manipulierte Bewusstsein in diese Bereiche vordringen können?

Der Name des Wesens hinter dem Taifun Danas ist *Tūvāta-vāz*. Das bedeutet *Suchende der Wahrheit im materiellen Universum*. Der materielle Taifun hat sich mittlerweile aufgelöst. Das Wesen *Tūvāta-vāz* wirkt aber weiter. Folgendes konnte ich über meine Kommunikation erfahren:

Tūvāta-vāz, wie wirst du weiterwirken? „Ich habe vor, auf das Bewusstsein derjenigen einzuwirken, die für die Energiepolitik verantwortlich sind. Sie sollen erkennen, dass Konzerne die kostenlose Nutzung der Energie des Universums verhindern wollen. Die Menschheit könnte viele Probleme lösen, wenn sie nicht Geld nutzlos für Energie aufbringen müsste. Die Politik der Energie-Konzerne entspricht einem Raub, auch wenn sie für das Geld Energie liefern. Energie ist ein allgemeines Gut der Menschheit. Wer den Zugang zur unbegrenzten Energie verhindert und die vorhandene rar macht, begeht ein Verbrechen an der Menschheit. Die verantwortlichen Personen werden als nächste das wiederhergestellte Karma zu spüren bekommen. Die Neue Schöpfung lässt nicht zu, dass die Menschen verarmen, nur weil einige sich bereichern wollen.“

Lassen wir uns von den künftigen Ereignissen überraschen und beobachten, wer stärker ist: *Tūvāta-vāz* oder die Machtstrukturen der Energiewirtschaft. Es wäre nicht schlecht, für langfristige Energiepolitik Logik zu konsultieren, anstatt sich auf die bisherige Macht der existierenden Strukturen zu verlassen.

Es ist aber eher unwahrscheinlich, dass die Worte von *Tūvāta-vāz* zu den Verantwortlichen vordringen. Selbst wenn, dann blieben ihre Ohren durch Besserwissen vermutlich verschlossen. Das Wesen eines Taifuns? Das ist doch blanker Unsinn!

Durch das Wirken der Neuen Schöpfung ist es aber dennoch nicht ausgeschlossen, dass irgendwo ein Saatkorn aufgeht und eine wirkliche Energiewende einleitet, die nicht eine Billion Euro kosten wird, wie der Bundesumweltminister ankündigte. (Das wäre in erster Linie ein alternativer Weg, auf dem Energiesektor Geld zu verdienen.)

Taifune, Zyklone und Hurrikane – mächtige Helfer für die Erneuerung der Erde

Früher waren Taifune, Zyklone und Hurrikane nur meteorologische Ereignisse. Das Verhältnis der dissonanten Schwingungen in diesen Naturerscheinungen zu ihrer eigentlichen Reinigungs-Funktion bestimmt, ob sie sich als verheerende Katastrophe auswirken, oder trotz Sturm und Niederschlägen letztendlich vorhandene Störungen auflösen und die Natur ein wenig mehr heilen.

Es ist leicht, die ohnehin vorhandenen Dissonanzen zu verstärken. Das steht letzten Endes hinter der technischen Wettermanipulation, auch wenn die Verursacher die quantenphysischen Hintergründe nicht vollständig kennen.

Aus dem Zusammenleben der Menschen und der Völker wissen wir, dass es schwieriger ist, Frieden und Harmonie aufzubauen, als Spannungen zu schüren und Kriege zu erzeugen.

Deshalb ist die Manipulation des Wetters nicht unbedingt ein Zeichen von Macht und Können, sondern eher nur von der Macht des Eingreifens.

Seit einiger Zeit sind Tiefdruckgebiete nicht nur meteorologische Erscheinungen, sondern auch Wesen, die etwas bewirken können. Das gilt in besonderem Maße für Taifune, Zyklone und Hurrikane. Sie sind Wesen mit besonderer Macht. Sie sind Wesen, die die Erde verändern können. Deshalb sind sie Wesen, die Instrument der Erneuerung der Erde und ein starker Arm der Neuen Schöpfung sind.

Einige Wissenschaftler werden in ihrer Ignoranz und der darauf aufbauenden Arroganz auf solche Tatsachen verachtend herunterschauen. Hier berühren wir aber das „Jahrhundert-Projekt von Galileo Galilei“, der dieses Mal nicht die dogmatische Kirchenlehre angreift, sondern die begrenzte Wissenschaft, die nicht über die vierte Ebene der Quantenphysik (der Materie) hinausschauen will.

Menschen, die gegen die alten Machtbastionen, über die sie kleingehalten werden, angehen, werden schnell ausgeschaltet oder mit tausend Mitteln des „Systems“ daran gehindert. Die Welt ist voll von Beispielen.

Menschen können zwar mit ihrer Technik Wirbelstürme beeinflussen, aber sie haben kein Mittel, den Willen der Wesen hinter diesen Naturereignissen auszuschalten. Das einzige, was sie können, ist, ihre Intensität zu steigern. Damit führen sie ihnen aber mehr Kraft zu, die sie für ihre Wirkung benutzen können.

Unbeachtet von der Wissenschaft, fand eine neue Evolution statt. Die Neue Schöpfung kann quer durch die 12 Ebenen der *Erweiterten Quantenphysik* wirken. Sie kann die materielle Energie, die in der Bewegungs-Energie eines Wirbelsturms gespeichert ist, in Bewusstseins-Energie der 1. Ebene der Quantenphysik transformieren und damit das Bewusstsein von Menschen erreichen. Das ist aber nur ein kleiner Teil von dem, was die Neue Quantenphysik vermag.

(Bald werde ich die *Erweiterte Quantenphysik* in die *Vollständige Quantenphysik* umbenennen, denn sie wurde nicht erweitert, nur unser Verstehen.)

Die *Neue Quantenphysik* kommt nicht aus dem menschlichen Verstand, sondern aus der Quelle der Schöpfung. Sie ist das Instrument der Neuen Schöpfung. Sie ist das einzige Mittel, die Macht der *Urschöpfer*, das „System“, die Anti-Schöpfung und auch den vor kurzem entdeckten *Urvater der Lüge* in Zaum zu halten und nach und nach auszulöschen.

Jesus hat übrigens nie von Gott gesprochen, sondern vom Vater. Nur einmal sagte er, euer Gott ist der Vater der Lüge. Unter Vater verstand Jesus wohl eher den Schöpfer dieses Universums und nicht Gott, zu dessen Sohn er von der Kirche gemacht wurde.

Mit dem Verstehen größerer Zusammenhänge können wir das Wirken der Wesen der Tiefdruckgebiete und insbesondere der stärksten von ihnen besser begreifen. Es ist kein Rückschritt in die Geisteswelt der Mythologie und der Esoterik, sondern ein Schritt in eine neue Zeit, fernab von jeglicher Lehre.

In diesem Sinne beginne ich mit dem gewaltigen Zyklon Phailin, der vor kurzem auf Indien traf. Im Gegensatz zu einem ähnlichen Zyklon vor 14 Jahren, kamen nicht 15.000 Menschen um,

sondern nur ein Dutzend. Das war die Folge menschlicher Vorsorge durch rechtzeitige Evakuierung.

Es ist aber bemerkenswert, dass die Sachschäden geringer waren, als man sie bei Windgeschwindigkeiten von 200 Stundenkilometern erwarten müsste. Dieses schwer erklärbare Phänomen hat einen sehr logischen Grund. Die Dissonanzen in diesem Zyklon waren nicht so stark wie üblich. Daraus ergaben sich konstantere Windgeschwindigkeiten. Schäden an Gebäuden ergeben sich durch das Oszillieren der Windgeschwindigkeiten, wenn der Wind z.B. auf 170 km/h absinkt und plötzlich auf 210 km/h anschwillt. Mehr Harmonie in einem Naturereignis ist deshalb durchaus eine Komponente mit physikalischer Auswirkung und nicht ein esoterisch angehauchtes Gefühl.

Wesen des Zyklons Phailin: „Ich bin das Wesen, das für die Kinder wirken will, die ohne Grund ihren Eltern entrissen werden. Das sind die größten Verbrechen im Universum, denn die Kinder sind wehrlos, und die Eltern können sich gegen die Macht der Jugendämter und der Behörden, die diese Verbrechen unterstützen oder sie ignorieren, nicht wehren. Ich will diese Verbrechen bekannt machen. Ich kann jedes Bewusstsein erreichen, und ich kann von keiner weltlichen Macht daran gehindert werden. Meine Kraft, die ich bei dem Zyklon in Indien entfaltet habe, bleibt mir erhalten. Sie wirkt nicht mehr materiell, sondern in der Ebene des Bewusstseins. Damit will ich eine Revolution auslösen. Alle Verbrecher, die in das Schicksal von Kindern eingreifen und ihr Leben zerstören, sollen erkannt werden und nicht mehr als ehrenwerte Bürger gelten. Sie sind schlimmer als Menschen, die sonstige Verbrechen begehen, weil sie sich mit einem Mantel der Rechtmäßigkeit tarnen. Eigentlich müssten sie von der Erde verschwinden; sie werden aber bald ihr Karma erfahren, wenn das Gesetz von Ursache und Wirkung des Universums wieder voll hergestellt ist.“

Der Āṛīdi-Namen des Wesens ist *Tāṛāxa-wāx* = Wesen der Aufmerksamkeit für Kinder.

Wesen des Taifuns Wiphia: „Ich bin ein Wächter der Erde und will verhindern, dass die Erde durch technisch erzeugte Katastrophen Schaden erleidet. Ich werde derartige Katastrophen nicht unterbinden, denn sie entspringen dem freien Willen Einiger, aber ich kann dazu beitragen, dass die Verursacher solcher Verbrechen selbst die Folgen ihrer Taten zu tragen haben.“

Noch ist das Gesetz von *Ursache und Wirkung* des Universums nicht voll wiederhergestellt. Deshalb mögen sich die Verursacher von Naturkatastrophen noch für eine Weile in Sicherheit wiegen und meine Worte als ohnmächtige Drohung betrachten.

Das Universum lässt sich nicht drängen, um zu demonstrieren, welche Macht es hat. Das Universum hat einen eigenen Zeitplan für die Verwirklichung des Karmas. Je später in einem Bereich die Verwirklichung beginnt, desto mehr negatives Karma hat sich angesammelt.

Das Karma ist kein Strafsystem, sondern soll unmittelbar nach einer Handlung zeigen, ob diese für andere förderlich oder schädlich ist. Durch die Blockade des Gesetzes von Ursache und Wirkung ist Karma zu einer Weltanschauung ohne reale Auswirkung geworden. Eine verspätete karmische Auswirkung verschleiert den Zusammenhang zur auslösenden Tat und kann somit den eigentlichen Zweck nicht erfüllen. Andererseits kann sie aber nicht einfach durch eine „Verjährung“ erlassen werden.

Das ist ein Dilemma, denn die Welt würde zusammenbrechen, wenn sich negatives Karma in kurzer Zeit verwirklichen würde. Deshalb beginnt die Verwirklichung des Karmas erst in einigen wenigen Bereichen. Der gerechte Vollzug des Karmas ohne Zusammenbruch von Gesellschaftssystemen gehört zu den schwierigsten Aufgaben des Universums.

Die zentrale Idee hinter dem Karma ist nicht Strafe, sondern die Korrektur des Verhaltens. Vieles kann nicht durch Verordnungen oder Gesetze geregelt werden. Hier gibt das Karma die

Möglichkeit, den richtigen Weg herauszufinden. Oft zeigen sich die Folgen einer Handlung erst in der Zukunft. Ein funktionierendes Karma bietet die Möglichkeit, Fehler frühzeitig zu erkennen, bevor sie unwiederbringlichen Schaden anrichten. Ein gutes Beispiel hierfür ist die Genmanipulation von Pflanzen. Die tödlichen Folgen dieses Eingriffes in die Natur könnten erst erkannt werden, wenn es kein intaktes Saatgut mehr gibt. Dieses Beispiel zeigt auch, dass die Blockade des Karmas genau so gefährlich ist, wie die Manipulation des Lebens.

Meine Aufgabe ist nicht die Verhinderung der Manipulation des Lebens von Pflanzen und Tieren. Ich will die Manipulation des Wetters verhindern. Harmonische Wetterbedingungen sollen das Leben fördern. Technische Manipulationen richten dagegen Schäden an. Sie haben nicht den Zweck zu heilen, sondern sind ein Machtinstrument, um andere zu kontrollieren, zu bestrafen oder ihnen wirtschaftlichen Schaden zuzufügen. Oft geht es auch nur darum, herauszufinden, was machbar ist. Früher oder später wird aber das Machbare für den Machtkampf missbraucht. Ich bin ein Wächter der Erde, und ich werde all diese Entwicklungen im Auge behalten.“

Hier der Āřīdi -Name: *Tūtyw-vāz* = Wesen der Kontrolle des Wetters.

Ich bin gespannt, wie lange die Wissenschaft brauchen wird, um von der Existenz der Wesen von Taifunen, Zyklonen und Hurrikanen Kenntnis zu nehmen.

Im „*Jahrhundert-Projekt von Galileo Galilei*“ ging ich davon aus, dass sich der Blick der Menschen in etwa zehn Jahren auf die Schöpferebenen erweitern wird, die außerhalb des Universums liegen, aber dieses hervorgebracht haben. Die Wesen der Wirbelstürme befinden sich zwar im Universum, aber sie haben ebenfalls schöpferische Kräfte, die Menschen mit ihren kühnsten Träumen kaum verstehen können.

Das Wesen des Taifuns *Francisco* engagiert sich für die Minderung des Hungers auf der Welt

An sich wollte ich an dieser Stelle einen Beitrag über den *Urvater der Lüge* bringen, der die künstliche Persönlichkeit der Anti-Schöpfung für alle ca. 2.000 Universen ist. Die ungewöhnliche Häufung von vier besonders starken Taifunen und einem gigantischen Zyklon veranlasste mich jedoch, anstatt dessen eine Trilogie über das Wirken von Wirbelstürmen einzufügen. Damit können Laien mehr von diesen Kräften verstehen als die meteorologische Fachwelt mit ihrem gigantischen technischen Aufwand.

Wesen von Wirbelstürmen können es sich leisten, sich für gute Sachen einzusetzen. Würde ein Mensch gegen die Verursacher des Hungers in der Welt vorgehen, könnte es sein, dass er bald an Selbstmord stirbt, in ein Flugzeug steigt, das abstürzt oder auf andere Weise sein Leben vorzeitig beendet.

Man kann auch auf andere Weise von seinem Streben nach mehr Gerechtigkeit abgehalten werden, z.B. über Finanzämter, angebliche Straftaten oder Vergewaltigung. Kein Mensch ist so gut, dass er nicht mit böser Absicht eines Vergehens beschuldigt werden könnte und dass sich nicht „Zeugen“ finden, die entweder aus eigenem Interesse handeln oder aufgrund irgendwelcher Vorteile falsches Zeugnis geben.

Deshalb sind die Wesen der Wirbelstürme die wirksamsten Waffen gegen das große und globale Unrecht auf der Welt. Die bisherigen Machthaber mögen wütend gegen sie schlagen, es bleibt aber nur bei wirkungslosen Schlägen in die Luft.

Francisco hat sich in kurzer Zeit zu einem Super-Taifun entwickelt. Er ist aber noch so weit vom japanischen Festland entfernt, dass er keine Gefahr für dieses Land bedeutet. Er ist auch nicht, wie die beiden vorhergehenden Taifune, gegen Fukushima gerichtet.

Als Super-Taifun hat er jedoch erhebliche Macht. Diese wirkt sich aber weniger in Zerstörung von Menschenleben und Gebäuden aus, sondern wirkt als Kraft der Neuen Schöpfung in Ebenen der Quantenphysik außerhalb der materiellen Ebene.

Die *Neue Quantenphysik* ermöglicht, dass die materielle Energie eines Wirbelsturmes z.B. in Energien der 1. Ebene der Quantenphysik umgewandelt wird und das Bewusstsein von Menschen beeinflusst und über diesen Weg neue Gedanken ermöglicht. „Wissenschaftler“ mögen das für unmöglich halten, vielleicht ist es aber nur die Unmöglichkeit, ihren Horizont von der materiellen Ebene (4. Ebene der Quantenphysik) auf alle 12 Ebenen dieser Wissenschaft zu erweitern.

Ich beobachte eine Evolution der Wirbelstürme. Beim Taifun *Danas* wurden 8 % der materiellen Energie in Energien anderer Ebenen der Quantenphysik umgewandelt, ohne vorher materiellen Schaden zu verursachen. Der größte Teil ging in die 1. Ebene des Bewusstseins und der Gedanken. Beim Zyklon *Phailin* in Indien waren es bereits 16 %. *Wiphia*, der wiederum gegen Fukushima gerichtet war, erreichte bereits 26 % Energie-Umwandlung. Der aktuelle Super-Taifun *Francisco* hat bereits eine Umwandlung zerstörerischer Energien in heilende Kräfte von 30 % erreicht.

Wir stehen jetzt vor einer scheinbar paradoxen Situation, die aber für die Neue Schöpfung typisch ist. Je mehr ein Wirbelsturm mit technischen Mitteln verstärkt wird, desto mehr Gutes wird er letzten Endes bewirken können. In Wirklichkeit wird aber nur die negative Umpolung durch die Anti-Schöpfung in die richtige Richtung zurückgepolt.

Da der freie Wille das höchste Gesetz in unserem Universum ist, werden die Zerstörer nicht daran gehindert, Situationen für Zerstörung zu schaffen, aber die Wirkung wird immer mehr für die Erneuerung der Erde genutzt und richtet sich aufgrund des bald wieder funktionierenden Karma-Gesetzes gegen die Verursacher selbst.

Ein Paradebeispiel für die Wirkung der Neuen Schöpfung ist der Ausspruch des amerikanischen Außenministers John Carry, Assad solle seine Chemiewaffen vernichten. Er ging davon aus, Assad würde sich weigern und damit endgültig Anlass für einen Militärschlag gegen Syrien liefern. Der Taktiker Putin griff jedoch diesen Vorschlag auf und zwang sogar Obama, seine vorbereitete Rede für einen militärischen Schlag gegen eine Anerkennung der Friedensbemühungen zu ersetzen. Solche unerwarteten Wendungen werden wir noch oft erleben.

Ich habe das Wesen des Super-Taifuns *Francisco* gefragt, was es bewirken möchte. Es handelt sich bei diesen Wesen um autonome Wesen mit freiem Willen und nicht um Befehlsempfänger irgendwelcher Art. Trotzdem besteht die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten mit der *Neuen Quantenphysik* zu steigern. Ich behandle solche Wesen wie Ray-Experten, denen ich all mein Wissen gebe.

Wesen des Taifuns Francisco, welche Aufgabe möchtest du übernehmen? „Ich möchte dazu beitragen, den Hunger auf der Erde zu vermindern.“

Wie wirst du wirken? „Ich werde dort ansetzen, wo der Hunger verursacht wird. Einige Wenige kontrollieren die Weltmärkte, unter anderem auch den weltweiten Markt der Nahrungsmittel. Ihre Gewinne kommen aus der Knappheit der Lebensmittel und nicht aus dem Überfluss.“

Deshalb müssen sie nicht Hunger direkt verursachen und als Übeltäter erkannt werden. Es genügt, wenn sie direkt oder indirekt verhindern, dass sich Methoden für ertragreichere Ernten

durchsetzen. Bauern werden zunehmend daran gehindert, auf eine naturverträgliche Weise das zu produzieren, was der Mensch zum Leben benötigt.

An die Stelle der Bauern treten zunehmend industrielle Agrarbetriebe, die wiederum von Nahrungsmittel-Konzernen abhängig sind. Durch deren internationale Kooperation lässt sich ein großer Teil der Welternährung steuern und dem Gewinnprinzip unterordnen.

Bauern werden immer mehr zur Aufgabe ihres Betriebes gezwungen, weil sie gegen die Konkurrenz der industriellen Landwirtschaftsbetriebe nicht ankommen. Außerdem werden sie durch zahlreiche Gesetze und Vorschriften behindert, die angeblich der Förderung der Landwirtschaft dienen sollen. Industrielle Agrarbetriebe sind oft von diesen Regelungen ausgenommen, damit sie wettbewerbsfähig bleiben.

„Bio“ steht für die Produktion gesunder Nahrungsmittel. Dieses Konzept lässt sich durch Verordnungen und Auflagen auch so missbrauchen, dass die Verfechter der „biologischen“ Methoden geringe wirtschaftliche Überlebenschancen haben, es sei denn, sie begnügen sich aus Idealismus mit Einnahmen, die gerade noch für ihre Existenz reichen.

Die Politik steht naturgemäß mehr auf der Seite der Industrie, als auf der Seite des kleinen Bauern, der um sein Überleben kämpft, dann aber trotzdem oft aufgeben muss und das Feld den industriellen Erzeugern überlässt.

Die Erde könnte genug Nahrung für die Ernährung aller Menschen erzeugen. In Gebieten mit ungünstigen Bedingungen wäre jedoch Kapital erforderlich, um die nötigen Voraussetzungen für reiche Ernten zu schaffen. Gerade dort fehlt Geld am meisten oder es wird für Zwecke eingesetzt, die nicht der Ernährung der Menschen dienen.

Ich habe mir ein großes Aufgabengebiet vorgenommen. Einerseits muss ich mit etablierten Machtstrukturen kämpfen, die sich mehr für eigene Gewinne einsetzen als für das Wohl der Menschen. Andererseits stehe ich vor der Mauer des Desinteresses derjenigen, die Hunger und Armut von Milliarden nicht interessiert, solange sie selbst genug zu essen haben.“

Wir dürfen nicht erwarten, dass die Wesen von Wirbelstürmen sofort eine sichtbare Wirkung erzielen. Das wären die Methoden der „Mächtigen“, die mit ihren Mitteln materiell eingreifen und notfalls ihre Absicht mit dem Einsatz von Waffen unterstreichen.

Die Wesen der Wirbelstürme wirken in erster Line über Veränderungen im Bewusstsein der Menschen. Da dieses Bewusstsein jedoch seit Milliarden von Jahren gelähmt und manipuliert wurde, dauert es erst einige Zeit, bis dieses wieder aufwachen kann. Wenn das aber geschieht, entsteht ein Sturm, den keiner bändigen kann, der sich ihm in den Weg stellt. Weder die Politik noch die „Mächtigen“ sind dazu in der Lage. Sie werden die Neue Schöpfung kennenlernen.

Taifune wirken weiter für die Erneuerung der Erde

Die Taifun-Saison im asiatischen Raum bescherte uns einen weiteren Wirbelsturm, den mittlerweile zu einem Super-Taifun gewordenen Lekima. Er hat Windgeschwindigkeiten bis zu 250 km/h, gefährdet aber nicht das japanische Festland. Deshalb können wir uneingeschränkt von einem Geschenk sprechen, denn die in diesem Wirbelsturm enthaltene Energie für die Erneuerung der Erde ist enorm.

Galileo Galilei hat in den Wirbelstürmen neue Verbündete erhalten. Auch sie kämpfen gegen die dogmatische Borniertheit des regulierten Wissens. Man sollte eigentlich meinen, die Physik wäre in allen Bereichen eine objektive Wissenschaft.

Aber gerade hier gibt es Strukturen, die sehr an die mittelalterliche Inquisition erinnern. Lediglich die Methoden haben sich geändert. Die Herrscher über das Wissen benutzen heute nicht mehr Folter und Scheiterhaufen. Die neuen Mittel der Unterdrückung sind scheinbar humaner geworden, aber kaum weniger wirksam. Oft genügt es, wagemutige Forscher zum Aufgeben zu zwingen, indem man ihnen Maßnahmen gegen ihre Familien androht.

In einer früheren Inkarnation als Giordano Bruno nahm Galileo Galilei den Tod auf dem Scheiterhaufen für seine wissenschaftliche Überzeugung in Kauf. Er hatte aber dazugelernt und erkannt, dass ein weiterer Märtyrer die Welt nicht weiterbringen, sondern höchstens die Macht der Kirche festigen würde. Deshalb ist er heute nicht als Märtyrer bekannt, sondern als derjenige, der sagte „und sie bewegt sich doch“.

Galileo Galilei existiert als Wesen weiter und wirkt wie kaum ein anderes Wesen aus der *Zehnten Ebene des Universums* in die materielle Ebene. Sein Kampf gilt dem Unwissen aus überheblicher Arroganz und nicht dem Mangel an Wissen, das durch unsere Bildungs-Systeme oder durch Benachteiligungen im Leben verursacht wird.

Es gibt bereits viele Wissenschaftler, die der Wirklichkeit des Universums sehr nahe gekommen sind. Meistens sind sie in der Physik oder in der Astronomie tätig. Dort ist die Nähe zur Realität näher als in der Psychologie, Psychiatrie oder den Öko-Wissenschaften. Ihre Erkenntnisse werden von der Fachwelt jedoch meist als exotische Theorien verleumdet, oder sie werden in den Bereich von Wahnvorstellungen eingeordnet. Vielleicht verdanken sie es nur ihren sonstigen Leistungen, dass sie nicht einfach in die Psychiatrie abgeschoben werden können.

Das Wissen und die Klarheit des Denkens der Wesen von Tiefdruckgebieten und von Wirbelstürmen verblüfft mich immer aufs Neue. Jedes Mal finde ich Gedanken, die ich nur mit viel Mühe entdeckt hätte. Deshalb gehört das Sprechen mit diesen Wesen zu den besonders spannenden Augenblicken meines Lebens.

Das trifft auch für den jüngsten Super-Taifun *Lekima* zu:

Wesen des Taifuns Lekima, welche Aufgabe möchtest du übernehmen? „Ich möchte dazu beitragen, dass die Menschen aufwachen und erkennen, dass ihr Denken weitgehend manipuliert wird.“

Wie wirst du wirken? „Ich habe vor, die Synapsen-Verbindungen zu lockern, die Träger von Manipulations-Programmen sind. Alle Manipulationen des Bewusstseins sind auch neuronal verankert. Deshalb kann man sein Denken nicht einfach ändern, wenn man erkennt, dass es falsch ist.“

Neuronale Prägungen sind eine starke Kraft, die eine Änderung unseres Denkens und Verhaltens fast unmöglich macht. Deshalb setze ich an diesem Punkt an. Ich beeinflusse nicht den freien Willen der Menschen, aber ich will den unbewussten Fremdeinfluss mindern, der die Menschen dazu verleitet, sich selbst zu zerstören.

Ich kann Dissonanzen in den Gehirnzellen auflösen. Dadurch können sie sich regenerieren. Sie erkennen dann lebensfeindliche Programme und stoßen diese als Fremdkräfte ab. Ein gesunder Organismus nimmt nur auf, was lebensförderlich ist. Das gilt für das Körperliche, Seelische und Geistige.

Alles Schädliche kann nur aufgrund einer Vergewaltigung in uns eindringen. Die *Urschöpfer*, das „System“ und die Anti-Schöpfung sind nichts anderes als Vergewaltiger unseres Wesens. Sie haben nur dann Macht über uns, wenn wir sie nicht als eigentliche Ursache unseres Leides erkennen.“

Wie ist dein *Āřīdi*-Name? *Tātův-vůř* = Wesen des Wissens über das Gehirn

Es läuft bereits ein Projekt zur Reinigung der Neuronen von Lebewesen. Durch ein Wechselwirkungs-Feld über ganz Europa werden Dissonanzen auf den Elektronen des Wassers in der Atmosphäre aufgelöst. Diese können dann wiederum Dissonanzen in den Neuronen nach und nach abbauen. Klareres Denken ist die Folge. Dass Menschen mehr hinter Dinge sehen und nicht mehr so leicht belogen oder mit Erklärungen abgespeist werden können als früher, geht zum Teil auf diese Wirkung zurück.

Das Ray-Logo enthält das Prinzip und die Aktionen für die Erneuerung der Erde. Das helle türkisblau entspricht der Farbe der Quelle der Schöpfung, aus der unser Universum über vielfältige Wechselwirkungen hervorgebracht wurde.

Der Orkan *Christian* – eine Katastrophe für den Lobbyismus

Das Tiefdruckgebiet *Christian*, das den Orkan hervorbrachte, war ein Produkt vieler und vor allem sehr gegensätzlicher Einflüsse. Am Anfang überwog der zerstörerische Charakter. Naturwesen wurden vom Urvater der Lüge und vom „System“ aufgehetzt, möglichst viel Schaden anzurichten.

Diese und andere negative Kräfte hatten bis Montag, den 28.10.2013, ca. 16.00 Uhr, die Oberhand. Sie verwirrten zunächst sogar das Wesen des Tiefs *Christian*. Sein *Āřīdi*-Name ist *Tōtūt-vāt* = Wesen der Lenkung zerstörerischer Kräfte. Genau das manifestierte sich bei diesem Orkan.

Als das Wesen des Orkans über Ursachen und Ziele der unheilsamen Kräfte aufgeklärt wurde, übte es seinen beruhigenden Einfluss aus. Innerhalb kurzer Zeit ebte der Sturm ab. Behinderungen im Straßen- und Schienenverkehr gingen auf vorher entstandene Schäden zurück.

Bei dem Ereignis kam auch das Wort „Lenkung“ zum Ausdruck. Der Orkan wurde nicht „abgebremst“, wie man vermuten könnte, sondern von einer Bewegungs-Energie der materiellen Ebene wurden 40 % in Bewusstseins-Energie in der 1. Ebene der Quantenphysik umgewandelt.

Als ich versuchte herauszufinden, welche Wirkung sich *Tōtūt-vāt* vorgenommen hatte, konnte ich trotz stundenlanger Arbeit nicht einmal ein einziges Wort finden. Solch einen Widerstand hatte ich noch nie erlebt. Ich dachte schon, ich müsse zum ersten Mal passen und eine Antwort schuldig bleiben.

Als ich in den frühen Morgenstunden aufstand, um einen weiteren Versuch zu machen, hatte ich die Idee, ich müsse zuerst die Blockaden des Urvaters der Lüge darauf auflösen. Tatsächlich war das die richtige Antwort, denn dann konnte ich erkennen, dass der erbitterte Widerstand von den Menschen stammte, die die Wucht dieses Orkans auf eine andere Weise zu spüren bekommen werden, als durch einen meteorologischen Sturm.

Nach stundenlanger weiterer Arbeit konnte ich dann endlich herausfinden, was sich *Tōtūt-vāt* vorgenommen hatte:

Orkantief *Christian*, was möchtest du bewirken? „Ich möchte dazu beitragen, dass aufgedeckt wird, wie Politiker das Volk betrügen. Viele Politiker stehen im Dienst von Unternehmen, die ihre Interessen durchsetzen wollen. Diese versuchen, die Gesetze zu beeinflussen, indem sie die Texte vorgeben und die Umsetzung auf irgendeine Weise belohnen. Dieses System funktioniert durch Geheimhaltung. Deshalb ist es nicht unbedingt erforderlich, diese Praktiken zu

unterbinden. Es genügt, dass die Allgemeinheit in diesem Bereich besser sensibilisiert wird. Dann können die Täter nicht mehr davon ausgehen, dass sie unerkant bleiben. Die Allgemeinheit wird das Urteil sprechen, indem sie das Vertrauen zurückzieht, die Beteiligten nicht mehr wählt, sie bloßstellt und Unternehmen, die mit Lobbyismus arbeiten, nicht mehr unterstützt.“

Wenn ich den Widerstand gegen das „Schreiben“ dieser Worte quantifiziere, dann entfallen 90 % auf die Unternehmen oder Stellen, die Lobbyismus betreiben, und nur 10 % auf die Nutznießer, die sich aus eigennützigen Gründen für die Verwirklichung dieser Zielvorgaben in der Politik mehr oder weniger verdeckt einsetzen.

Es ist schon verblüffend, welch strategische Schachzüge sich die Wesen von Tiefdruckgebieten und Wirbelstürmen einfallen lassen, um an der Erneuerung der Erde beizutragen. Wie viele Menschen ahnen schon, welche Intelligenz und welches Bewusstsein hinter diesen scheinbaren mechanischen Kräften stehen. Die Menschen könnten sich sogar ein Beispiel nehmen, anstatt arrogant zu glauben, sie wären die einzigen Wesen mit Verstand.

Natürlich haben diese Wesen der Natur einige einmalige Vorteile: Sie können nicht behindert, eingesperrt oder getötet werden, und die Reichweite ihrer Wirkungen ist nicht durch materielle Bedingungen eingeschränkt.

Deshalb dürfen wir noch viel von diesen Wesen erwarten. Es entstehen immer wieder neue Wesen, die sich neue Zielstellungen setzen. Ihre Wirkung hört nicht auf, wenn das materielle Wetterereignis sich aufgelöst hat.

Der Monster-Taifun Haiyan

Der Taifun Haiyan bricht nicht nur bisherige Rekorde, sondern ist in vielfacher Hinsicht ungewöhnlich. Seit es zuverlässige Aufzeichnungen gibt, erreichte er die bisher größten Windgeschwindigkeiten eines Sturmes über dem Festland. Andauernde Geschwindigkeiten reichten von 320 – 350 km/h, Böen gingen bis 380 km/h.

Stellen Sie sich vor, Sie stünden in einem Windkanal mit dieser Windgeschwindigkeit. Sie würden weggeblasen und könnten nicht einmal mehr atmen. Haiyan knickte Palmen und fegte sogar relativ stabile Häuser weg. Die Schäden waren mit einem Tsunami vergleichbar, nur nicht auf einen schmalen Küstenstreifen beschränkt, sondern über weite Gebiete im Landesinneren.

Ich wusste von dem Taifun, rechnete aber nur mit einer Stärke der Kategorie 3 (220 km/h) und nicht mit einem Supertaifun der Kategorie 5. Deshalb schrieb ich einen Artikel über Hameln, deren Regierung kein Interesse daran hat, dass ihre Stadt eine Stadt der Lebensfreude und des Wohlstandes und Modell für alle Städte der Welt wird.

Am Abend wurde ich von einer Ray-Expertin über die überraschende Entwicklung des Taifuns Haiyan informiert und sah gleich danach in den Nachrichten Bilder der Verwüstung.

Wer diesen Artikel liest, wird mehr über diesen Taifun erfahren, als in den Nachrichten gesagt wurde. Er weiß dann auch mehr über die Hintergründe dieses Katastrophen-Ereignisses als meteorologische Fachleute, denn diese beschränken sich auf ein Wissen, das sie von einer Vielzahl von meteorologischen Daten ableiten, ohne eine Ahnung zu haben, dass das Wettergeschehen von mindestens vier Ebenen der Quantenphysik beeinflusst wird. Die vierte Ebene der Quantenphysik (materielle) ist nur ein kleiner Ausschnitt. Dieses kleine Fenster reicht nicht, um die nicht sichtbaren Ursachen zu erkennen.

Die Philippinen sind das Gebiet der Erde mit den häufigsten Taifunen. Zwölf Taifune pro Jahr sind durchaus üblich. Ein Monster-Taifun mit Windgeschwindigkeiten bis 380 km/h ist aber auch hier einmalig und kann durch meteorologische Daten nicht erklärt werden. Deshalb gingen die Voraussagen von einer Stärke der Kategorie 3 mit weniger starken Zerstörungen aus.

Die wahre Ursache der ungewöhnlichen und unerwarteten Zunahme an vernichtender Kraft kann nur mit der *Neuen Quantenphysik* erkannt werden. Diese umfasst nicht nur die 12 Ebenen der Quantenphysik des Universums, sondern reicht auch in die 23. Ebene, aus der der Urvater der Lüge in unser Universum hineinwirkt und die Menschen manipuliert.

Der Urvater der Lüge ist die künstliche Persönlichkeit der Anti-Schöpfung aller ca. 2.000 Universen. Die Anti-Schöpfung wurde ein sich selbst steuernder Computer, der mit Hilfe des „Systems“ und der *Urschöpfer* bereits acht Universen vollständig versklavte und bei 1.600 Universen an diesem Ziel arbeitet.

Die Esoteriker haben es nicht geschafft, die Erde unter Anleitung der Aufgestiegenen Meister, Erzengel und kosmischen Wesen (= *Urschöpfer*) in die *Fünfte Dimension* zu transformieren. Die Irregeleiteten glauben, diese Ebene wäre ein Paradies, während sie in Wirklichkeit der Zustand absoluter geistiger Versklavung ist und der erste Schritt zur Übernahme unseres Universums.

Im Buch „*Erneuerung der Erde*“ und im Buch „*In eigener Sache*“ habe ich schon einiges darüber geschrieben. Damals hatte ich aber noch nicht herausgefunden, dass es hinter und über der Esoterik eine viel mächtigere und gefährlichere Ebene gibt, nämlich die Gesamtheit der Anti-Schöpfung und den Urvater der Lüge als obersten Herrscher.

Er ist das *Allsehende Auge*. Dieses allumfassende Spionage-System stellt alles in den Schatten, was NSA oder Tempora jemals erreicht haben. Im Vergleich dazu sind diese Organisationen nicht einmal Lehrlinge, sondern allenfalls Lehrlings-Anwärter.

Der Urvater der Lüge kennt über den *Allumfassenden Computer der Anti-Schöpfung* jeden Gedanken und kann gezielt darauf reagieren. Das erlebe ich tagtäglich. Seitdem ich ihn als die eigentliche Ursache allen Leides gefunden habe, stehe ich sozusagen auf Augenhöhe mit ihm und bin natürlich ein bevorzugtes Angriffsziel.

Aus dieser erweiterten Sicht kann ich erkennen, dass die ungewöhnliche Zerstörungskraft des Taifuns Haiyan zu 78 % auf seine Rechnung geht. Das deckt sich ungefähr mit der meteorologischen Prognose ohne Berücksichtigung dieses Faktors.

Der ARD-Korrespondent sagte, es handle sich um eine Katastrophe biblischen Ausmaßes. Das ist sehr aufschlussreich. Katastrophen, die das übersteigen, was die aus dem Gleichgewicht geratene Natur oder ein Eingriff mit modernen Technologien hervorbringen, werden Gott zugeordnet.

Das ist aber wohl kaum der Gott der Glaubenslehre, der eigentlich nur Liebe ist. Hier zeigt sich eher der strafende Gott, dessen Eingreifen in der Apokalypse, der Geheimen Offenbarung, vorausgesagt wird. Christen wissen nicht, dass der Verfasser Johannes nicht der Apostel Johannes ist, sondern der *Urschöpfer* Johannes. Jetzt verstehen wir, was eine Katastrophe biblischen Ausmaßes bedeutet.

Es gab schon oft solche Strafgerichte, z.B. die Sintflut. Auch die Zerstörung von Sodom und Gomorrha wird vom Gott der Christen beansprucht. Meine Nachforschungen ergaben aber, dass eine Stadt der Lebensfreude zerstört wurde. Lebensfreude erzürnt Gott, weil die Menschen sich dann nicht mehr durch Angst und Höllenandrohung steuern lassen.

Wofür könnten denn die Einwohner der Philippinen bestraft werden, wo sie doch ein ziemlich friedvolles Volk mit einer positiven Lebenseinstellung sind? Ich habe keine Nachforschungen gemacht, aber ich glaube, dass es gerade diese Eigenschaften sind, die den Zorn des Urvaters der

Lüge zur Weißglut gebracht hatten. Die Energie, die diesem Taifun die zerstörerische Kraft gab, war exakt seine Wutenergie.

In dieser Serie schreibe ich davon, dass Tiefdruckgebiete und Wirbelstürme seit einiger Zeit nicht nur Wetterphänomene sind, sondern dass dahinter auch Wesen stehen, die einen freien Willen haben und bewusst etwas in der Welt bewirken können. So war ich natürlich sehr neugierig zu erfahren, welche Aufgabe das Wesen des Taifuns Haiyan ausgewählt hat.

Der Text, den ich aus dem Wissensfeld geholt habe, ging übrigens durch einen Angriff auf meinen Computer verloren. Die Person, die ich über eine Email informierte, hat diese nie erhalten, sondern eine völlig fremde Person. Dieses fand ich durch Zufall heraus und konnte den Text wiedergewinnen.

Taifun Haiyan, welche Aufgabe wirst du übernehmen? „Mit meiner großen Kraft werde ich mir auch ein großes Thema vornehmen. Ich möchte den Menschen die Augen öffnen und ihnen bewusst machen, dass sie mit der Genmanipulation ihre Existenzgrundlage vernichten. Die Natur verträgt keine Manipulation des Lebens. Sie wird sich sehr bald rächen und keine Frucht mehr hervorbringen, wenn Gene manipuliert wurden.“

Es ist besser, dass Menschen durch Missernten an Hunger sterben, als dass die gesamte Menschheit durch die ungebremste Fortsetzung der Genmanipulation zugrunde geht.

Das Leben ist kein Eigentum von Konzernen. Deshalb wird das Universum, bzw. das Wesen *Tīāmāt*, einschreiten, um der Genmanipulation ein Ende zu bereiten.

Konzerne, die Genmanipulation betreiben, kommen sich allmächtig vor, weil sie bisher vom Urvater der Lüge geschützt und gefördert wurden. Der Urvater der Lüge hat jedoch in den letzten Tagen die Hälfte seiner Energie verloren und ist nicht mehr in der Lage, diesen Schutz aufrechtzuerhalten.

Meine Aufgabe besteht darin, das Bewusstsein der Menschen zu beraten, damit sie nicht Saatgut aussäen, das nur geringe Ernte bringt. Den vollen Schaden sollen nur jene haben, die aus Gier bereit sind, die Natur zu zerstören.“

Die Idee liegt nahe, dass der Urvater der Lüge die Genmanipulation in jeder Hinsicht fördert. Deshalb untersuchte ich die Entwicklung des Aktienkurses eines darauf spezialisierten Unternehmens. Der Kurs befindet sich tatsächlich in einem rasanten Höhenflug, obwohl die Marktsituation durch eine vermehrte Ablehnung der Genmanipulation keineswegs so günstig ist. Für einen Fremdeinfluss spricht auch, dass die Kurse am Ende eines guten Börsentages noch zusätzlich steigen, während sie üblicherweise durch Realisierung von Gewinnen leicht fallen.

Ich konnte mit der *Neuen Quantenphysik* herausfinden, dass 98,6 % der aktuellen Kauforder direkt auf einen Befehl des Urvaters der Lüge zurückgingen. Vorher lagen die „Befehlskäufe“ nur bei 2 %. Wer aus Gier mit der Genmanipulation Geld verdienen will, lässt sich natürlich leicht beeinflussen. Sobald die Befehlskraft des Urvaters der Lüge zusammenbricht, kann der Aktienkurs dieses Niveau nicht mehr halten und eine sich steigernde Abwärtsbewegung ist wahrscheinlich.

Der Taifun Haiyan hatte auch noch andere bemerkenswerte Aspekte. Eigentlich sollte er mit großer Kraft in direkter Linie auf die Küste von Vietnam auftreffen. Windgeschwindigkeiten der Kategorie 3 (220 km/h) wurden erwartet. Der Taifun machte jedoch eine Rechtskurve und bewegte sich mit zunehmendem Abstand gefahrlos entlang der Küste von Vietnam und schwächte bei Erreichung des Festlandes auf einen tropischen Sturm ab.

Das betrifft nur die Windgeschwindigkeit des Taifuns, nicht aber die Niederschläge dieses Ereignisses. Ungewöhnlich starke Niederschläge sind immer eine Auswirkung einer ungewöhnlich starken Reinigung der Atmosphäre bzw. den dahinter stehenden energetischen Feldern. Im Gegensatz zu einem Sturm können Niederschläge kaum während des Ereignisses beeinflusst werden. Der Abbau von Dissonanzen, die Überschwemmungen verursachen hätte vorher erfolgen müssen. Dafür hätte aber niemand Verständnis, obwohl Schäden in Milliardenhöhe vermieden werden könnten.

Dennoch hat die Neue Schöpfung hier eingegriffen. Einen Eingriff sehe ich darin, dass der Kurs des Taifuns abgelenkt wurde und dass die Geschwindigkeit beim Auftreffen auf das vietnamesische Festland nicht mehr so zerstörerisch war.

Die weitaus größere Wirkung war die Umwandlung der Niederschläge in Ray-Wasser. Dieses Wasser ist das Wasser des Neuen Lebens. Es ist förderlich für Menschen und die Natur. Die Überschwemmungen in Vietnam werden also auch einen Segen für die Natur bringen. Die überfluteten Gebiete werden reichere Ernte hervorbringen.

Immerhin hatte das Wasser der Überschwemmung eine Ray-Wasser-Qualität zwischen 300 und 400, das ist fast so viel als bei unseren Kunden, die zuhause das Ray-Wasser installieren lassen.

Die Neue Schöpfung schaut den Racheakten des Urvaters der Lüge nicht tatenlos zu. Sie wandelt die zerstörerische Absicht hinter Naturkatastrophen innerhalb eines gewissen Rahmens in Segen um. Reichere Ernten in den Überschwemmungsgebieten Vietnams wären ein Teil davon.

Die Neue Schöpfung befindet sich in der 24. Ebene der Quantenphysik und ist somit die einzige Kraft, die über der Anti-Schöpfung und dem Urvater der Lüge liegt. Wir können daraus auch den Schluss ziehen, dass die Neue Schöpfung nicht auf die Erde oder unser Universum beschränkt ist, denn die 22. quantenphysische Ebene ist die aller Universen.

Durch den Überraschungsangriff des Urvaters der Lüge kam diese Maßnahme allerdings zu spät. Die Verwüstungen sind bereits eingetreten. Dafür werden die *Freien Bürger des Universums* einen Beitrag zur Linderung der Not dadurch leisten, dass sie die Verzweiflung vieler Menschen in den Katastrophengebieten, die Angehörige, Haus oder Besitz verloren haben, mit der *Neuen Quantenphysik* reduzieren.

Als zweiter Schritt sind die Reduzierung der Hoffnungslosigkeit und der Aufbau von Hoffnung vorgesehen. Beide Maßnahmen können den Wiederaufbau erheblich beschleunigen und mehr bewirken als Geldspenden.

Im Chinesischen bedeutet das Wort für *Katastrophe* auch *Chance*. Das Volk der Philippinen hat nun die Chance, der Welt zu zeigen, dass sie den Wiederaufbau schneller bewältigt, als es in vergleichbaren Fällen nach Katastrophen der Fall war.

Die Katastrophe des Monster-Taifuns Haiyan bringt auch die Chance, dass die *Freien Bürger des Universums* zeigen können, was sie für die Erde zu tun vermögen, sofern man sie nicht daran hindert.

Sie könnten sogar wesentlich mehr tun, als für die aktuelle Katastrophe einen helfenden Beitrag zu leisten. Ich bin nämlich der Frage nachgegangen, weshalb auf den Philippinen mehr Taifune auftreten als an anderen Orten der Erde.

Dabei fand ich heraus, dass es in den Philippinen ein besonders starkes *Wurmloch* gibt, das eine schädliche Verbindung zu einem der bereits übernommenen Universen herstellt.

Die *Freien Bürger des Universums* sind gerade dabei, in der Stadt Vilcabamba in Ecuador ein Wurmloch auszulöschen. Obwohl das Tal von Vilcabamba von paradiesischer Schönheit ist, beherrscht der Tod das Leben in dieser Gegend. Wir sehen jetzt schon, wie Leben in diese Gegend zurückkehrt, obwohl wir erst am Anfang unserer Arbeit stehen.

So könnte man für die Philippinen nicht nur die aktuelle Not lindern und den Wiederaufbau fördern, sondern auch die Zukunft dieses taifungeplagten Volkes verbessern.

Ich werde jedenfalls weitere Artikel zu diesem Thema folgen lassen.